

Berufliche Förderung  
von Frauen e.V.

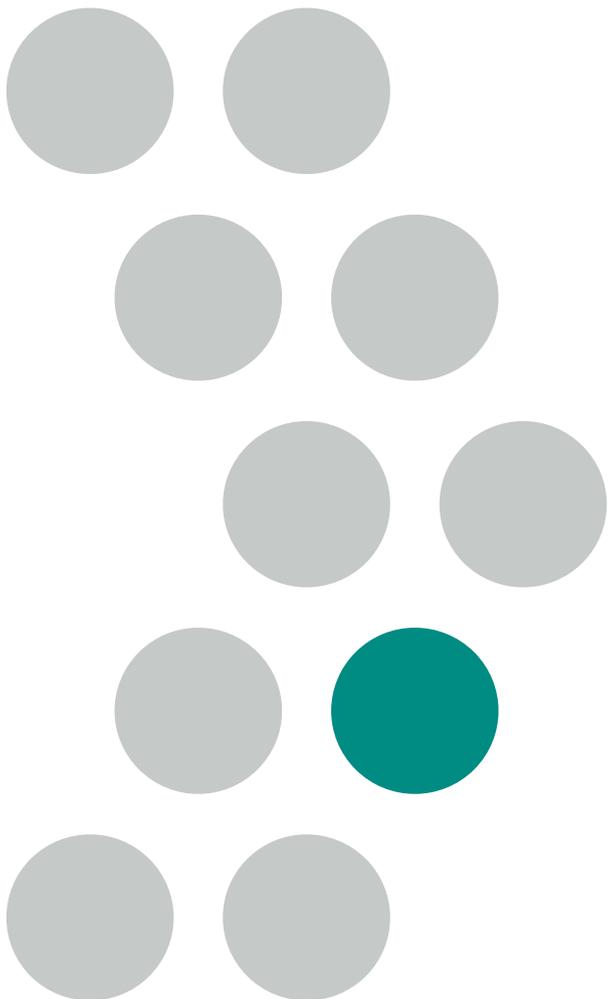
**BeFF**

frau und beruf



Kontaktstelle

Stuttgart - Region Stuttgart



Jahresbericht

2022





## INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>VORWORT DES VERWALTUNGSRATES.....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>1 ZUSAMMENFASSUNG .....</b>  | <b>6</b>  |
| <b>2 BERATUNG .....</b>   | <b>8</b>  |
| 2.1 Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung .....  | 8         |
| 2.2 Qualitätssicherung .....  | 18        |
| 2.3 Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen.....   | 19        |
| 2.3.1 Wiedereinsteigerinnen .....   | 19        |
| 2.3.2 Migrantinnen .....  | 20        |
| 2.3.3 Gründerinnen .....  | 21        |
| 2.3.4 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen.....   | 22        |
| 2.3.5 Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen .....   | 24        |
| <b>3 VERANSTALTUNGEN, SEMINARE, PROGRAMME UND PROJEKTE .....</b>  | <b>25</b> |
| 3.1 Seminare, Workshops und Mittagsimpulse .....  | 25        |
| 3.2 Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen .....  | 26        |
| 3.3 Angebote für Migrantinnen .....   | 26        |
| 3.4 Angebote für Gründerinnen und Selbstständige .....  | 31        |
| 3.5 Längerfristige Programme zum Wiedereinstieg, zur beruflichen Weiterentwicklung und<br>Karriereplanung ..... | 32        |
| 3.5.1 Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45 .....   | 32        |
| 3.5.2 Mit Coaching zum Erfolg .....   | 33        |
| 3.5.3 FORUM FRAUEN im Verbund.....  | 35        |
| 3.5.4 Aktiv durch Coaching und Jobcoaching für Frauen.....  | 41        |
| <b>4 ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT.....</b>   | <b>44</b> |
| 4.1 Information und Beratung .....  | 44        |
| 4.2 Landesweite Module für Unternehmen.....   | 44        |
| 4.2.1 Gründerinnen-Know-how kompakt .....   | 44        |
| 4.2.2 Unternehmens-Einblicke und Fachgespräche mit Unternehmen.....   | 44        |
| <b>5 MITARBEIT IN NETZWERKEN UND GREMIEN .....</b>  | <b>46</b> |



|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>6</b>  | <b>ÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN .....</b>  | <b>51</b> |
| 6.1       | Landesarbeitskreis der Kontaktstellen, Jahresthema, Frauenwirtschaftstage .....                     | 51        |
| 6.2       | Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-<br>Württemberg ..... | 53        |
| <b>7</b>  | <b>KONTAKTSTELLENSPEZIFISCHE THEMEN UND PROJEKTE .....</b>  | <b>54</b> |
| <b>8</b>  | <b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....</b>  | <b>54</b> |
| <b>9</b>  | <b>KUNST BEI BEFF .....</b>   | <b>62</b> |
| <b>10</b> | <b>FAZIT UND AUSBLICK .....</b>   | <b>63</b> |
| <b>11</b> | <b>ANHANG .....</b>   | <b>65</b> |



## Vorwort des Verwaltungsrates

Die erfolgreiche Arbeit des Vereins BeFF - Berufliche Förderung von Frauen e.V., Träger der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart lässt sich an der dauerhaft sehr hohen Zufriedenheit der ratsuchenden Frauen auch im Jahr 2022 ablesen. Im Rahmen der Vielfalt der Aktivitäten von Information in Workshops, Vorträgen, Kursen, über Beratung, Austausch in Gruppen und Vernetzung mit den arbeitsmarktpolitischen Akteuren wurde das Angebot weiterentwickelt und wurden neue Formate genutzt. Nachdem in der Zeit der von Corona bedingten Einschränkungen Schritte zur Digitalisierung die Weiterführung der Arbeit möglich machten, hat sich nun eine Mischung aus Online- und Präsenzangeboten eingependelt. Sie machen neue Konzepte möglich und orientieren sich an aktuellen Themen und individuellen Kundinnenwünschen.

Eine wichtige Rolle spielte und spielt die Kooperation mit Unternehmen – im Interesse der Frauen in Beratung und Projekten, aber auch der Unternehmen selbst. BeFF sieht hier eine Win-Win-Situation und wird auf diese verstärkt hinarbeiten – wie bereits bisher in den erfolgreichen Unternehmenseinblicken und in neuen Projekten. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt bietet für Frauen neue Chancen und Perspektiven: zur Unterstützung richtet BeFF den Blick auf aktuelle und zukünftige Qualifikationsanforderungen und orientiert seine Aktivitäten daran, im Interesse der ratsuchenden Frauen Beschäftigungspotenziale zu erschließen, Karrieren zu fördern und nicht zuletzt zur Integration zugewanderter Frauen beizutragen.

Für finanzielle Förderung und unterstützende Zusammenarbeit danken wir dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der Landeshauptstadt Stuttgart. Beratungstätigkeit wie auch zukunftsweisende Schwerpunkte der BeFF-Aktivitäten wie z.B. Empowerment für Frauen und die Kooperation mit Unternehmen konnten in diesem Rahmen weiterentwickelt werden.

Ein hohes Maß an Motivation und Engagement steht hinter den Aktivitäten von BeFF sowie die Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, neue Ideen zu entwickeln und Konzepte zu erproben. Wir danken der geschäftsführenden Vorständin, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, den Referentinnen in unseren Workshops, Seminaren und Projekten und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Dagmar Bürkardt

1. Vorsitzende des Verwaltungsrates des Vereins Berufliche Förderung von Frauen e.V.



## 1 Zusammenfassung

Unser Team in der Kontaktstelle hat im Januar 2022 Verstärkung erhalten. Nela Tokic ist als Beraterin, Coach und Projektkoordinatorin gestartet. Sie bringt langjährige Berufserfahrung im Personalbereich mit, und wir freuen uns über ihre Expertise und die Zusammenarbeit mit ihr.

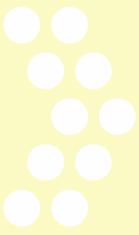
In diesem Jahr wurde wieder mehr in Präsenz gearbeitet. Zugleich ist mobiles Arbeiten selbstverständlicher geworden und wird nicht mehr nur mit der Coronapandemie begründet. Wir haben die Vorteile von New Work schätzen gelernt und sind selbst gespannt, wohin uns das neue Arbeiten noch führen wird. Größtenteils sind wir unserer Arbeit an unserem Standort in der Langen Straße 51 in Stuttgart Stadtmitte nachgegangen, daneben gab es selbst gewählte oder verordnete Zeiten des mobilen Arbeitens. Der Bericht dokumentiert unsere Arbeit in einem weniger pandemiegeprägten Jahr. Allerdings waren die Hygienebestimmungen zum Schutz von uns und unseren Kundinnen immer noch ein fester Tagesordnungspunkt in unseren Teambesprechungen. Es war ein Jahr, in dem die Beratungsgespräche mit Frauen immer noch zu deutlich über 50% online stattfanden, aber zu einem wesentlich geringeren Anteil als im Vorjahr. Wir hatten wieder mehr persönliche Begegnungen mit unseren Kundinnen vor Ort zu verzeichnen. Besonders gefreut hat uns das Ergebnis der landesweiten Kundinnenbefragung zur Qualität der Beratung in der Kontaktstelle. Auf die 99% Kundinnenzufriedenheit sind wir sehr stolz. Unser Veranstaltungsprogramm mit Mittagsimpulsen, Seminaren und Workshops haben wir nahezu ausschließlich virtuell beibehalten. Einige wenige Veranstaltungen – vor allem mit unseren Kooperationspartner\*innen in der Region wie z. B. im Landkreis Esslingen und Göppingen – fanden in Präsenz statt.

Die beiden sechsmonatigen Programme „Mit Coaching zum Erfolg“ und „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“ wurden wieder überwiegend in Präsenz durchgeführt mit virtuellen Anteilen und somit im Format des Blended Learning. Die persönlichen Begegnungen, die Vernetzung und die Möglichkeit des direkten Austausches sind für die Teilnehmerinnen von großem persönlichem Wert.

Das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen war mit 10 Tandems wieder voll belegt. Es richtet sich an qualifizierte Migrantinnen aus aller Welt, die bei der Annäherung an und dem Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt von einer berufstätigen Mentorin und der Kontaktstelle unterstützt werden. Flankierende Workshops zu berufsbezogenen Themen begleiteten den Prozess. Es waren wieder starke und engagierte Frauen, die wir als Mentorinnen und Mentees kennenlernen durften.

Zur Steigerung der Sichtbarkeit unseres vielfältigen Angebots für Frauen und Unternehmen haben wir unsere Social-Media-Präsenz auf Facebook, XING und LinkedIn weiterentwickelt und dadurch unsere Reichweite und die Teilnehmerinnenzahlen in den Online-Veranstaltungen deutlich erhöht. Unser Newsletter, der quartalsweise erscheint, ist ebenfalls eine gute Informationsquelle für unsere Kundinnen, Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen.

In den Unternehmenseinblicken und Fachgesprächen mit Arbeitgeber\*innen haben wir unseren Kundinnen Einblicke in verschiedene Branchen gewährt: in die Sozialwirtschaft, in die IT, in den Bereich erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit und zugleich Unternehmen auf das Fachkräftepotenzial von Frauen aufmerksam gemacht. Der Fachkräftemangel bewegt die Unternehmen sichtbar.



Mit dem „Go Live“ des Landesportals Frau und Beruf Baden-Württemberg im Juli gingen die Kontaktstellen in die digitale Zukunft. Die Sichtbarkeit des vielfältigen Angebots der Kontaktstellen hat sich im Jahresverlauf erkennbar erhöht und die Kommunikation über die Plattform hat Fahrt aufgenommen. Auch der Einsatz digitaler Tools zur professionellen Kommunikation und Beratung wie auch die Planung und Durchführung virtueller Veranstaltungen ist Alltag in der Kontaktstelle.

Mit unseren Stuttgarter Kooperationspartner\*innen im Trägerkreis Berufliche Frauenförderung beraten und begleiten wir Frauen im SGB II in der Maßnahme FORUM FRAUEN im Auftrag des Jobcenters Stuttgart bei der beruflichen Wiedereingliederung in Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung. Eine große Aufgabe, die wir mit unseren Partner\*innen in der Bieter\*innengemeinschaft wieder gut gemeistert haben.

Schwierig bleibt die Situation für Eltern, insbesondere für Frauen, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch fehlende Kinderbetreuung. Die Folgen sind erheblich und führen nicht selten dazu, dass Frauen ihre beruflichen Ambitionen und Pläne zurückstecken.

Unser Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 unterliegt regelmäßig der internen und externen Auditierung und Verbesserung. In diesem Jahr erfolgte die Zertifizierung für zwei neue Maßnahmen für Kundinnen mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS): „Jobcoaching für Frauen“ und die Gruppenmaßnahme „Aktiv durch Coaching“. So können wir im Auftrag der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg individuell begleiten und unterstützen.

Den erfolgreichen Verlauf des in vielfältiger Weise herausfordernden Jahres verdanken wir dem Einsatz und der Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Referentinnen und der jederzeit unterstützenden und wohlwollenden Begleitung durch die Verwaltungsrätinnen des Vereins.

Unser Dank gilt auch allen Förderinnen und Förderern der Kontaktstelle: dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, Referat Wirtschaft und Gleichstellung, der Landeshauptstadt Stuttgart, der Glücksspirale, der Service- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms, unseren Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen sowie allen, die unser Angebot zu nutzen wissen und uns unterstützen.



V. o. n. r.: Marlene Marquart, Sandra Weber, Svetlana Franck, Nela Tokic, Ingrid Münzer, Renate Blacha, Inge Bölz, Inge Zimmermann (nicht im Bild: Kornelia Klier).

Inge Zimmermann

Geschäftsführende Vorstandin des Vereins BeFF e.V.

Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart



## 2 Beratung

### 2.1 Überblick, Tendenzen und Entwicklung in der Beratung

Die individuelle Beratung und Begleitung von Frauen bei allen beruflichen Fragestellungen ist ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Kontaktstelle. Sie ist Anlaufstelle für Frauen, die

- sich beruflich weiterqualifizieren und/oder einen Abschluss machen wollen,
- sich in der beruflichen Neuorientierung oder Veränderung befinden,
- nach einer Familienphase oder Auszeit wieder einsteigen wollen,
- sich beruflich weiterentwickeln und den nächsten Karriereschritt planen wollen,
- sich selbstständig machen wollen oder
- arbeitslos sind und eine Stelle suchen.

Die Frauen erwarten von der Beratung Orientierung, Klärung, Information und Begleitung bei ihren Entscheidungs- und Planungsprozessen. Die Kontaktstelle arbeitet nach einem ganzheitlichen Ansatz und berät vertraulich und neutral. Ausgehend von der individuellen Situation werden die beruflichen Fragen erörtert und Lösungen zur Entwicklung und Umsetzung erarbeitet. Dies geschieht auch in begleitenden Coaching-Prozessen. Das Angebot umfasst:

Orientierungsberatung zur Berufswegplanung, zum Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit, zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten sowie zu Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

- Beratung zum Quereinstieg in andere Berufsfelder
- Beratung zu Stellensuche und Bewerbung
- Begleitendes Coaching für die berufliche Weiterentwicklung und in Veränderungsprozessen
- Beratung und Coaching für Gründerinnen und Unternehmerinnen

Die persönlichen Beratungen erfolgten in der Coronazeit unter einem strengem Hygienekonzept. Das digitale Angebot wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen: Viele Frauen waren froh, sich von zu Hause aus beraten lassen zu können. Außerdem bot die Onlinedurchführung den Kundinnen die Chance, ihre digitalen Kompetenzen in einer vertrauten Atmosphäre zu steigern. Die gewählten Beratungskanäle sind in der statistischen Auswertung dargestellt.

### Beratungsangebote in der Region und für die Region

Das Beratungsangebot der Kontaktstelle Stuttgart richtet sich an Frauen aus Stuttgart sowie aus den Landkreisen Esslingen, Göppingen und Böblingen (ausgenommen Leonberg). Die Verkehrsanbindung aus dem Umland zum Standort der Kontaktstelle in Stuttgart ist gut. Direkten Zugang bietet die digitale Beratung, die sehr gut angenommen wurde.



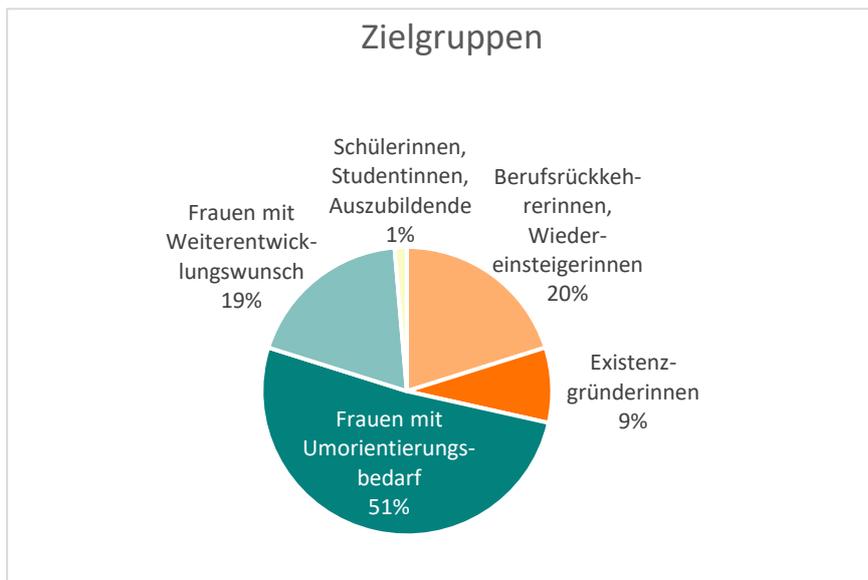
## Statistik und Auswertung der Intensivberatungen

Insgesamt führte die Kontaktstelle 695 Beratungen durch. Davon waren 368 Intensivberatungen, für die eine differenzierte Auswertung möglich ist.

Im Vergleich zum Vorjahr (754 Beratungen, davon 338 Intensivberatungen) hat sich die Beratungsnachfrage nach Intensivberatungen deutlich erhöht. Im Folgenden wird ein Überblick gegeben über die statistische Datenauswertung.

### Zielgruppen

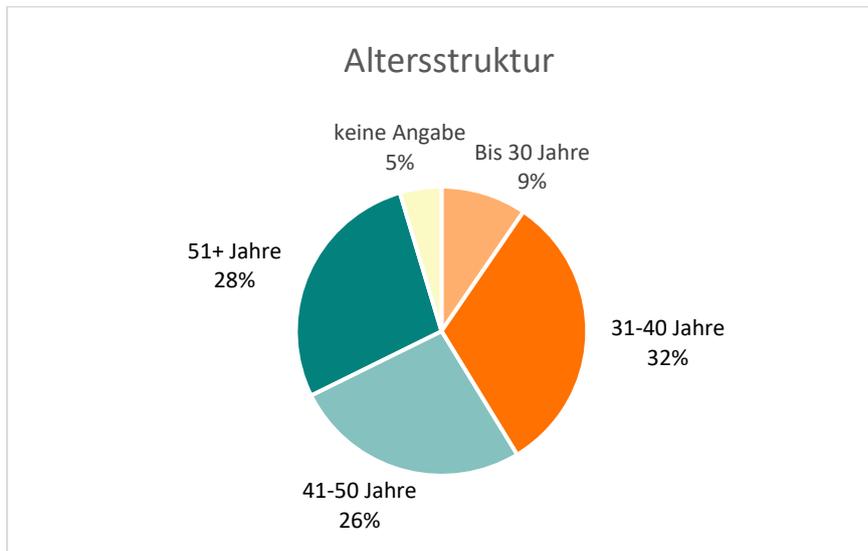
Die beruflichen und persönlichen Lebensverhältnisse der Kundinnen waren wieder sehr vielfältig. Die größte Gruppe mit über 50 % machten Frauen mit Umorientierungsbedarf aus, gefolgt von Berufsrückkehrerinnen/Wiedereinsteigerinnen und Frauen mit Weiterentwicklungswunsch. Danach kommt die Gruppe der Frauen mit Gründungsfragen und junge Frauen beim Start ins Berufsleben.



### Altersstruktur

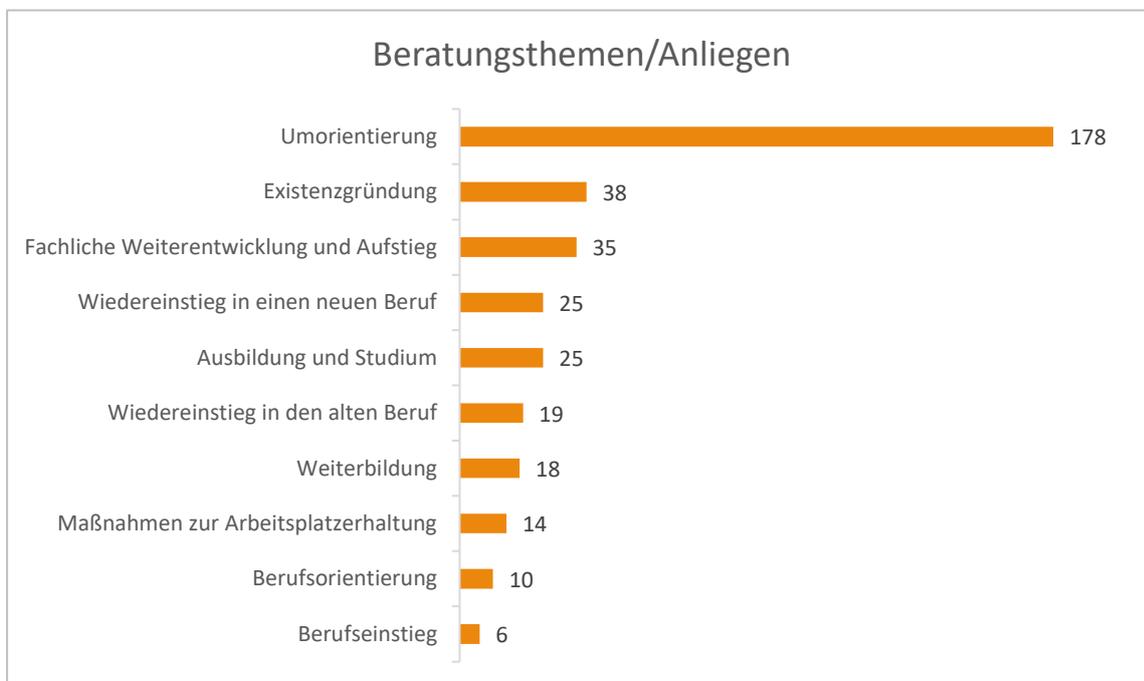
Frauen zwischen 31 und 40 Jahren bilden mit 32 % die größte Gruppe, ihr Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gestiegen. Die zweithäufigste Altersgruppe sind die Frauen 51+ (28 %).

Rund 86 % der Beratungskundinnen waren über 30 Jahre alt, 54 % waren über 40 Jahre alt.



### Beratungsthemen/Anliegen

Das mit Abstand häufigste Beratungsthema<sup>1</sup> war die berufliche Umorientierung in einen anderen Beruf oder hin zu einem neuen Arbeitgeber mit 48 %, gefolgt von Gründung (10 %), fachlicher Weiterentwicklung und Aufstieg (10 %). Der Wiedereinstieg in den alten oder einen neuen Beruf nach einer beruflichen Unterbrechung war ein Thema für 12 %.

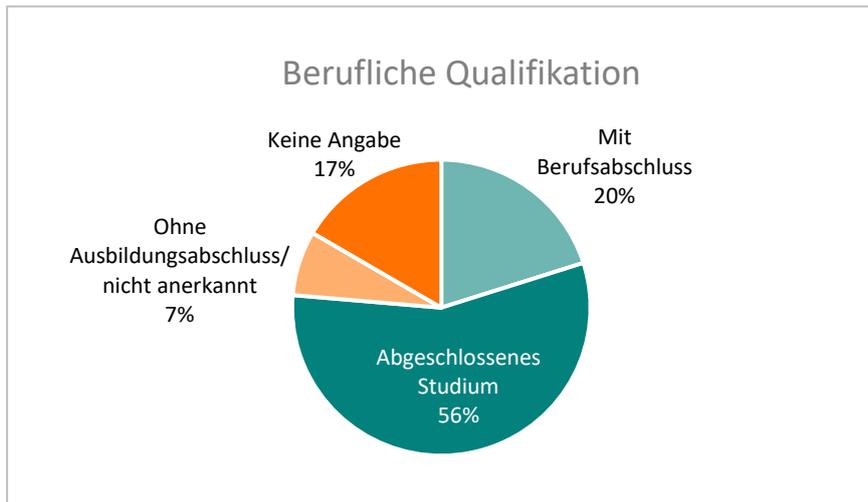


<sup>1</sup> Es wurde das erste und damit das Haupt-Beratungsthema ausgewertet.



## Berufliche Qualifikationen

76 % der Frauen verfügten über einen Studienabschluss (56 %) oder einen Berufsabschluss (20 %). Etwa 7 % der Frauen hatten keinen oder einen in Deutschland nicht anerkannten Berufsabschluss.



## Ausbildungsbereiche

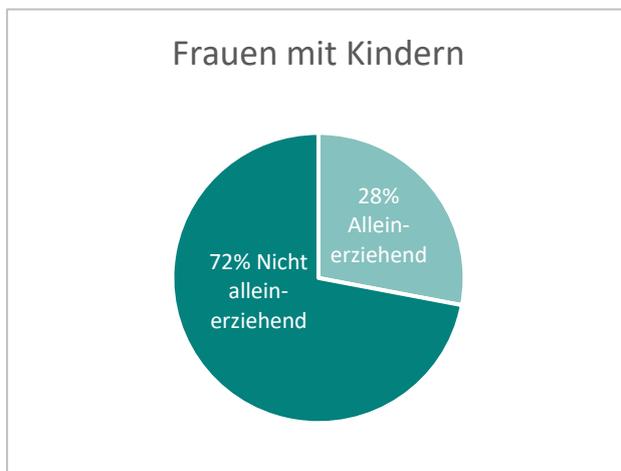
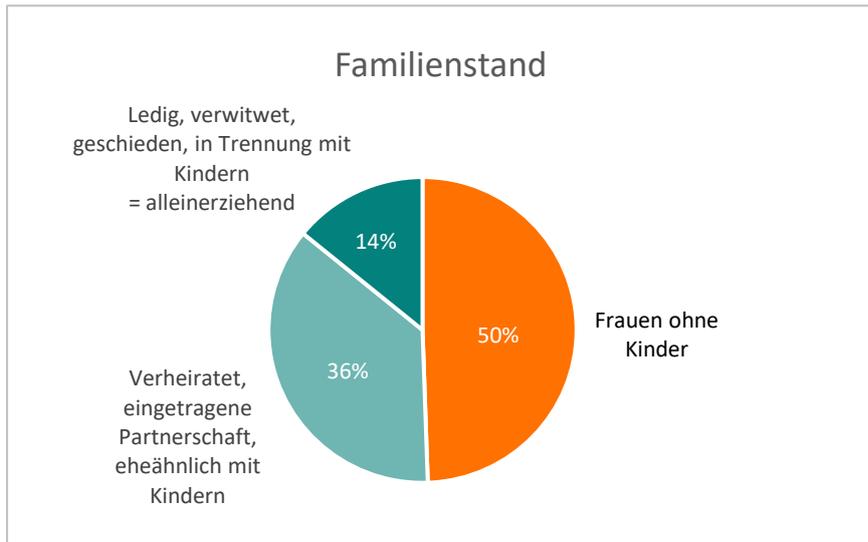
30 % der Frauen brachten eine Ausbildung bzw. ein Studium in den Bereichen Medien, Sprach-, Geistes-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften mit, 19 % kommen aus dem Bereich kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Tourismus, Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung. 18 % aus dem Gesundheits-/Sozial-/Erziehungsbereich, 11 % aus den MINT-Berufen: Naturwissenschaft, Geografie, Informatik, Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik.





## Familienstand

Die Hälfte der Kundinnen hatten zum Zeitpunkt der Beratung keine Kinder. Bei den Frauen mit Kindern (50 %) wurde für eine detaillierte Betrachtung unterschieden, ob sie verheiratet waren, in einer eheähnlichen Beziehung lebten oder ob sie ledig, verwitwet oder geschieden/in Trennung waren und somit besondere Herausforderungen in Phasen der Kindererziehung zu bewältigen hatten.

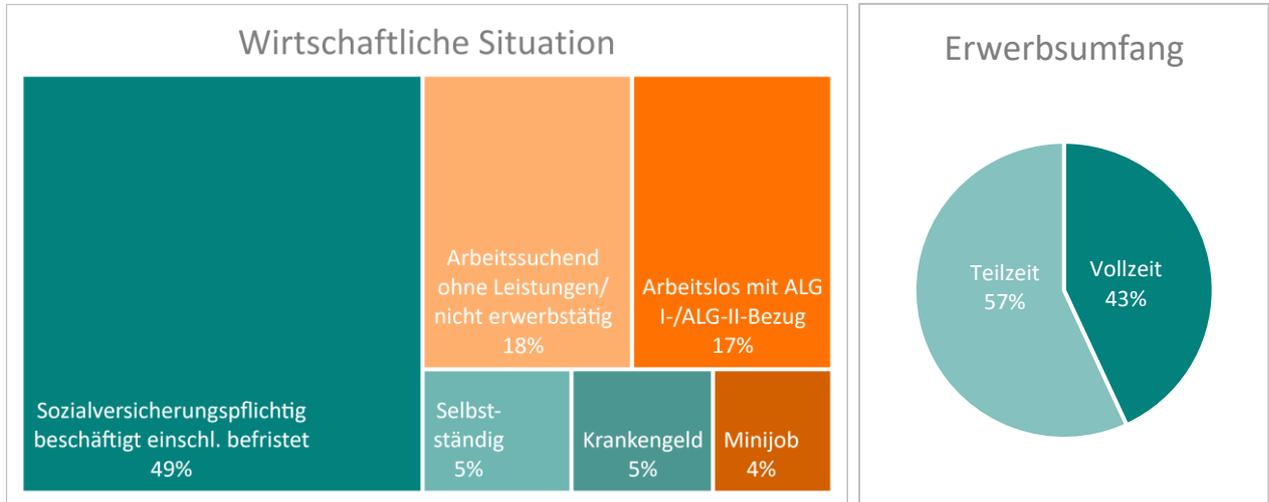


Von den **Frauen mit Kindern waren rund 28 % alleinerziehend.**<sup>2</sup> Durch die jahrzehntelange Expertise der Kontaktstelle in diesem Themengebiet finden alleinerziehende Frauen hier wertvolle Unterstützung, insbesondere zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

<sup>2</sup> Als alleinerziehend betrachtet wurden ledige, verwitwete, geschiedene oder in Trennung lebende Frauen mit Kindern.

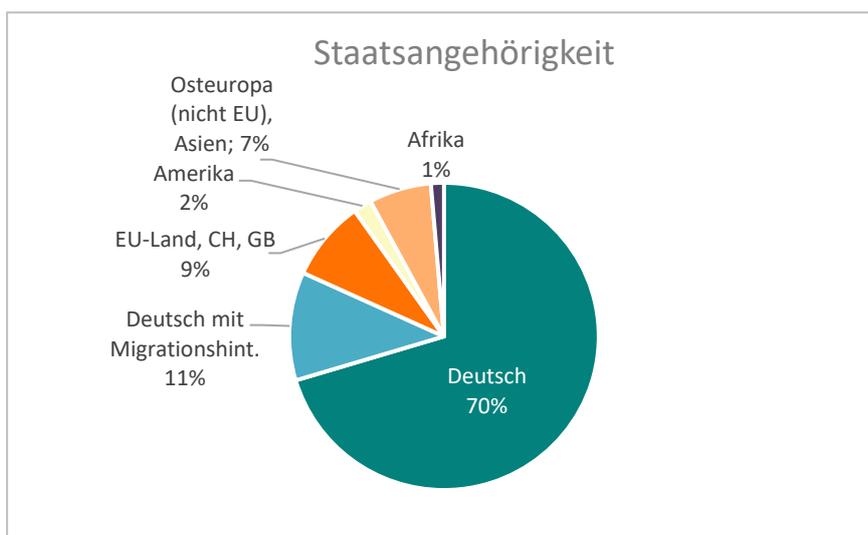


### Wirtschaftliche Situation



54 % der Frauen befanden sich zum Zeitpunkt der Beratung in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, davon waren 5 % länger als 6 Wochen krank und erhielten Krankengeld. 4 % der Frauen hatten einen Minijob. Etwa 5 % waren als Selbstständige tätig. Rund 18 % waren arbeitssuchend ohne Leistungen/nicht erwerbstätig, 17 % waren im ALG-I-/II-Bezug. Somit waren etwa 35 % der Frauen zum Beratungszeitpunkt nicht erwerbstätig. Von den Frauen, die einer Beschäftigung nachgingen, arbeiteten 57 % in Teilzeit und 43 % in Vollzeit (2020: 65% Teilzeit, 35% Vollzeit; 2021: 59 % Teilzeit/41 % Vollzeit). Seit Jahren beobachten wir bei den Ratsuchenden eine Verschiebung von Teilzeit in Richtung Vollzeit-tätigkeiten.

### Staatsangehörigkeit



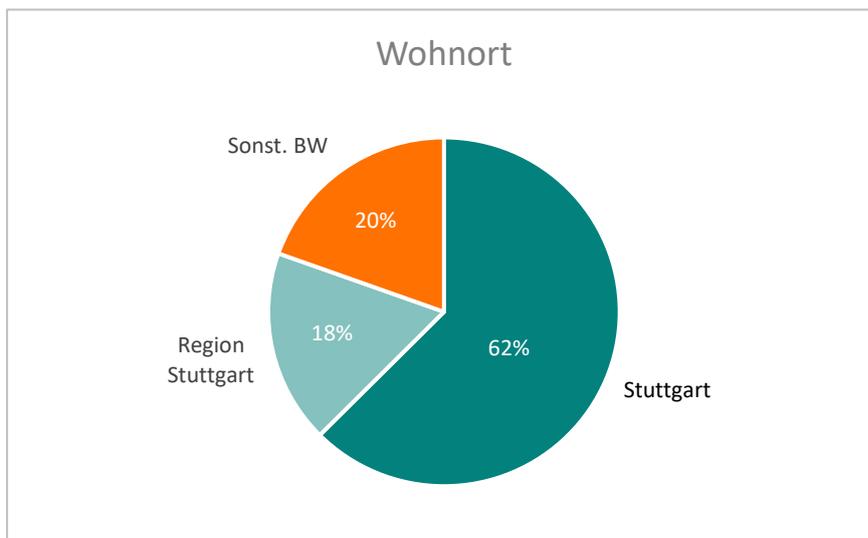
Über 80 % der Beratungskundinnen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit (11 % mit Migrationsgeschichte). Die Frauen mit ausländischem Pass kamen überwiegend aus der EU und aus östlichen Nicht-



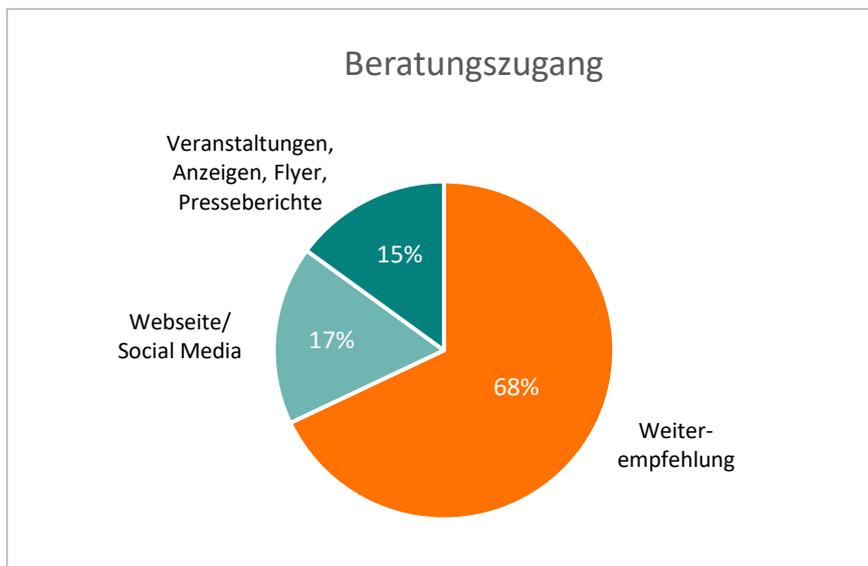
EU-Ländern. Insgesamt lag der Anteil der Frauen mit Migrationsgeschichte bei 30 % und ist damit leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

### Wohnort (Landkreis) und Beratungszugang

Rund 62 % der Frauen hatten ihren Wohnsitz in Stuttgart, 18 % kamen aus der Region Stuttgart (Esslingen, Böblingen, Göppingen). Die restlichen 20 % Prozent entfallen auf andere Regionen – zum Teil auch wo keine Kontaktstellen existieren.



Den Weg in die Beratung aufgrund einer Weiterempfehlung fanden rund 68 % der Frauen – das Ergebnis bescheinigt der Kontaktstelle eine hohe Kundinnenzufriedenheit. Über die Website und die Sozialen Medien sind 17 % auf das Angebot aufmerksam geworden, 15 % kamen aufgrund von Anzeigen, Veranstaltungen, Flyern und Presseberichten.

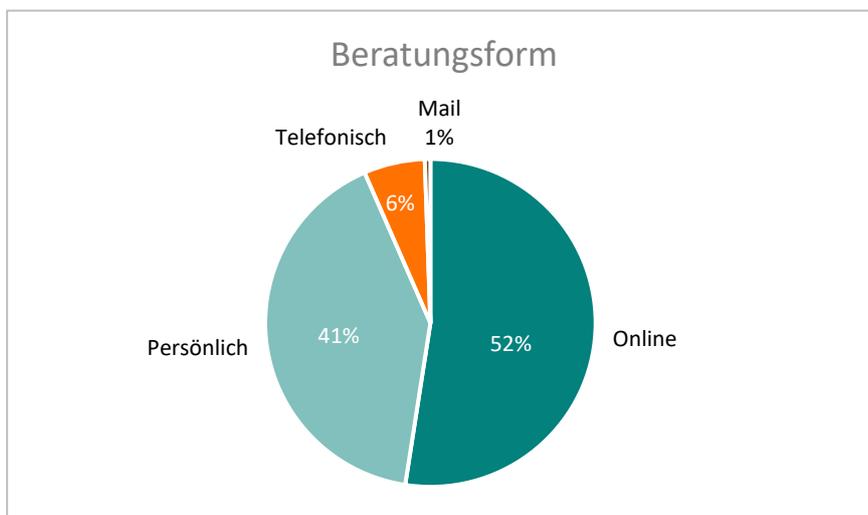




## Beratungsform

Das digitale Angebot bleibt interessant für unsere Kundinnen: Auch wenn wieder mehr persönlich vor Ort beraten wurden, nahmen rund 52 % eine Online-Beratung in Anspruch – ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 14 %. Vor Ort fanden 41 % der Beratungen in der Kontaktstelle statt, ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr um 16 %. Die telefonische Beratung ist mit 6 % weiter etwas rückläufig. Hierzu ist die virtuelle Beratung eine echte Alternative.

Zum Schutz unserer Kundinnen und Kolleginnen führten wir in Zeiten hoher Inzidenzen nur persönliche Beratungen durch, wenn diese für die Kundinnen nicht online möglich waren.



## Feedback aus den Beratungen und Coachings

Die vielfältigen Rückmeldungen sind sehr motivierend und zeigen den Erfolg unserer Arbeit. Auszüge daraus:

„Mir hat das Orientierungsgespräch mit Ihnen wirklich sehr gut gefallen und weitergeholfen und ich kann mir vorstellen, dass ich bei meiner neuen Stelle auch an die ein oder andere Grenze stoßen werde. Dann werde ich Sie gerne wieder kontaktieren.“

„Ich habe Selbstsicherheit gewonnen, traue mir jetzt etwas zu. Ich habe mich gut beraten und behandelt gefühlt und meinen Faden gefunden.“

„Vielen Dank für das tolle Coaching gestern. Das Abschlussbild geht mir immer noch sehr nahe und hat viel Bedeutung für mich! Ich freue mich auf das nächste Treffen!“

„Herzlichen Dank für unser Gespräch und die zugesandten Informationen. Die Struktur für den Geschäftsplan ist in der Tat sehr hilfreich und ich werde es zur Unterstützung nehmen. Bezüglich der Weiterbildungen setze ich mich nun an die Recherche.“

„Für die Unterstützung bei der Ausarbeitung meines Portfolios und die passenden Schritte bei der Akquise kann ich nur sagen: vielen Dank vom Herzen. Ohne Sie hätte ich wohl diesen Schritt so nie geschafft.“



„Der Arbeitsvertrag ist letzte Woche eingetroffen, mit der höheren Eingruppierung – da hat sich das Nachhaken gelohnt. Für Ihre guten, wirklich hilfreichen Hinweise bedanke ich mich nochmal sehr! Auch Ihr Vorschlag aus dem Beratungsgespräch im Frühjahr, mich über den Branchen-Tellerrand hinaus umzuschauen, war ein wichtiger Impuls.“

„Nach Wochen der Suche und des Informierens habe ich mich für eine Weiterbildung entschieden und bekomme von der Arbeitsagentur den Kurs voll bezahlt. Ich will mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken, auch für diesen netten Satz: ‚Denken Sie daran, was Sie schon geleistet haben‘, der hat mir manches Mal schon geholfen.“

„Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und unseren inspirierenden Austausch in diesem Jahr. Ich bin Ihrer Empfehlung gefolgt und habe die Zeit zum Ausprobieren und Orientieren genutzt. Als ‚frischgebackene‘ Nachhaltigkeitsmanagerin werde ich mit der Suche nach passenden Auftrag-/Arbeitgeber\*innen weitermachen.“

„Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals ganz herzlich für das inspirierende und hilfreiche Gespräch bedanken. Es hat mir völlig ungeahnte neue Impulse gegeben, ich werde jetzt gezielt die berufsbegleitenden Weiterbildungen recherchieren.“

### **Kundinnenbefragung 2022: 99 % Kundinnenzufriedenheit**

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg führte das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. 2022 eine Kundinnenbefragung durch. Adressiert wurden die Kundinnen aller Kontaktstellen in Baden-Württemberg für den Beratungszeitraum Juni 2020 bis Januar 2022.

Das Kompetenzzentrum kam zu folgendem **landesweiten Fazit** (Auszüge):

Die Kontaktstellen Frau und Beruf erhalten von ihren Kundinnen eine ausgesprochen positive Bewertung ihrer Beratung. Angesichts der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Belastungen sowohl für die Kundinnen selbst als auch für die Arbeit der Kontaktstellen ein bemerkenswert positives Ergebnis!

Sowohl die hohe Gesamtzufriedenheit mit der Beratung als auch die hohe Bereitschaft zur Weiterempfehlung sind Indikatoren für eine insgesamt sehr gute Beratungsleistung.

Über alle Aspekte der Befragung hin wird deutlich, dass die Einrichtung Frauen in ihren beruflichen Belangen sehr gut unterstützt:

- Die Beratungsleistung wird vor allem von den Beraterinnen selbst getragen: Sie vereinen auf sich sowohl Soft Skills (freundlich und empathisch) als auch fachlich begründete Kompetenz.
- Die Beratung aktiviert Kundinnen, sie informieren sich weiter und unternehmen konkrete Schritte (z. B. Bewerbungen schreiben).

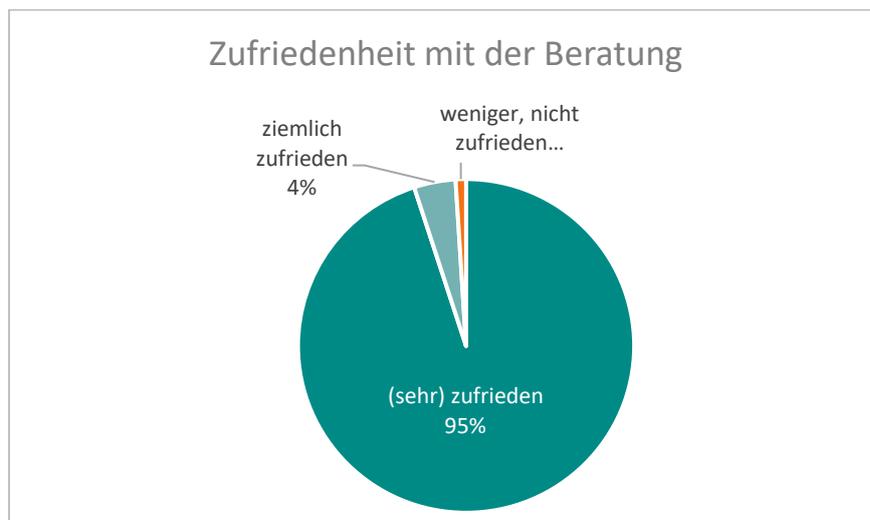
Als Kompliment ist der Wunsch vieler Frauen zu werten, das Landesprogramm in der Öffentlichkeit sichtbarer zu platzieren und beispielsweise vermehrt auf Messen und in (Berufs-)Schulen zu werben, um auch jüngere Zielgruppen in der Berufsorientierung und -findung anzusprechen.



Für die **Kontaktstelle Stuttgart** bilanzierte das Kompetenzzentrum (Auszüge):

Sowohl die Kundinnenprofile der Kontaktstelle als auch die erzielten Beratungsergebnisse weisen im Vergleich mit den Ergebnissen der Gesamtheit aller Kontaktstellen in einzelnen Aspekten Besonderheiten auf:

- Im Vergleich zum Gesamtprofil der Kundinnen sind die Kundinnen der Kontaktstelle Stuttgart etwas jünger, überaus gebildet und formulieren häufiger das Beratungsanliegen, sich allgemein orientieren zu wollen.
- Sie haben etwas häufiger die nichtdeutsche Staatsangehörigkeit und sind, wenn Kinder im Haushalt leben, häufiger alleinziehend.
- Sie müssen im Durchschnitt etwas länger auf einen Beratungstermin warten (auch wenn sich über die letzten Jahre die Wartezeiten positiv verringert haben).
- Die Qualität der Beratung, insbesondere im Hinblick auf die Gesprächsergebnisse, bewerten sie überdurchschnittlich positiv! Wobei die Globalzufriedenheit und die Bereitschaft zur Weiterempfehlung annähernd auf dem sehr hohen Gesamtniveau aller Kontaktstellen liegen.



**99 % Kundinnenzufriedenheit:** 95 % der befragten Kundinnen der Kontaktstelle Stuttgart waren (sehr) zufrieden und 4 % ziemlich zufrieden mit unserer Leistung. Die beratenen Frauen attestieren uns hohe Professionalität und Beratungsqualität und empfehlen uns weiter. Das überaus positive Ergebnis der Kundinnenbefragung ist für uns eine wunderbare Botschaft und bestärkt uns in unserem Tun.



## 2.2 Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem von BeFF e.V. und der Kontaktstelle Frau und Beruf dient der stetigen Verbesserung der Qualität der berufsbezogenen Angebote für die Frauen in Stuttgart und der Region.

Der Verein BeFF und die Kontaktstelle Frau und Beruf sind für weitere 3 Jahre bis 2025 rezertifiziert nach ISO 9001:2015 für den Geltungsbereich berufliche Förderung von Frauen und die Entwicklung neuer Angebote. Der Verein besitzt die AZAV-Anerkennung („Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“) bis 2026 und führt die neu zertifizierten AZAV-Maßnahmen erfolgreich durch.

Die Prozesse und Abläufe umfassen die Bereiche Beratung, Seminare und Workshops, Veranstaltungen, Entwicklung, Planung und Durchführung von berufsbezogenen Angeboten für Frauen und die begleitenden Prozesse. Die Kernprozesse sind der ISO-Norm entsprechend detailliert beschrieben und unterliegen der laufenden Überprüfung, Weiterentwicklung und Verbesserung durch interne und externe Audits. In den internen Audits wurden 2022 u. a. die Abläufe im FORUM FRAUEN, im Bereich Beratung und internes Wissensmanagement und die AVGS-Maßnahmen „Aktiv durch Coaching“ und „Jobcoaching“ geprüft.

Für die Beratung gelten die im Landesarbeitskreis der Kontaktstellen Frau und Beruf entwickelten Beratungsstandards.

Alle Programme und Dienstleistungen sind in virtueller Form und in Präsenz möglich. So kann das Angebot für unsere Kundinnen situativ vor Ort oder online umgesetzt werden.

Die Mitarbeiterinnen werden laufend geschult und bei der didaktischen Umsetzung der Themen und Inhalte unterstützt. Der Fortbildungsbedarf wird routinemäßig in Mitarbeiterinnen-Gesprächen erhoben und die Teilnahme an Fortbildungen im jährlichen Schulungsplan dokumentiert.

Die Evaluation von Veranstaltungen, Workshops und Projekten erfolgt durch schriftliche und mündliche Feedbacks – in den Online-Formaten zudem in Form von Feedbacks im Chat der digitalen Anwendungstools.

Die Trägerneuzertifizierung erfolgte über den TÜV Süd, die Zertifizierung der AVGS-Maßnahmen über die Qualidata GmbH.

Das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen, das die Kontaktstellen landesweit im 6. Jahr durchgeführt haben, entspricht einheitlichen Qualitätsstandards und ist durch die Deutsche Gesellschaft für Mentoring zertifiziert. Die Zertifizierung wurde vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in die Wege geleitet und von der Service- und Koordinierungsstelle für die Kontaktstellen umgesetzt.



## 2.3 Zielgruppenspezifische Beratung von Frauen

### 2.3.1 Wiedereinsteigerinnen

Zwar ist in den letzten 10 Jahren die Erwerbstätigenquote von Frauen in Deutschland – bis auf das Jahr 2020 – leicht gestiegen (2012: 68,0 %, 2019: 72,8 %, 2020: 71,8 %, 2021: 72,0 %). Gleichzeitig hat sich aber auch der Anteil von Teilzeitbeschäftigung erhöht. Laut dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ist die Erwerbsbeteiligung von Frauen mit Kindern pandemiebedingt von 2019 bis zum 1. Halbjahr 2021 von 78,8 % auf 76,0 % gefallen. Aktuellere Zahlen liegen nicht vor, eine Stabilisierung bzw. leichte Erhöhung kann beim Blick auf die sozialversichert beschäftigten Frauen angenommen werden: 2.165.760 im Jahr 2021, 2.206.682 im Jahr 2022 (jeweils Stand Juni). Nicht erfasst ist die Entwicklung der selbstständig Tätigen.

Beim Wiedereinstieg nach der Familienarbeit ist der Faktor verlässliche Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Schule elementar. Auch im Jahr 2022 war dies durch die coronabedingten Schließungen, durch krankheitsbedingte Ausfälle der Fachkräfte und Schulen mit eingeschränktem Präsenzbetrieb (bis April 2022) keinesfalls gewährleistet.

Dem Trend, früher in den Beruf zurückzukehren, steht das verstärkte Fehlen von ausreichender und flexibler Betreuung für Kleinkinder entgegen. Um der Notwendigkeit, dass zukünftig mehr Frauen in Vollzeit bzw. vollzeitnah erwerbstätig sind, Rechnung zu tragen, sind stabile Strukturen in der öffentlichen Kinderbetreuung und Bildung essenziell. Hier ausreichend Fachkräfte zu finden und zu binden stellt eine große Herausforderung für die Zukunft dar.



Die Fragestellungen von Wiedereinsteigerinnen sind vielfältig. Ein wesentliches Thema – gerade bei längeren Berufsunterbrechungen oder beim Wiedereinstieg in ein neues Berufsfeld – ist die passende Qualifizierung. Die verstärkte Umstellung von Präsenz- in Digitalangebote bei den Weiterbildungen schaffte im Jahr 2022 neue Optionen. Allerdings waren durch die Übernahme von Kinderbetreuung und Home-schooling in erster Linie durch die Mütter deren Kapazitäten für umfangreiche Weiterbildungen bzw. Umschulungen oder bei der Stellensuche äußerst begrenzt. Bei zugereisten oder geflüchteten Frauen ist



das Erlernen der deutschen Sprache einer der wesentlichen Faktoren zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive in Deutschland. Dafür sind mehr und differenziertere Angebote notwendig.

In den Beratungen war und ist es wichtig, die Schritte für den Wiedereinstieg so zu planen, dass die wesentlichen Vorbereitungen für den Start getroffen sind. Dazu zählt, die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen für die Frauen selbst sichtbar zu machen. Dies ist auch Grundlage für aktualisierte Bewerbungsunterlagen und den weiteren Bewerbungsprozess. Gründliche Recherchen zum Anforderungsprofil der Unternehmen lassen Weiterbildungsbedarfe erkennen, in deren Folge sich die Frauen den Weiterbildungsmarkt durch vertiefte Recherchen erschließen können. Nicht zuletzt ist es bedeutsam, Netzwerke zu pflegen bzw. zu knüpfen, die Aufgabenverteilung in der Familie zu klären und weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu finden.

Als grundsätzliche Querschnittsaufgabe bleibt für die Frauen der Erwerb von digitalen Kompetenzen. Praktisch tragen wir mit unserem digital erweiterten Beratungsangebot und unserem digitalen Veranstaltungsangebot zur Sicherheit im Umgang mit digitalen Tools und zum Infomanagement bei. Beispiele sind das Format „100 Minuten IT“, die digitalen „Unternehmenseinblicke“ für vertiefte Informationen zu Branchen und Arbeitsmarktchancen oder der Workshop „Elevator Pitch – in drei Minuten authentisch überzeugen“, zur gezielten Übung von Selbstpräsentationen im digitalen Raum.

### 2.3.2 Migrantinnen

Im Jahr 2022 hatten knapp 30 % der Beratungskundinnen einen Migrationshintergrund – rund 18 % hatten einen ausländischen Pass, 11 % die deutsche Staatsbürgerschaft.<sup>3</sup> Die Frauen kommen häufig auf persönliche Empfehlungen zu uns, über Institutionen und Organisationen wie z. B. die Agentur für Arbeit, das Welcome Center Stuttgart oder das Dual Career Center der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart.

Häufige Beratungsthemen sind die berufliche Orientierung, die aktuelle Arbeitsmarktsituation in der Region, die Anforderungen in Bezug auf berufliche Sprachkenntnisse, die Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen, die hierzulande üblichen Bewerbungsformalitäten, die Suche nach passenden Ausbildungs- und Studiengängen und die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Branchen. Ein wichtiges Thema ist regelmäßig auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die coronabedingte Notwendigkeit und Sicherstellung der Kinderbetreuung zu Hause war für viele Frauen ein großer Hemmschuh auf dem Weg zu ihren beruflichen Zielen.

Bei Bedarf leiten wir die Kundinnen weiter an Stellen wie das Welcome Center Stuttgart oder das IQ-Netzwerk und an Anlaufstellen für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen. Die gute Vernetzung der Kontaktstelle mit weiteren Fachstellen und Organisationen ist bei Themen wie Kinderbetreuung, Erziehungsfragen oder gesundheitlichen Einschränkungen ebenfalls hilfreich.

Durch die Verschärfung des Arbeitskräftemangels wird es in allen Branchen künftig noch wichtiger, die Potenziale der Frauen mit Migrationsgeschichte zu nutzen. Viele Unternehmen haben dies erkannt und

---

<sup>3</sup> Siehe Statistik zur Staatsangehörigkeit auf Seite 13.



engagieren sich für die Integration in Ausbildung und Beschäftigung - zum Beispiel im „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ der DIHK.

Am landesweiten Mentorinnen-Programm für Migrantinnen nahmen auch in diesem Jahr mehrere Kundinnen im Anschluss an die Beratung teil und nutzten damit die Chance einer rund neunmonatigen Begleitung durch eine Mentorin und die Beraterinnen der Kontaktstelle sowie von Veranstaltungen und Online-Seminare des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus (siehe dazu auch Kapitel 3.3 Angebote für Migrantinnen ab Seite 26).

Einige Frauen aus der Ukraine haben die Angebote der Kontaktstelle Stuttgart genutzt. Für viele stand zunächst die Wohnungssuche, die Kinderbetreuung und der Erwerb deutscher Sprachkenntnisse im Fokus. Aufgrund der politischen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass die Zahl der ukrainischen Frauen, die in Deutschland eine längerfristige berufliche Perspektive suchen, weiter stark zunehmen wird. Neben der Teilnahmemöglichkeit am Mentorinnen-Programm für Migrantinnen bieten wir den Frauen individuelle Beratung und Coaching, auch auf Englisch. Damit noch mehr Ukrainerinnen auf das Angebot der Kontaktstellen aufmerksam werden, wurde ein spezieller Flyer auf Englisch und Ukrainisch entwickelt, der auch auf der landesweiten Plattform zur Verfügung steht.

### 2.3.3 Gründerinnen

Auch 2022 waren die pandemiebedingten Auswirkungen weiterhin spürbar. So ist der Anteil von gründerwilligen Frauen auf einem niedrigen Stand. Die Anfragen von Gründerinnen und Selbstständigen in der Kontaktstelle sind vielfältig. Grundsätzlich geht es im Gründungsbereich neben eher formalen Aspekten wie Gewerbebeanmeldung, Steuerpflicht und Krankenversicherung um die professionelle Reflexion von Geschäftsideen und die Planung der konkreten Umsetzung. Im Zuge der Erarbeitung eines eigenen Geschäftsplans werden die fachlichen, persönlichen und finanziellen Voraussetzungen im Abgleich mit den unternehmerischen Anforderungen geklärt, Chancen und Risiken in den Blick genommen, Ziele definiert.

Mit welchen Anliegen und Fragen kommen die Frauen in die Beratung?

- Frauen, die neben ihrer sozialversicherten Tätigkeit eine nebenberufliche Selbstständigkeit aufbauen wollen und Bedarf an Informationen haben, was alles zu berücksichtigen ist, z. B. Absprache mit dem Arbeitgeber oder eine Struktur für die Erarbeitung des Business-Plans
- Frauen, die in der Elternzeit ausloten wollen, inwieweit eine nebenberufliche oder (Teil-) Selbstständigkeit eine Option ist. Sie suchen Unterstützung bei der Entscheidungsfindung
- Frauen, die den Übergang von einer sozialversicherten Stelle in die Selbstständigkeit reflektieren und planen wollen
- Frauen, die neu in der Region Stuttgart sind, die Selbstständigkeit planen und nach Kooperationsmöglichkeiten suchen
- Frauen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus die Selbstständigkeit in Betracht ziehen, Voraussetzungen klären, Chancen und Risiken abwägen wollen



- Bei den bereits Selbstständigen ging es um Fragen nach finanziellen Fördermöglichkeiten z. B. für Unternehmensberatung
- Frauen, die nach z. T. langer Selbstständigkeit in einen anderen, sozialversicherten Bereich wechseln wollen

Die Gründungsschwerpunkte der Frauen liegen im Bereich der Dienstleistungen, sowohl für Privatkunden (z. B. Yoga, Coaching und Trainings) als auch für Organisationen (z. B. Lehrtätigkeit) oder Unternehmen (z. B. Verkaufstraining, Personalberatung). Corona trug dazu bei, dass neue Angebote aufgrund veränderter Bedarfe (z. B. spezielle Kommunikationstrainings) entwickelt wurden und hybride Formate in der Zukunft selbstverständlich sind.

Was das Volumen der geplanten Selbstständigkeit anbelangt, sind viele Facetten vertreten: von der kleinen, nebenberuflichen Selbstständigkeit über Teilzeit- bis zur Vollzeitselbstständigkeit. In den Tätigkeitsfeldern Grafik, Werbung, Medien als auch bei Trainingsangeboten ist der selbstständige Status die Regel. In einzelnen Fällen dient die (neben-)berufliche Selbstständigkeit der zusätzlichen Einkommensmöglichkeit bei abzusehender geringer Rente.

Die Motive und Zielsetzungen sind unterschiedlich. Für viele relevant ist die Chance zur eigenen Gestaltung, sowohl des zeitlichen Einsatzes als auch der individuellen Weiterentwicklung. Zunehmend spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

Da viele Frauen als Solo-Unternehmerin auf dem Markt sind, spielen Kooperationen und Netzwerke eine wichtige Rolle und werden in der Beratung mit konkreten Hinweisen versehen:

- Netzwerke: von der Gelegenheit zur kollegialen Reflexion, zur Realisierung größerer Aufträge, für Empfehlungen und Referenzen oder auch als gemeinsame Interessensvertretung
- Netzwerke, Verbände vor Ort, regional, bundesweit, persönlich und digital
- Branchenspezifische Acceleratoren zur Entwicklung des Unternehmens
- Coworking-Spaces zur Nutzung von Räumen bei Präsenz-Angeboten, hier gibt es mittlerweile eine breite Palette

Die Bedeutung und der Nutzen von Netzwerken wurden auch beim Gründerinnentag am 21.10.2022 zum Thema „Let´s work together – gemeinsam ist mehr möglich“ im Rahmen der Frauenwirtschaftstage stark und begeistert kommuniziert (Details im Kapitel 3.4. auf Seite 31).

#### **2.3.4 Frauen in MINT-, Pflege- und Erziehungsberufen**

Der Anteil von Kundinnen aus Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen lag bei 18 %. Der Fachkräftemangel in diesen Berufen steigert den Druck auf die Beschäftigten. Die Situation hat sich durch die Coronapandemie weiter verschärft. Manche Frauen können oder wollen den Beruf aus gesundheitlichen bzw. Belastungsgründen nicht mehr ausüben. Dabei sind gerade diese Berufe für das Funktionieren der Gesellschaft relevant und zentrale Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier fehlt die adäquate Anerkennung als systemrelevante Tätigkeiten/Berufe durch bessere und weniger belastende Arbeitsstrukturen sowie angemessene Bezahlung.



Durch die digitale Transformation der Arbeitswelt bekommen die Berufe im Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsbereich einen neuen Stellenwert: Sie können nicht einfach durch Maschinen und künstliche Intelligenz ersetzt werden, was sie zu zukunftssicheren Berufen macht.

Wir beraten Frauen, die aus anderen Bereichen kommen und sich für diese zukunftsträchtigen Berufe interessieren. Für eine professionelle Beratung gilt es, das Wissen über die Ausbildung (zum Beispiel generalistische Pflegeausbildung oder die neue verkürzte Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin) und erweiterte Quereinstiegsmöglichkeiten, wie beispielsweise im Kita-Bereich, permanent auf dem Laufenden zu halten.

Zusätzlich veranstaltet die Kontaktstelle regelmäßig Unternehmenseinblicke, in denen Vertreter\*innen aus der Sozialwirtschaft Informationen zu den vielfältigen Berufsfeldern, den Anforderungen, den Einstiegs-, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten – auch in Teilzeit – geben. Das Format bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zu intensivem Austausch mit potenziellen Arbeitgebern. Zu den Veranstaltungen laden wir explizit auch Männer ein. Denn es ist davon auszugehen, dass die Wertigkeit der Berufe in der öffentlichen Wahrnehmung steigt und die Rahmenbedingungen verbessert werden, wenn mehr Männer an der Basis in diesen systemrelevanten Branchen arbeiten.

Rund 11 % der Beratungskundinnen kamen aus MINT-Berufen.<sup>4</sup> Sie finden einen Arbeitsmarkt vor, der weiterhin nach Fachkräften sucht, insbesondere im IT-Bereich. Allerdings vollzieht sich bei Frauen, bei denen familienbedingt die berufliche Praxis etliche Jahre zurückliegt, der Wiedereinstieg in den Studien- bzw. Ausbildungsberuf in diesen Branchen nicht immer einfach. Sie suchen zum Teil nach Informationen (z. B. zu passenden Weiterbildungsangeboten) und Unterstützung bei der Bewerbung, mit dem Ziel ihrem Abschluss entsprechend wieder einzusteigen. Regelmäßig wünschen Frauen aus MINT-Berufen auch Beratung, weil sie in männerorientierten Arbeitsfeldern Unterstützung für eine Verbesserung ihres Standings im Unternehmen suchen. Wir fördern die Frauen bei der Weiterentwicklung ihrer Kommunikations- und Verhandlungstechniken und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Die Entwicklung zur Arbeitswelt 4.0 hat durch Corona einen Schub bekommen. Mobile Arbeit hat sich in vielen Bereichen, in denen es früher kaum denkbar war, etabliert und wird auch nach der Pandemie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf begünstigen. Insbesondere für berufstätige Mütter führt die Tätigkeit von zuhause aus oftmals auch zu Überlastungen durch Parallelarbeit in Haushalt und Kinderbetreuung. Als gesellschaftliche und unternehmensseitige Aufgabe bleibt es, den Rahmen für Kindererziehung durch Väter und Mütter zu schaffen – weg von althergebrachten Rollenbildern.

---

<sup>4</sup> Siehe Statistik zu den Ausbildungsbereichen auf Seite 11.



### 2.3.5 Berufstätige, die sich im Beruf weiterentwickeln wollen

Rund 54 % der Frauen in unserer Beratung waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. In Teilzeit arbeiteten 57 %, in Vollzeit 43 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Vollzeitbeschäftigten weiter um 2 % gestiegen. Diesen Trend beobachten wir seit 2020 wie auch insgesamt eine steigende Anzahl von sozialversichert beschäftigten Beratungskundinnen. Der Großteil der Frauen hat ein Studium oder eine Berufsausbildung absolviert und ist gut qualifiziert<sup>5</sup>. Der Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung beim aktuellen Arbeitgeber oder bei einem anderen Unternehmen sind Anlässe für berufstätige Frauen, Beratung und z. T. ein begleitendes Coaching in Anspruch zu nehmen. Dabei geht es z. B. um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr Verantwortung auch in Teilzeit, bessere Bezahlung und generell um persönliche Strategien zum beruflichen Fortkommen.

Gut qualifizierte Frauen fragen auch dann Beratung nach, wenn bei ihrem aktuellen Arbeitgeber das Umfeld, Wertevorstellungen, Führungsstil, Veränderungen durch Um- und Reorganisationen oder auch praktische Arbeitsbedingungen und Belastungen, wie z. B. Fahrtwege oder Arbeitszeiten, nicht mehr passen.

In Teilzeit tätige Frauen haben z. T. auch den Wunsch ihre Arbeitszeit zu erhöhen oder mehr Verantwortung zu übernehmen. Umgekehrt gibt es auch das Interesse von einer Vollzeitposition aus die Arbeitszeit zu reduzieren, z. B. um Berufliches und Privates besser zu vereinbaren.

Wir stärken die Frauen darin, ihre Interessen selbstbewusst zu kommunizieren, ihre Leistung im Unternehmen sichtbar zu machen, in Personalgesprächen ihr Potenzial und ihre Ziele zu verdeutlichen sowie eine angemessene Entlohnung zu fordern – auch im Vergleich zu den männlichen Kollegen (Gender Pay Gap). Nicht immer ist dies erfolgreich. Dann kann der Wechsel des Arbeitgebers die Chance bieten, um die Ziele zu erreichen. Wir unterstützen bei der Identifizierung passender Arbeitgeber, bei der Bewerbung und dem erfolgreichen Einmünden in ein ausbaufähiges Arbeitsverhältnis.

Die Transformation in der Arbeitswelt führt in vielen Branchen zu weitreichenden Veränderungen und neuen Anforderungen. So ergeben sich neue Fragestellungen zur beruflichen Zukunft, die in der Beratung und im Coaching individuell bearbeitet werden. Qualifizierung, die mit der zunehmenden Digitalisierung in Verbindung steht, und Quereinstiege in Berufsfelder sind Themen, die bei der beruflichen Entwicklung eine immer größere Rolle spielen und im Kontext der Anforderung des lebenslangen Lernens stehen. Der Trend zu New Work setzt sich fort und bietet ein Mehr an flexiblem und hybridem Arbeiten, gerade auch bei verantwortungsvollen Aufgaben. Neue Möglichkeiten entstehen, die zugleich auch mit neuen Herausforderungen einhergehen.

Durch den Fachkräftemangel in vielen Branchen wird der Arbeitsmarkt in Teilen zu einem Bewerber\*innenmarkt und Unternehmen entwickeln neue Strategien, um ihren Fachkräftebedarf zu decken. Frauen könnten in diesem Zusammenhang eine größere Rolle spielen, vorausgesetzt, Unternehmen nehmen sie gezielt in den Fokus.

---

<sup>5</sup> Siehe Statistik zu den beruflichen Qualifikationen auf Seite 10.



## 3 Veranstaltungen, Seminare, Programme und Projekte

### 3.1 Seminare, Workshops und Mittagsimpulse

Das Jahresprogramm der Kontaktstelle bietet vielfältige Veranstaltungen zu Themen wie (Wieder-)Einstieg und Weiterentwicklung im Beruf, Digitalisierung in der Arbeitswelt, Bewerbung, Gründung, Finanzen und persönliche Stärkung. Eine Übersicht aller Veranstaltungen findet sich im Anhang ab Seite 65.

Nach den sehr positiven Erfahrungen mit Online-Formaten wurden die meisten Veranstaltungen auch 2022 digital durchgeführt. Wir konnten einen breiteren Kund\*innenkreis gewinnen – auch über die Region Stuttgart hinaus – was sich auch in den Teilnehmendenzahlen niederschlägt.

Um den individuellen Lebenssituationen und damit auch Zeitkontingenten der Frauen gerecht zu werden, bieten wir drei Formate, die wir themen- und zielgruppenspezifisch umsetzen:

Unsere **Mittagsimpulse** (online, kostenfrei) bieten an Dienstagen von 12 – 12.50 Uhr eine etwas andere Mittagspause. Wissen und Anregungen werden in Häppchen und leicht verdaulich vermittelt. Themen waren 2022 u. a.:

- Stereotype Denkmuster – unser täglich Brot. Unconscious Gender Bias aufdecken & überwinden
- „Autopiloten“ bei sich und anderen enttarnen – Ideen für bewusstere Interaktionen
- Hinfallen, aufstehen, Karriere machen

Die **Online-Seminare** (kostenfrei) finden von 18 – 20 Uhr statt. In diesem Format wird Wissen intensiv vermittelt und Teilnehmerinnen gehen mit der Referentin ins Gespräch. Themen waren 2022 u. a.:

- Digitalisierung - Buch mit sieben Siegeln? Der etwas andere Einstieg
- Frauen und Geld: Wir reden übers Geld!
- Verdeckter Arbeitsmarkt - die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen

Unsere **Workshops** (online, Dauer bis 3 Stunden) finden ebenfalls abends statt. Methodenvielfalt, ausreichend Zeit für das aktive Einbinden der Teilnehmer\*innen und die Vertiefung des Gehörten durch Bearbeitung eigener Fragestellungen bringen großen Nutzen und haben sich bewährt. Themen waren u. a.:

- Mit Storytelling überzeugen – Geschichten rund ums Business
- Voll vernetzt: Soziale Netzwerke beruflich nutzen
- In drei Minuten zum neuen Job - so überzeuge ich authentisch mit dem Elevator Pitch

### Veranstaltungen in der Region

In Kooperation mit Netzwerkpartner\*innen aus den Landkreisen Göppingen und Esslingen führte die Kontaktstelle auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen durch.

8. März: Online-Mittagsimpuls „Mehr Balance, mehr Kraft, mehr Leichtigkeit“ in Kooperation mit dem Referat Chancengleichheit, Teilhabe und Gesundheit der Stadt Filderstadt.



2. Juni: Online-Sprechstunde für Frauen – Beratung zur beruflichen Orientierung und Berufswegplanung in Kooperation mit der Stadt Filderstadt.

28. Juni: Fachtag Wiedereinstieg für Frauen mit Migrationsgeschichte in Esslingen – in Kooperation mit der Chancengleichheitsbeauftragten der Stadt Esslingen, der Wirtschaftsförderung Esslingen, vhs Esslingen, der Chancengleichheitsbeauftragten am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Göppingen und des Jobcenters Landkreis Esslingen, der Gleichstellungsbeauftragten Landkreis Esslingen und dem Regionalbüro Esslingen/Göppingen für berufliche Fortbildung BW. 70 Teilnehmerinnen nutzten die Chance, sich vor Ort zu informieren und beraten zu lassen.



(Foto v. l. n. r.: Die Referentinnen: Eva Gnida, Nela Tokić, Svetlana Franck).

20. Oktober: Online-Seminar „Verdeckter Arbeitsmarkt. Die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen“ in Kooperation mit dem Referat Chancengleichheit, Teilhabe und Gesundheit der Stadt Filderstadt, im Rahmen der Frauenwirtschaftstage.

### 3.2 Landesweite Module für Wiedereinsteigerinnen

Gerade auch für die Gruppe der Wiedereinsteigerinnen, die besonders gefordert sind durch die Care-Arbeit unter pandemischen Bedingungen, war es hilfreich, dass wir Workshops, Seminare, Fach- und Sprechstage in digitaler Form angeboten haben.

Entsprechend wurden die Angebote auch mit unseren Kooperationspartner\*innen abgestimmt und umgesetzt. Die Entwicklung von digitalen Modulen, die in der Zukunft – in Kombination mit Präsenzangeboten – gut einsetzbar sind, ist eine hervorragende Grundlage für die langfristige Zusammenarbeit. Im Landkreis Esslingen, mit der Stadt Filderstadt und der Stadt Esslingen, und mit dem Landkreis Göppingen gibt es bereits seit vielen Jahren eine ausgesprochen erfolgreiche Zusammenarbeit (mehr Infos dazu im vorigen Kapitel).

### 3.3 Angebote für Migrantinnen

#### Informationsveranstaltungen Migrantinnen Spezial/Women's special

Mit dem Welcome Center Stuttgart führen wir jedes Jahr Veranstaltungen speziell für Migrantinnen durch. Mit dem Titel „Migrantinnen Spezial – Beruflicher (Wieder-)Einstieg mit der Kontaktstelle Frau und Beruf“ bzw. „Women's special – career start, workplace re-entry“ sind Frauen angesprochen, die in Deutschland beruflich Fuß fassen wollen.

Mit einem fachlichen Input zum Arbeitsmarkt der Region, zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse, zu Wiedereinstieg, Bewerbung und Gründung können sich die internationalen (Wieder-)Einsteigerinnen, zumeist mit akademischem Abschluss, informieren und ihre Fragen stellen – u. a. zu umfassenden Unterstützungsangeboten des Welcome Centers Stuttgart und der Kontaktstellen, wie z. B. dem Mentorin-



nen-Programm für Migrantinnen. Die Veranstaltungen finden auf Deutsch statt und werden teilweise ins Englische übersetzt, da nicht alle Teilnehmerinnen die entsprechenden Deutschkenntnisse mitbringen.

Am 28. Juni führte die Kontaktstelle Stuttgart die Kooperationsveranstaltung Fachtag „Wiedereinstieg für Frauen mit Migrationsgeschichte“ durch, an dem 70 Frauen teilnahmen. Mehr dazu in Kapitel 3.1/Veranstaltungen in der Region auf Seite 26.

Die Veranstaltung „Migrantinnen spezial“ für Frauen aus dem Großraum Stuttgart fand am 9. November virtuell statt. Die Teilnehmerinnen nutzten die Chance, sich online über berufliche Möglichkeiten, Unterstützungsangebote und Programme zu informieren und die Kontaktpersonen der Beratungsstellen kennenzulernen. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Welcome Center Region Stuttgart wurde erstmals gemeinsam mit der Kontaktstelle Ludwigsburg durchgeführt.

### **Mentorinnen-Programm für Migrantinnen**

Das landesweite Mentorinnen-Programm für Migrantinnen (MPM) der Kontaktstellen startete 2022 ins sechste Jahr. Es richtet sich an Frauen mit Migrationsgeschichte, die über ausreichende Sprachkenntnisse (mindestens B1) verfügen, eine berufliche Qualifikation mitbringen und durch ihren Status Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Die Mentorinnen sollten mindestens zwei Jahre Erfahrungen im Berufsleben in Deutschland gesammelt haben, idealerweise verfügen sie selbst über einen Migrationshintergrund.

Während der rund neunmonatigen Programmlaufzeit – und oft auch noch danach – fördern die Mentorinnen die Annäherung an den Arbeitsmarkt und die berufliche Entwicklung ihrer Mentees: Sie geben ihnen Einblicke in die eigene Erwerbstätigkeit, wertvolle Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung, der Bewerbung und Stellensuche und unterstützen sie dabei, eigene Netzwerke für den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder auch für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufzubauen. Ergänzt wird die Arbeit in den Tandems durch die Beratungsangebote und Workshops der Kontaktstelle sowie von landesweiten Veranstaltungen, die von der Service- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf (SEKO) organisiert werden.

Das Mentorinnen-Programm ist durch den wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft für Mentoring (DGM) zertifiziert – das Siegel attestiert und sichert die hohe Qualität.



Im Jahr 2022 nutzten in der Kontaktstelle Stuttgart erneut 10 Mentees und 10 Mentorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Kontinenten die vielfältigen Chancen, die das Programm bietet.

Die Kontaktstelle akquiriert die Teilnehmerinnen aus der Beratung, über die Website, den Newsletter und die Sozialen Medien. Regelmäßig werden auch durch Empfehlungen ehemaliger und aktueller Mentees und Mentorinnen neue Teilnehmerinnen geworben. Zum anderen erfolgt die Kommunikation und Werbung über das Welcome Center Stuttgart, das Dual Career Center der Wirtschaftsförderung der Region und der Stadt Stuttgart sowie durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit über die landesweiten Kanäle des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.



## Programmübersicht 2022

Von März und bis November begleitete und informierte die Kontaktstelle die Tandems durch regelmäßige Workshops mit fachlichen Inputs und Erfahrungsaustausch in der Gruppe sowie bei Bedarf durch Einzelberatung der Mentorinnen und Mentees. Die Veranstaltungen stießen auf reges Interesse. Die Themen wurden sehr gut aufgenommen und in den Tandems vertieft.

### MENTORINNEN-PROGRAMM FÜR MIGRANTINNEN

KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF STUTT GART, REGION STUTT GART



- ✓ 17. März: Auftakt Stuttgart: Programmvorstellung, Speeddating –online
- ✓ 31. März: Mentorinnen-Workshop: Intensives Kennenlernen und Erfahrungsberichte aus 2021 –online
- ✓ 12. April: Bewerbungsunterlagen: Selbstmarketing im Lebenslauf –online
- ✓ 12. Mai: Training Selbstpräsentation und Vorstellungsgespräch –online
- ✓ 21. Juli: Netzwerken –persönlich
- ✓ 25. Okt.: Unternehmens-Einblick in Berufsfelder und Branchen mit Perspektive: Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor –online
- ✓ 10. Nov.: Interner Abschluss in Stuttgart –persönlich

Ergänzt wurde das Kontaktstellenangebot durch die landesweiten Auftakt- und Abschlussveranstaltungen und jeweils zwei Online-Workshops speziell für Mentorinnen und für Mentees.

Den Auftakt des Stuttgarter Mentorinnen-Programms bildete am 17. März ein Speed Dating. Es wurde coronabedingt online durchgeführt: In mehreren Break-out-Sessions konnten sich die Teilnehmerinnen intensiv über ihre persönlichen und beruflichen Hintergründe, ihre Motivation und Zielsetzungen im Programm austauschen. Auf Basis der im Anschluss genannten drei Wunsch-Tandempartnerinnen erfolgte das Matching der Tandems durch die Kontaktstelle.



Am 21. Juli war es so weit: Nach vier Online-Veranstaltungen der Kontaktstelle trafen sich die Teilnehmerinnen das erste Mal persönlich. Im Anschluss an einen Empfang und Rundgang durch die Büroräume der Kontaktstelle vertieften sich die Gespräche bei Pizza und Pasta am Hospitalhof Stuttgart in der Abendsonne.



Zur landesweiten Abschlussveranstaltung lud das Ministerium die Mentorinnen, Mentees und MPM-Beraterinnen aller Kontaktstellen am 18. November ins Look21. In feierlicher Atmosphäre nutzten die Teilnehmerinnen die Chance, die Teilnehmerinnen der anderen Kontaktstellen kennenzulernen, ihr Netzwerk zu erweitern und Impulse für die weitere berufliche Entwicklung zu erhalten.

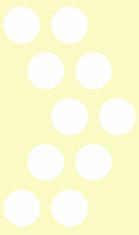


Von der Kontaktstelle Stuttgart berichteten zwei Teilnehmerinnen auf dem Podium von ihren Erfolgen: die Mentee Boomi Devi Ravi Shankar (linkes Foto rechts) und die Mentorin Eva Gnida (rechtes Foto rechts). Eine der Erfolgsgeschichten findet sich in Kapitel 8 auf Seite 56.

## Erfolge und Ergebnisse im Programm

Die Teilnehmerinnen begrüßten die Mischung aus Online- und Präsenzformaten. So konnten sie im digitalen Raum mehr Sicherheit (zum Beispiel auch für virtuelle Vorstellungsgespräche) gewinnen, Sprachbarrieren abbauen und von zu Hause aus teilnehmen, was insbesondere die Mütter kleiner Kinder sehr schätzten. Gleichzeitig zeigten die Treffen vor Ort, wie wertvoll persönliche Begegnungen für den individuellen Austausch und den Aufbau von Netzwerken sind.

Das Mentorinnen-Programm war im Jahr 2022 besonders erfolgreich: Sechs Mentees der Stuttgarter Kontaktstelle erhielten einen Arbeitsvertrag, davon zwei im MINT-Bereich. Zwei Teilnehmerinnen begannen während des Programms ein Praktikum. Die anderen beiden Teilnehmerinnen befanden sich



bereits im Bewerbungsprozess – gut vorbereitet durch ihre gemeinsam mit den Mentorinnen erstellten Unterlagen. Eine Erfolgsgeschichte über ein Stuttgarter Tandem findet sich auch auf der landesweiten Website der Kontaktstellen (siehe Kapitel 8 Öffentlichkeitsarbeit auf Seite 56).

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei allen Mentorinnen bedanken! Sie unterstützen das Programm als tragende Säule ehrenamtlich – teilweise seit mehreren Jahren. Einige der Mentorinnen werden auch 2023 wieder dabei sein und durch ihre vielfältigen beruflichen Hintergründe und Erfahrungen das Programm bereichern.

### **Feedbacks der Teilnehmerinnen**

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele positive Rückmeldungen der Teilnehmerinnen (Auszüge):

„Ich konnte mich vernetzen, habe Selbstbewusstsein bekommen und bin mutig geworden.“

„Als Mentorin konnte ich mein Netzwerk erweitern und weitere Frauen unterstützen.“

„Meine wertvollen Erfahrungen als Mentee möchte ich im nächsten Jahr gerne als Mentorin im MPM weitergeben.“

„Ich habe einen unbefristeten Vertrag bekommen und berufliche und persönliche Kontakte geknüpft. Danke!“

„Besonders gefallen hat mir, so viele nette Frauen zu treffen und die Rückendeckung durch die Kontaktstelle. Ich hätte mir noch mehr persönliche Treffen mit allen Teilnehmerinnen gewünscht.“

„Die Online-Workshops haben mir viele nützliche Informationen gebracht. Auch die Mappe des Ministeriums hat mir sehr geholfen.“

„Ich habe gelernt, an mich zu glauben. Und jetzt habe ich einen Job.“

„Meine Mentee hat bei ihrem Lieblingsunternehmen den Traumjob gefunden und ist jetzt bereits in der Einarbeitung.“

### **Weitere Aktivitäten für Frauen mit Migrationsgeschichte**

28.06.2022: Am 28. Juni fand in den Räumen der vhs Esslingen der „Fachtag Wiedereinstieg für Frauen mit Migrationsgeschichte“ statt. Die Kontaktstelle war mit drei Referentinnen vertreten. Sie informierten die rund 70 Teilnehmerinnen über die Leistungen von BeFF und der Kontaktstelle, gaben Einblicke in das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen, gaben Bewerbungstipps und führten einen Workshop zum Thema Stärken und Ziele durch. Weitere Informationen zur Kooperationsveranstaltung finden Sie auf Seite 26.

22.11.2022: Das Support Group Network hat die Kontaktstelle eingeladen, einer Gruppe syrischer Frauen das Landesprogramm vorzustellen und sie über folgende Themen zu informieren und beraten: Was konkret machen die Kontaktstellen? Was sind die Schritte zum erfolgreichen Berufseinstieg? Welche Sprachkurse und Fördermöglichkeiten gibt es? Wo findet man Stellen- und Weiterbildungsangebote? Wie wird die Bewerbung erfolgreich? Welche Netzwerke können nützlich sein? Im Nachgang hatten die Frauen die Möglichkeit, sich individuell in der Kontaktstelle beraten zu lassen.



### 3.4 Angebote für Gründerinnen und Selbstständige

#### Gründerinnentag im Rahmen der Frauenwirtschaftstage 2022

**FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT** – am 21. Oktober 2022 fand die Online-Veranstaltung mit 66 Teilnehmerinnen statt. Sie wurde in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Stuttgart und der IHK Region Stuttgart durchgeführt.

Im Mittelpunkt das Thema „Let`s work together“: Ob als Solistin oder Teil eines Teams, im Austausch, in der Kooperation, im gemeinschaftlichen Unternehmen: Gemeinsam ist mehr möglich! Die Programmpunkte:

- Netzwerke präsentieren sich: mit den Vertreterinnen von [www.frauen-unternehmen.info](http://www.frauen-unternehmen.info); [www.webgrlls.de](http://www.webgrlls.de); [www.vdu.de](http://www.vdu.de) und [www.bossin.de](http://www.bossin.de) wurde sichtbar, wie vielfältig, offen und förderlich Netzwerke sind! Nach der Vorstellungsrunde ging es konkret um die Fragen, wann passt das Netzwerk, welche Erwartungen an die Mitgliedsfrauen gibt es, wie sieht die gegenseitige Unterstützung aus? Deutlich wurde die Bedeutung von Kooperationen und geschäftlichen Partnerschaften, kurz: Gemeinsam ist mehr möglich!
- Let`s work together: hierzu gab es drei Inputs zu den Themen: „Freundschaft plus – geht das? Wenn Freundinnen auch Geschäftspartnerinnen sind“ am konkreten Beispiel von [www.gravidamiga.com](http://www.gravidamiga.com). Dann referierte die Expertin der IHK zu den rechtlichen Aspekten bei unternehmerischen Kooperationen und last not least berichtete eine Nutzerin über ihre Erfahrungen mit [www.koe43.de](http://www.koe43.de), dem Coworking-Space für Frauen in Ludwigsburg.
- Mit den Workshops „Mit Storytelling überzeugen“ und „Der Preis ist heiß“ bekamen die Teilnehmerinnen praxisbezogene, üppige, informative, Mut machende und anregende Impulse.

Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren durchgängig von Begeisterung geprägt.

#### Veranstaltungsreihe „Erfolgreich gründen im Nebenerwerb – der kleine Start“

Die Präsenzveranstaltungen „Erfolgreich gründen im Nebenerwerb – Der kleine Start“ in Kooperation mit der IHK Region Stuttgart konnten 2022 immerhin dreimal durchgeführt werden. Für das Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit der IHK Region Stuttgart erneut sechs Termine für die Veranstaltung geplant.

In der Veranstaltung wird in kompakter Form über steuer- und versicherungsrechtliche Aspekte sowie über Meldepflichten und finanzielle Anrechnungen anderer finanzieller Einnahmen (z. B. bei Arbeitslosen- und Elterngeld) informiert. Im Mittelpunkt stehen die Informationen, was zwingend bei einem kleinen Start zu beachten ist und wann bei der nebenberuflichen Gründung mit welchen Kosten zu rechnen ist, vor allem aber auch der Aspekt, welche Chancen – gerade auch für Frauen – in der nebenberuflichen Gründung und Selbstständigkeit liegen.



Die Themen der Veranstaltungen waren:

- Anmeldung einer Gründung im Nebenerwerb (u. a. Gewerbe – freier Beruf)
- Klein starten – mit System (von der Idee zur Umsetzung, Vorteile eines Geschäftsplans)
- Steuerrecht für Selbstständige (u. a. Steuerarten und Gewinnermittlung, Rechnungen)
- Krankenversicherung für Selbstständige (u. a. beitragsfreier Hinzuverdienst)
- Rentenversicherung für Selbstständige (u. a. Versicherungspflicht)
- Öffentliche Förderung – Hinweise zu Beratungs- und Förderprogrammen
- Relevante Einkommensgrenzen
- Elternzeit und Elterngeld

### 3.5 Längerfristige Programme zum Wiedereinstieg, zur beruflichen Weiterentwicklung und Karriereplanung

#### 3.5.1 Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45

Das Programm „Berufsperspektive und Neustart für Frauen 45“ richtet sich an Frauen, die aktuell nicht erwerbstätig sind oder die sich beruflich neu orientieren wollen oder müssen. Das sechs Monate dauernde Programm begleitet sie beim Ausloten ihrer beruflichen Möglichkeiten und bei der Planung und Umsetzung ihrer Ziele.

Die Mehrheit der Frauen ist heute gut qualifiziert. Viele bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium und langjährige Berufserfahrung mit. Aus unterschiedlichen Gründen – u. a. durch berufliche Auszeiten, besondere Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag oder krankheitsbedingte Einschränkungen – können Veränderungen notwendig werden und es muss eine (neue) berufliche Perspektive gefunden werden.



Foto: Trainierin und Coach Monika Nill

Frauen sind häufig besonderen Belastungen ausgesetzt. Motivation, fachliche Qualifikationen und Erfahrung sind zwar gute Argumente für berufliche Entwicklung. Dennoch ist es herausfordernd, sich in der Lebensmitte auf dem sich rasant verändernden Arbeitsmarkt zu platzieren und eine passende, qualifikationsentsprechende Tätigkeit zu finden, die auch das Einkommen hinreichend sichert.

Auf diese Herausforderungen zugeschnitten bietet das Programm eine Kombination aus Trainingstagen, Gruppen- und Einzelcoachings und eine Gesprächsrunde mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen. 2022 konnte es wieder überwiegend in Präsenz stattfinden mit virtuellen Anteilen in den Gruppen- und Einzelcoachings. Themenschwerpunkte im Programm sind Ressourcen und Kompetenzen, individuelle Strategien bei der Stellensuche und Bewerbung, Digitalisierung in der Arbeitswelt, Netzwerken, Selbstpräsentation und Selbstmarketing. Durch die Zunahme von gesundheitlichen Fragestellungen und Belastungen wurde ein zusätzlicher Trainingstag zu Gesundheit und Resilienz ins Programm aufgenommen.



2022 haben 12 Teilnehmerinnen im Alter zwischen 41 und 55 Jahren am Trainingsprogramm teilgenommen. Zusätzlich wurden weitere 6 Teilnehmerinnen bedarfsorientiert im 1:1 Einzelsetting über einen längeren Zeitraum begleitet. Alle Teilnehmerinnen hatten einen Studien- oder Berufsabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Sie befanden sich in einer beruflichen und/oder persönlichen Ausnahmesituation: alleinerziehend oder in Trennung, familiär und beruflich besonders belastet, u. a. durch lange Erziehungszeiten, pflegebedürftige Kinder oder Eltern, mit unsicherer Perspektive im Job, mit Burn-out und/oder bereits erwerbsgemindert oder erwerbsunfähig durch gesundheitliche Einschränkungen – in allen Fällen mit der Folge des mangelnden Zutrauens in die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Sie wünschten sich eine Verbesserung ihrer persönlichen und beruflichen Situation, sie wollten negative Erfahrungen verarbeiten und ihre Resilienz und das Selbstbewusstsein in ihre Fähigkeiten stärken. Sie wollten ihre Arbeitsfähigkeit erhalten und ausbauen und ihre Position im beruflichen und im persönlichen Alltag verbessern sowie eine langfristige Jobperspektive entwickeln – inmitten familiär und privat bedingter Anforderungen.

Für Stuttgarterinnen wird das Programm gefördert von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Stadt Stuttgart; für Frauen aus der Region erfolgt eine Förderung durch die GlücksSpirale.



Der Nutzen des Programms „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“ wurde von den Teilnehmerinnen auch in diesem Jahr als sehr hoch bewertet, gesetzte Ziele wurden erreicht und/oder weiterverfolgt. Insbesondere die Zusammenarbeit und der intensive Austausch mit Frauen in ähnlichen Situationen werden regelmäßig als sehr stärkend und bereichernd erlebt.

### 3.5.2 Mit Coaching zum Erfolg

Das Programm „Mit Coaching zum Erfolg“ richtet sich an Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche, an öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, die das Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen noch besser nutzen wollen, und an berufstätige Frauen, die ihre berufliche Weiterentwicklung gezielt in die Hand nehmen und etwa den nächsten Karriereschritt angehen und planen wollen.





Das halbjährige berufsbegleitende und inzwischen als Blended Learning angelegte Programm ist ein Highlight in unserem Portfolio und wird ein- bis zweimal jährlich durchgeführt. In diesem Jahr vom 9. April bis 29. Oktober.

Das Programm beinhaltet:

Vier Trainingstage (samstags) zu den Themen

1. Individuelle Ressourcen und Kompetenzen
2. Optimierung von Verhandlungs- und Kommunikationstechniken
3. Verantwortung und Führung
4. Selbstpräsentation und Positionierung

Vier Gruppencoachings zu Werten, Zielen, Visionen, Einführung ins kollegiale Coaching und Fallbesprechungen sowie zwei individuelle Einzelcoachings pro Teilnehmerin kommen hinzu. Durch das Programm führt unsere erfahrene Referentin Monika Nill, Wirtschaftspsychologin, Trainerin und Coach.

Bei der Informationsveranstaltung am 15. Februar 2022 wurden interessierte Frauen über das Programm informiert. Teilnehmerinnen aus Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen haben sich für eine Teilnahme entschieden. Zum Teil tragen die Unternehmen die Kosten für ihre Mitarbeiterinnen. Das Programm konnte wieder überwiegend in Präsenz durchgeführt werden. Ein kleinerer Anteil fand nach Absprache mit den Teilnehmerinnen virtuell statt. Der Mix aus Präsenz- und virtuellen Terminen kam auch in diesem Jahr sehr gut an.



Anne Marie Kruse

“ Mit dem Wiedereinstieg nach der Elternzeit fand ich mich in einer veränderten Führungsrolle wieder und in einem sehr stark männlich-dominierten Setting.

Ich wollte etwas mehr Sicherheit gewinnen und war auf der Suche nach einem Führungskräfte-Training.

Die Leiterin unserer HR-Abteilung empfahl mir „Mit Coaching zum Erfolg“ von BeFF und hat damit voll ins Schwarze getroffen.

Das Feedback war auch in diesem Jahr sehr positiv: Die Teilnehmerinnen berichteten über gewachsenes Selbstvertrauen und die Erweiterung ihrer persönlichen Soft Skills. Sie nutzten das Programm zur Reflexion, Stärkung und Fokussierung und setzten erste Schritte zur Erreichung der angestrebten Ziele für die weitere berufliche Entwicklung um. Sie äußerten sich sehr zufrieden mit dem Inhalt und Verlauf des Programms und empfehlen es gerne weiter.



### 3.5.3 FORUM FRAUEN im Verbund

Das Programm FORUM FRAUEN wird im Auftrag des Jobcenters Stuttgart durchgeführt und ist auf 5 Jahre angelegt. Im April 2022 begann das zweite Jahr. Das Programm richtet sich an Frauen im Arbeitslosengeld-2-Bezug (SGB II). Es wird in einer Träger\*innengemeinschaft durchgeführt, die unterschiedliche Schwerpunkte („Module“) anbietet:

- **Modul 1:** Orientierung und neue Perspektiven (SKF e.V., ZORA gGmbH, Neue Arbeit gGmbH)
- **Modul 2:** Vorbereitung von Arbeitsaufnahme, Ausbildung oder Qualifizierung (BeFF e.V., Neue Arbeit gGmbH)
- **Modul 3:** Deutsch für den Beruf (Neue Arbeit gGmbH) – kombinierbar mit Modul 1 und 2
- **Modul 4:** Hauptschulabschluss erwerben – jetzt! (Neue Arbeit gGmbH)
- **Modul 5:** Qualifizierung zur Erzieherin, Pflegefachkraft-Altenpflege, IT-Systemkauffrau, Feinwerk-mechanikerin (Neue Arbeit gGmbH)

Ziele des von BeFF angebotenen „Modul 2“ sind die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung sowie die Erhöhung des Arbeitsumfangs von Frauen, die sich in prekärer, nicht bedarfsdeckender Beschäftigung befinden. Eine Vermittlungsquote von mindestens 30 % ist das Ziel. Wichtige Bestandteile sind die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Klärung psychosozialer Probleme sowie der Erwerb von Kenntnissen rund um Bewerbungs- und digitale Themen. Die Teilnehmerinnen nehmen regelmäßig an Einzel- und Gruppencoachings teil und durchlaufen betriebliche Praktika.



Das FORUM FRAUEN-Team (v. links): Sandra Weber, Marlene Marquart, Kornelia Klier und Svetlana Franck.



### **Modulinhalte:**

#### Einzelcoaching:

- Kompetenzanalyse und Berufswegplanung
- Optimierung der Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneter Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung
- Sozialpädagogische Unterstützung bei psychosozialen Problemen

#### Gruppencoaching:

- Bewerbungstraining
- Selbstmarketing, Selbstpräsentation und Kommunikationstraining
- Integration und gesellschaftliche Teilhabe
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Vermittlung digitaler Kompetenzen

Fester Bestandteil im Modul 2 sind außerdem betriebliche Praktika.

### **Besonderheiten und Herausforderungen 2022**

#### **Positive Entwicklungen**

Nach fast 2 Jahren im Corona-Modus war 2022 endlich wieder eine Normalisierung in der Arbeit mit den Frauen zu verzeichnen. Zum einen konnten Einzel- und Gruppenangebote wieder fast ohne Einschränkungen im Präsenzmodus stattfinden. Und auch Kontakte mit Arbeitgebern, wie Praktika und Vorstellungsgespräche, konnten wieder vor Ort stattfinden. Die Möglichkeiten virtueller Kommunikation wurden, wo es sinnvoll war, trotzdem weiter aufrechterhalten. Positiv bemerkbar macht sich auch die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt. Im Bewerbungsprozess mit den Frauen bemerken wir, dass es viele offene Stellen gibt, eine große Anzahl an Teilzeitstellen sowie die Bereitschaft der Unternehmen, auch Quereinsteigerinnen oder nicht ausreichend qualifizierte Frauen zu beschäftigen. Als einen weiteren positiven Punkt begrüßen wir die Neuerung des Bürgergelds im SGB II und hier vor allem die Absicht, dass für Menschen im ALG-2-Bezug Qualifizierung mehr Bedeutung erhält vor einer schnellen, aber oftmals nicht nachhaltigen Vermittlung in Arbeit.

#### **Herausforderungen**

Die Kundinnen im FORUM FRAUEN – oftmals alleinerziehend – waren besonders vom Mangel an Betreuungsplätzen, bedingt durch den Fachkräftemangel im Erziehungsbereich, betroffen. Die unzureichende Betreuungssituation hat sich 2022 nochmals deutlich verschärft: Die Kitas verkürzten ihre Öffnungszeiten, mussten aufgrund von Personalmangel kurzfristig schließen oder forderten Mütter auf, ihre Kinder bereits zur Mittagszeit wieder abzuholen. Frauen im ALG-II-Leistungsbezug haben in solchen Situationen besonders das Nachsehen, da sie keine Beschäftigung vorweisen können. Die Verschlechterung der Betreuungssituation verringert damit die beruflichen Chancen der Frauen unmittelbar.



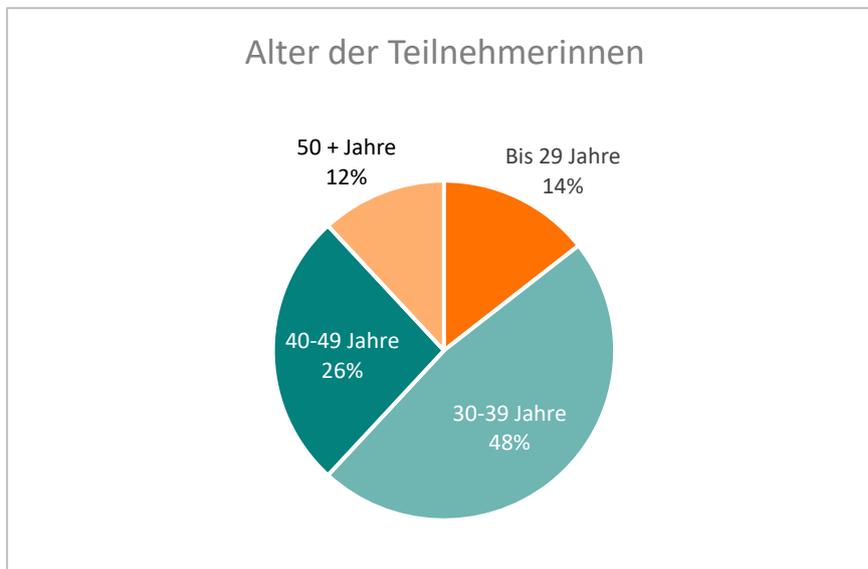
Zu beobachten ist außerdem, dass die Teilnehmerinnen vermehrt psychisch belastet sind und dieses Thema auch im Beratungssetting zum Tragen kommt. Die Nachwirkungen der langen Lockdownphasen während der Coronazeit und den damit verbundenen Schul- und Kitaschließungen haben deutliche Spuren hinterlassen. Wichtige Aufgabe bei der Arbeit mit den Frauen war und ist nach wie vor, die Frauen psychisch zu stärken und in der Stabilisierung der Lebenssituation zu unterstützen. Dies ist relevant, um eine nachhaltige Integration in Arbeit zu gewährleisten.

Oftmals kommen die Teilnehmerinnen mit einem nicht ausreichenden Sprach-Niveau ins Modul. Für viele Ausbildungsziele ist ein B2-Sprachzertifikat Grundvoraussetzung, vor allem in den Mangelberufen im Bereich Pädagogik und Pflege. Immer wieder werden auf dem Markt angebotene Sprachkurse wegen zu geringer Anmeldezahlen kurzfristig abgesagt, so dass sehr viel Zeit verloren geht, bis die Frauen tatsächlich ihre Ausbildung beginnen können. Hinzu kommt, dass speziell im B2-Bereich Sprachkurse für Mütter (in Teilzeit und mit Kinderbetreuung) fehlen.

### Ein paar Daten

Im Modul 2 waren 2022 insgesamt 124 Frauen angemeldet (Beginn 2022 oder schon früher). Die nachfolgenden Diagramme beziehen sich auf die Frauen, von denen die entsprechenden Daten vorlagen.

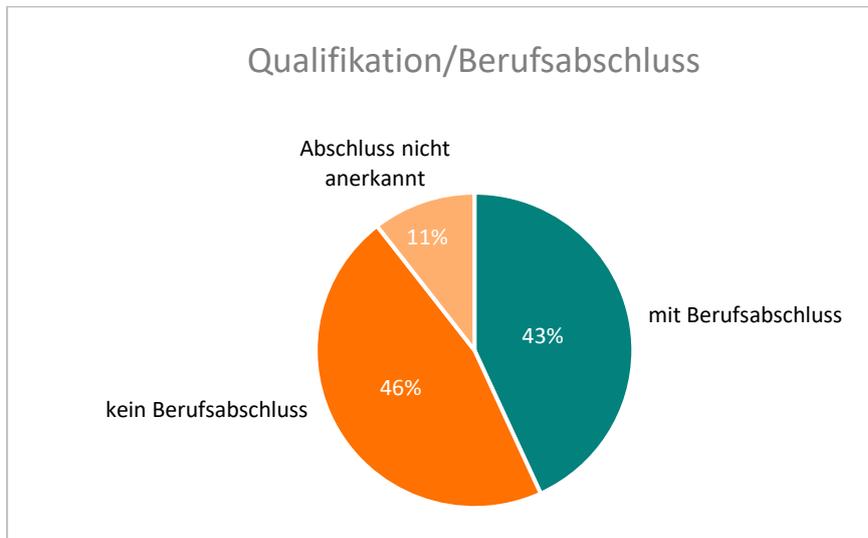
#### Altersstruktur



Rund Dreiviertel (74 %) der Frauen im Modul 2 waren zwischen 30 und 49 Jahre alt.

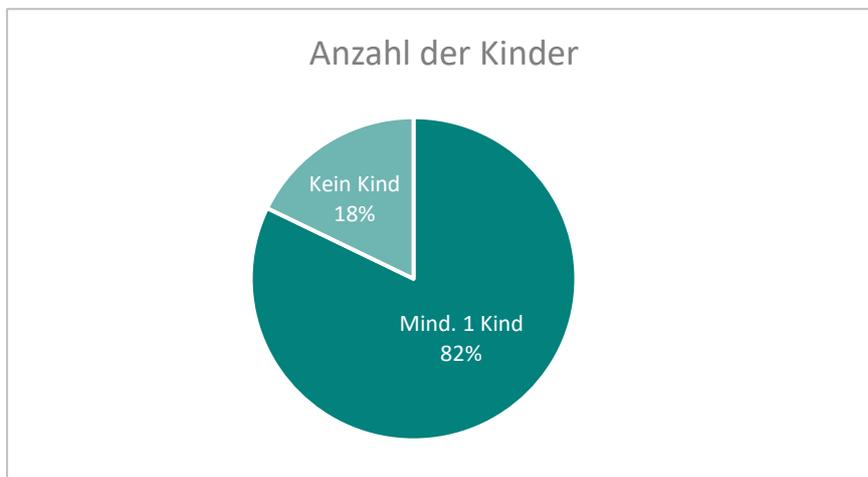
#### Schul- und Berufsabschlüsse

Knapp 72 % der Teilnehmerinnen brachten einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss mit. Keinen Schulabschluss hatten 10 %, einen in Deutschland nicht anerkannten Schulabschluss 18 %.



Einen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss hatten 43 % der Frauen, rund 57 % hatten keinen oder keinen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss. Ohne berufliche Qualifikationen sind die Chancen am deutschen Arbeitsmarkt sehr eingeschränkt. Dies zeigt, dass für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt der Schwerpunkt im Coaching regelmäßig auf der Suche nach einer passenden Qualifizierung liegt.

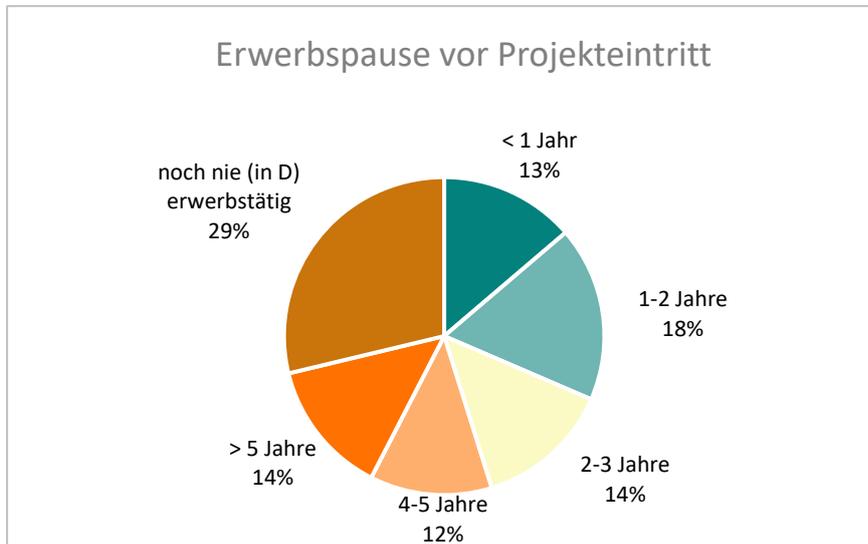
#### Anzahl der Kinder



Über 80 % der Teilnehmerinnen hatten mindestens ein Kind, circa 55 % davon waren alleinerziehend. Jeweils rund ein Drittel der Mütter hatten ein Kind, 2 Kinder oder mindestens 3 Kinder.

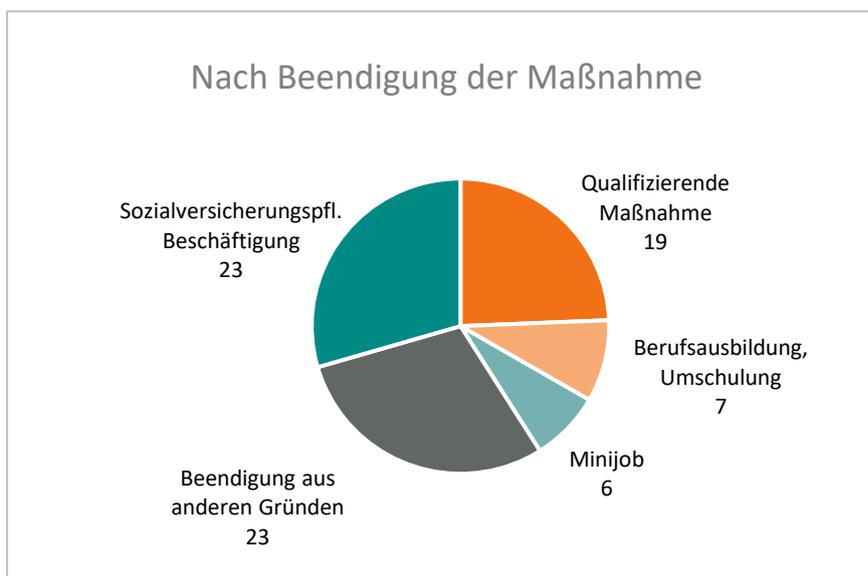


## Erwerbstätigkeit und Erwerbspausen



Eine Erwerbspause von maximal 2 Jahren (in Deutschland) hatten 31 % der Teilnehmerinnen, 40 % waren mehr als 2 Jahre nicht in Deutschland erwerbstätig. Rund 29 % der Frauen haben noch nie oder noch nicht in Deutschland gearbeitet.

## Vermittlungserfolge und Perspektiven



Von den insgesamt 124 Frauen blieben 46 über den 31.12.2022 hinaus angemeldet. 78 Frauen beendeten ihre Teilnahme am Modul 2 mit folgenden Ergebnissen: 23 traten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung an, 26 begannen eine Berufsausbildung/Qualifizierung innerhalb oder außerhalb des Projekts, 6 starteten in einem Minijob und 23 beendeten die Maßnahme aus anderen Gründen wie Wegfall der Leistungen, Krankheit oder fehlende Motivation.



### Feedbacks der Teilnehmerinnen

„Ich habe hier eine tolle Beratung und Hilfe erhalten sowie volle Unterstützung mit Herz. Ich bin hier sehr gut aufgehoben und fühle mich wohl!“

„Vielen Dank für Ihre Unterstützung und all die guten Ratschläge! Sie sind eine tolle Frau, und eine der wenigen, die mich so fasziniert und für meine Zukunft motiviert haben! Ich bin Ihnen für alles dankbar!“

„Mir hat gefallen, dass meine Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt wurden. Ich wurde sehr gut beraten und unterstützt.“

„Hier sind tolle Ansprechpartnerinnen. Sie sind sehr gut zu erreichen, haben immer ein offenes Ohr, auch bei privaten Problemen. Eine große Unterstützung!“

„Mein Lebenslauf wurde aktualisiert, ich habe tolle berufliche Ideen bekommen, die Stimmung im Kurs war super!“

### Best Practice – 3 Erfolgsgeschichten, 3 ganz verschiedene Frauen

#### Frau T.: Berufsorientierung mit Umwegen - Ausbildung zur Pflegefachkraft

Frau T. hat einen rumänischen Migrationshintergrund und ist alleinerziehend mit zwei fast erwachsenen Söhnen. Als junge Frau hat sie den Hauptschulabschluss gemacht und eine Ausbildung zur Friseurin abgeschlossen.

Sie besuchte zunächst das FORUM FRAUEN Modul 1 (Orientierung und neue Perspektiven), wo eine berufliche Orientierung stattfand. Eine erste Idee war, in den erzieherischen Bereich zu gehen. Ein Praktikum in einer Kita fand statt, das Frau T. gut gefiel. Die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin scheiterte dann daran, dass ihr Hauptschulabschluss um 0,1 Notenpunkte zu schlecht war, um von der Schule aufgenommen zu werden.

Somit mussten Alternativen erarbeitet werden. Frau T. überlegte, die Mittlere Reife nachzuholen, erhielt vom Jobcenter jedoch keine Kostenzusage. Eine weitere Idee war, in der Pflege eine Ausbildung zu machen. Frau T. wollte zunächst ein Praktikum im Krankenhaus machen, um sich anschließend für die Ausbildung zu bewerben, sollte ihr der Beruf zusagen.

Mit dieser Zielsetzung wechselte Frau T. nach 6 Monaten ins Modul 2 zu BeFF. Vor dem Start fand ein ausführliches Übergabegespräch mit ihr und den beiden Modul-Mitarbeiterinnen statt. In Modul 2 hat sie mit Unterstützung der Coach ihre Bewerbungsunterlagen speziell auf das neue Berufsziel Pflege ausgerichtet. Daraufhin erhielt sie einen Praktikumsplatz und absolvierte insgesamt 7 Wochen lang ein Praktikum in zwei verschiedenen Krankenhäusern, was ihren Berufswunsch bestätigte.

Die Coach klärte mit dem Regierungspräsidium ab, dass der Schul- und Ausbildungsabschluss von Frau T. einer Mittleren Reife gleichgestellt wird. Somit erfüllte Frau T. die formalen Voraussetzungen für die Ausbildung zur Pflegefachkraft und bewarb sich mit Unterstützung der Coach in verschiedenen Kliniken. Während eine der Kliniken ihre Bewerbung ablehnte, mit der Begründung sie habe keine Mittlere Reife,



erkannte eine andere ihren Abschluss an und sagte ihr zu. Seit September 2022 ist Frau T. in der Ausbildung zur Pflegefachkraft in einem der größten Stuttgarter Krankenhäuser und ist, auch nach einigen Monaten, immer noch sehr glücklich über den gewählten Beruf und ihren neuen Arbeitsplatz.

### **Frau K.: Hohe Qualifikation – geringes berufliches Zutrauen**

Frau K. ist eine hochqualifizierte Teilnehmerin, die Grafikdesign studiert hat und zahlreiche Zusatzqualifikationen besitzt. Seit der gescheiterten Selbständigkeit ihres Mannes ist die Familie im ALG-II-Bezug. Frau K. hatte den Wunsch, wieder als Grafikdesignerin tätig zu werden, benötigte jedoch mentale Unterstützung in Form von Stärkung des Selbstbewusstseins: Die Coach arbeitete mit Frau K. Stärken und Kompetenzen heraus und erstellte passgenaue professionelle Bewerbungsunterlagen. Nach einer intensiven Bewerbungsphase erhielt die Teilnehmerin über das BeFF-Netzwerk einen Job als Grafikdesignerin mit sehr guten finanziellen Konditionen.

### **Frau B.: Geringe Qualifikation, aber eine sehr große Motivation**

Frau B. hat eine geringe Schulbildung. Sie kann kaum lesen und schreiben, zeigte jedoch eine sehr große Motivation, einen Job im Reinigungsbereich zu finden. Im FORUM FRAUEN erhielt sie intensive Unterstützung im Bewerbungsmanagement und bei der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen. Sie erhielt mehrere Jobangebote und entschied sich für eine Stelle als Reinigungskraft bei einem Seniorenzentrum in Festanstellung, mit fairen Arbeitsbedingungen und wertschätzenden Vorgesetzten.

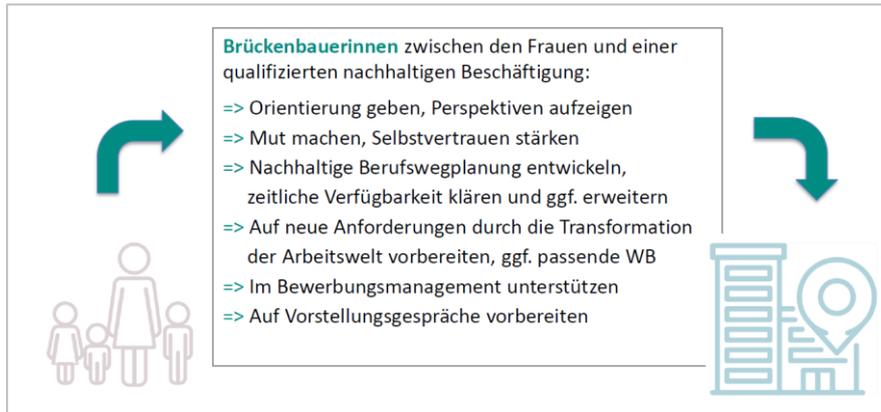
### **3.5.4 Aktiv durch Coaching und Jobcoaching für Frauen**

Wie können wir unsere Angebote für arbeitssuchende Frauen so zuschneiden, dass sie bestmöglich zu ihrer persönlichen Situation, ihren individuellen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen sowie den Anforderungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter passen? Als Antwort auf diese Frage haben wir unser Programm „Aktiv durch Coaching“ weiterentwickelt und ein neues Angebot „Jobcoaching für Frauen“ ergänzt. Beide Maßnahmen wurden 2022 AZAV-zertifiziert - die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter fördern die Teilnahme mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS).

Die Programme richten sich an arbeitssuchende Frauen, insbesondere an arbeitslose Frauen und Wiedereinsteigerinnen nach Elternzeit/Familienphase, Studienabschluss oder Krankheit.

Zentrale Themen im Coachingprozess sind:

- Potenzialanalyse/Kompetenzprofil
- Chancen und Nischen auf dem Arbeitsmarkt (aktuell und in Zukunft)
- Berufliche Zielfindung und Stellensuche
- Bewerbungsstrategien: Auf was kommt es an? Wie und wo wird man sichtbar?
- Selbstbewusste und überzeugende Präsentation im Vorstellungsgespräch
- Weiterbildung: Bedarf, Angebote, Finanzierung
- Selbstmanagement, Umgang mit Belastungen
- Vereinbarkeit der eigenen individuellen Lebensbereiche



Die erfahrenen Coaches in den Programmen sehen sich als Brückenbauerinnen: Sie vermitteln den Teilnehmerinnen das Know-how, das für ihren erfolgreichen (Wieder-)Einstieg oder Umstieg relevant ist, geben ihnen mit praxiserprobten Methoden Impulse zur persönlichen Stärkung und begleiten sie Schritt für Schritt in Richtung ihres individuellen beruflichen Ziels.

## Aktiv durch Coaching

Das Alleinstellungsmerkmal dieses Programms ist die Kombination aus Einzel- und Gruppenangeboten speziell für Frauen. Es läuft über einen Zeitraum von zwölf Wochen, mit mindestens zwei Terminen pro Woche, und beinhaltet:

- 6 Einzelcoachings
- 6 Gruppencoachings in Kleingruppen
- 12 x gecoachtes, EDV-gestütztes Bewerbungsmanagement
- 3 Online-Seminare
- Unternehmenseinblick/Netzwerkveranstaltung mit thematischen Inputs von Fachleuten aus unterschiedlichen Branchen
- Begleitendes Online- und Telefoncoaching

Die Kombination von Präsenz- und Onlineformaten bietet den Teilnehmerinnen die Möglichkeit des intensiven persönlichen Austauschs und gleichzeitig die Chance, ihre digitalen Kompetenzen auszubauen.

## Jobcoaching für Frauen

Das Programm beinhaltet individuelle Einzelcoachings mit zwei Terminen pro Woche und begleitendem Online- und Telefoncoaching. Es wird in zwei Varianten angeboten, mit der Option auf Verlängerung:

- „Basis“: 8 Einzelcoachings (4 Wochen)
- „Basis plus“: 16 Einzelcoachings (8 Wochen)
- „Erweitert“: 4 Einzelcoachings zubuchbar (2 Wochen)



Um höchstmögliche Flexibilität zu ermöglichen, finden die Termine nach individueller Absprache statt und können je nach Kundinnenwunsch persönlich vor Ort oder per Videokonferenz durchgeführt werden.

## Feedbacks der Teilnehmerinnen

Die Befragung nach Maßnahmenende sowie das Ergebnis aus der Evaluation bestätigen, dass sich die Konzepte bewährt haben. Die Kundinnen schätzen die ganzheitliche individuelle Begleitung mit einer hohen Beratungsqualität, die auf der langjährigen Erfahrung der Coaches in den spezifischen Themenfeldern, ihrer professionellen Herangehensweise und hohen Motivation fußt. Im Programm „Aktiv durch Coaching“ profitieren die Frauen zusätzlich von den Themeninputs der Gruppencoachings und der Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen und im vertrauten Rahmen mit anderen Frauen, die in ähnlichen Situationen sind, zu arbeiten.

Auszüge aus weiteren Feedbacks beider Programme:

„Ich fand das Coaching professionell und zielgerichtet. Die Coaches waren sehr offen und klar, was ich in meinem beruflichen Umfeld bisher nur ganz selten erlebt habe.“

„Für die Erreichung meiner Ziele würde ich das Programm mit der Schulnote 1+ bewerten.“

„Wertvoll waren vor allem die Kombination aus Einzel- und Gruppencoaching + Bewerbungsmanagement, die kleine Gruppe und der vertrauensvolle Austausch.“

„Ich habe mich jederzeit gesehen und verstanden gefühlt, wurde gefordert, jedoch ohne Überforderung. Meine Coach hat mir immer die Zeit und den Raum gegeben, die ich für meinen Entwicklungsprozess benötige, ohne jemals die gesetzten Ziele aus den Augen zu verlieren.“

„Meine Coach hat mir in allen Fragestellungen, z. B. zum Arbeits-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmarkt, mit fundiertem Fachwissen und nützlichen und praktischen Tipps zur Seite gestanden.“

„Die Arbeitsatmosphäre war sehr zugewandt und vertrauensvoll. Ich konnte konzentriert an meiner Bewerbung arbeiten und habe dafür sehr gute Anregungen bekommen.“

„Besonders wertvoll war z.B. die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch auch aus Sicht des Unternehmens zu betrachten und zu wissen wie man seine Ziele und Wünsche bestmöglich äußert. Organisatorisch war es sehr gut, dass all die Gespräche einen roten Faden hatten.“

Besonders wertvoll waren für mich die Vielfalt der behandelten Themen, der starke Praxisbezug und der große Erfahrungsschatz der Coaches: ihre Strukturierungskompetenz, ihre kreativen Ideen und Anregungen, ihr starkes Engagement und ihr Nicht-Nachlassen.“





## 4 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

### 4.1 Information und Beratung

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft erfolgt über die Information und Beratung von Gründerinnen und Solo-Selbstständigen. Dabei spielen begleitende Coachings sowie die Durchführung von Veranstaltungen eine wichtige Rolle bei der Festigung und beim Auf- und Ausbau von Kleinunternehmen.

Von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen wird die Kontaktstelle bei der Besetzung von offenen Stellen immer häufiger angefragt. Wir leiten die Anfrage an interessierte Frauen weiter. Auf diesem Weg kommen auch Arbeitsverträge zustande. Der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel führt dazu, dass Unternehmen mehr und mehr ein breit gefächertes Instrumentarium für das Recruiting nutzen. Dabei spielen Netzwerke und Empfehlungen – wie über die Kontaktstelle – eine immer größere Rolle.

In Netzwerken und Wirtschaftsorganisationen thematisiert die Kontaktstelle die Bedeutung der Fachkräftesicherung durch Frauenerwerbstätigkeit, der lebensphasenorientierten Personalarbeit, der verstärkten Beteiligung von Frauen im Gründungsgeschehen und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen.

### 4.2 Landesweite Module für Unternehmen

#### 4.2.1 Gründerinnen-Know-how kompakt

##### Treff für Gründerinnen und Selbstständige

Am 15. März 2022 fand der Online-Treff zum Thema „Mit Storytelling überzeugen – Geschichten rund ums Business“ statt. Referentin Christine Harbig begeisterte für das Storytelling als wichtiges Marketinginstrument.



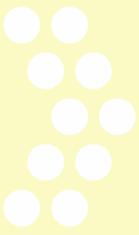
##### Seminar für Gründerinnen und Selbstständige

Am 6. Dezember bot Angela Scheck mit dem Seminar „Mehr Publicity für das eigene Business – wie Gründerinnen PR erfolgreich nutzen“ eine üppige Fülle an Informationen und Impulsen und vermittelte konkrete Handlungsschritte zum Thema.

#### 4.2.2 Unternehmens-Einblicke und Fachgespräche mit Unternehmen

##### Unternehmenseinblicke

Mit der Veranstaltungsreihe „Unternehmenseinblicke in Berufsfelder und Berufe mit Perspektive“ schaffen wir direkten Kontakt zwischen Arbeitgebern und potenziellen Mitarbeiterinnen. Die Teilnehmerinnen erhalten wertvolle Informationen aus erster Hand und Antworten zu den beruflichen Chancen sowie Erwartungen an sie. Die Unternehmen erhöhen ihre Sichtbarkeit als Arbeitgeber und positionieren sich



im Wettbewerb um Fachkräfte. Die Unternehmensvertreter\*innen gaben Einblick zu den Berufsfeldern, Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gefragte Kompetenzen.

2022 ging es um die Branche der Sozialwirtschaft, den Quer-/Einstieg in die MINT-Berufe und Nachhaltigkeit in den Unternehmen.

Der Pflege- und Gesundheitsbereich bietet zukunftssichere und gesellschaftlich relevante Jobs. Zum Unternehmenseinblick **„Sozialwirtschaft: ein Berufsfeld mit Perspektive“** am 5. April waren gezielt auch Männer eingeladen, da diese in den Careberufen immer noch stark unterrepräsentiert sind. Corinna Elison, PiA-Beauftragte für die kath Kindertagesstätten Stuttgart und ihre Kollegin Andrea Hörting als Trägerbeauftragte gaben an dem Abend Einblicke in ihre Organisation. **Das Katholische Stadtdekanat Stuttgart** betreibt 60 Kindertagesstätten und beschäftigt rund 700 pädagogische Mitarbeitende. Von beiden Referentinnen gab es neben vielfältigen Informationen über die Tätigkeits- und Ausbildungsfelder, den Personalbedarf, die Anforderungen und Bewerbungsverfahren Einblick in die eigene spannende Erwerbsbiografie und die Ermutigung sich auf passende Stellen zu bewerben, auch als Quereinsteigerin.

Zu **„100 Minuten IT – Warum sich ein Quereinstieg in die IT lohnt“** am 20. Juli luden die Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg gemeinsam mit den **Digital Media Women Bodensee-Oberschwaben** ein. Unter verschiedenen Blickwinkeln gingen wir der Frage nach, wie ein Quereinstieg in die IT gelingen kann und warum er sich lohnt. Der Impulsvortrag zu „Megatrends in der Arbeitswelt“ von der Co-Founderin von VAERK und Doktorandin Pauline Weritz gab einen Querschnitt zu dem Thema und motivierende Impulse. Quartiersleiterin der Digital Media Women Bodensee Oberschwaben Dr. Stefanie Huber verschaffte einen Überblick zu den IT-Berufen. Quereinsteigerinnen



in der IT berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen: die Gründerin und Geschäftsführerin der Blackpin GmbH Sandra Jörg, die Produktmanagerin bei einem IT-Dienstleister Sabine Wolz und Olga Pramberger, die Fachexpertin für Compliance und Exportkontrolle bei der Firma AEB SE Stuttgart. Die Beraterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb Britta Götzendorfer schloss mit einem praktischen Impuls zum Mitmachen unter dem Titel „Meine digitalen Kompetenzen“ ab.

Der Unternehmenseinblick am 25. Oktober stand unter der Überschrift **„Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor“**. Mit VertreterInnen aus den Branchen IT, Energie, Consulting&Innovation sprachen wir über das wichtige Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen. Wir fragten nach der Bedeutung von Nachhaltigkeit in Zeiten knapper werdender Ressourcen, nach dem Fachkräftebedarf und der Fachkräftesicherung. Und wir sprachen über Anforderungen, Chancen und Möglichkeiten für Frauen im Unternehmen und was das Unternehmen für weibliche Fachkräfte interessant macht. Unsere Gesprächspartner\*innen waren: von **AEB SE** Enikö Szivos-Knecht (Employee Services) und Christian Byldahermens (Service Manager), von der **EnBW AG** Vanessa Maria Riehl (Employer Branding und Re-



cruitingstrategie) und von der **UNITY AG** Verena Joachim (Manager und Team Lead) und Lars Hollaender (Head of Sustainability&Circular Economy).

### **Fachgespräche mit Unternehmen**

Wir führen Fachgespräche mit Unternehmen zum Fachkräftebedarf in verschiedenen Branchen. Häufiges Thema sind Strategien, um qualifizierte Mitarbeiter\*innen zu gewinnen und zu binden. 2022 lag der Themenschwerpunkt in den Bereichen Informationstechnologie, Erziehung und Pflege sowie in der Bedeutung von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil in Unternehmen. In den Gesprächen und Veranstaltungen wird deutlich, dass sich der Arbeitsmarkt zu einem Markt für Bewerber\*innen entwickelt. Gefragt sind bislang in erster Linie junge, gut ausgebildete Talente. Die Chancen für agiles Unternehmenshandeln, die gerade auch durch die Bildung von diversen Teams entstehen, gilt es verstärkt in den Fokus zu rücken.

## **5 Mitarbeit in Netzwerken und Gremien**

Kooperationsprojekte, Lobby- und Netzwerkarbeit sind eine wesentliche Grundlage für unsere Arbeit. Es ist unsere spezifische Stärke, Frauen nicht nur bei der Suche nach persönlichen Lösungswegen in beruflichen Fragestellungen zu unterstützen, sondern auf einer anderen Ebene strukturellen Benachteiligungen von Frauen entgegenzuwirken. Daher pflegen die Kontaktstelle und der Verein vielfältige Kontakte und Kooperationen und setzen sich für das (Erwerbs-)Potenzial von Frauen, für gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv ein.

Wichtige Kooperationspartner\*innen sind die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Stuttgart. Die Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Chancengleichheit (BCAs) erfolgt in gemeinsamen Veranstaltungen und durch die Weitergabe von Informationen zu den beiderseitigen Angeboten für Frauen. Gleiches gilt für die BCAs in Göppingen, Esslingen und Böblingen und für die Regionaldirektion der Agentur für Arbeit Baden-Württemberg.

Auch 2022 wurden gemeinsame Veranstaltungen mit allen Kooperationspartner\*innen coronabedingt überwiegend in Online-Formaten durchgeführt. Mit steigender Tendenz spielten jedoch auch Präsenzveranstaltungen wieder eine Rolle.

Die Kontakte zu den Bildungsträgern der Region Stuttgart wie auch zu den Regionalbüros für berufliche Fortbildung in Stuttgart, Ludwigsburg, Rems-Murr und Esslingen/Göppingen wurden – speziell im Netzwerk berufliche Fortbildung – fortgeführt.

In der Kooperation mit unseren Partner\*innen im Trägerkreis Berufliche Frauenförderung Stuttgart positionieren wir uns als Träger frauenspezifischer Maßnahmen für Stuttgart und bringen unsere Expertise aktuell im Förderprogramm FORUM FRAUEN aktiv ein.

Die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten von Kommunen oder Landkreisen in der Region: z. B. Esslingen, Filderstadt oder Göppingen, besteht seit mehreren Jahren und kam auch 2022 wieder in gemeinsamen Veranstaltungen zum Tragen.



Im Themenbereich Gründung und Selbstständigkeit gibt es seit Langem eine gute Zusammenarbeit mit der IHK der Region Stuttgart. Im engen Kontakt wird abgestimmt, wann wieder gemeinsame Veranstaltungen vor Ort durchgeführt werden können. Daneben sind die Agentur für Arbeit Stuttgart, die regionalen Gründerinnennetzwerke, verschiedene Verbände mit ihren spezifischen Unternehmensberatungen sowie die regionale Wirtschaftsförderung Partner\*innen für diesen Bereich. Eine weitere Möglichkeit zur Vernetzung bietet Start-up BW, z. B. mit einer jährlich stattfindenden Tagung – 2022 wurde diese wieder in Präsenz in Bad Boll durchgeführt.

Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und dem Fachbereich Fachkräfte mit dem Welcome Center und dem Dual Career Netzwerk hat sich bei Veranstaltungen und Projekten bewährt und besteht auch in Zukunft weiter.

Vielfältige und gute Kontakte gibt es zur Kommunalpolitik sowie zu Frauennetzwerken: z. B. zu den Business and Professional Women (BPW), deren Frühjahrestreffen die BeFF-Kontaktstelle mit Rat und Tat unterstützt, dem Landesverband deutscher Unternehmerinnen, den Webgrrls, frauen-unternehmen, bossin-stuttgart und den Digital Media Women.

## Die Netzwerke und Gremien im Einzelnen

- **Trägerkreis Berufliche Frauenförderung Stuttgart**

Der Trägerkreis besteht aus Stuttgarter Organisationen, die Angebote zur beruflichen Frauenförderung in Stuttgart durchführen. Dazu gehören die Sozialunternehmen ZORA gGmbH und die Neue Arbeit gGmbH, der Sozialdienst katholischer Frauen und BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart. Aufgabe ist es, die Belange chancenbenachteiligter Frauen zu vertreten, bewährte Angebotsstrukturen zu erhalten und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln. Dem Trägerkreis beratend zur Seite stehen die Abteilung für individuelle Chancengleichheit der Stadt Stuttgart sowie die Beauftragten für Chancengleichheit der Arbeitsagentur und des Jobcenters. BeFF hat aktuell die Sprecherinnenfunktion. 2022 beschäftigte sich der Trägerkreis mit der Weiterentwicklung des Stuttgarter Integrations- und Arbeitsmarktprogramm für Frauen (SINA) und traf sich hierzu zum Jahresgespräch mit der Bürgermeisterin für Soziales und Integration der Landeshauptstadt Stuttgart Frau Dr. Sußmann. Seit 2021 führen die Träger im Trägerkreis unter Federführung der Neuen Arbeit gGmbH das Programm FORUM FRAUEN im Auftrag des Jobcenters Stuttgart durch. Es hat eine Gesamtlaufzeit von 6 Jahren und fördert und unterstützt Frauen im SGB II dabei, eine nachhaltige berufliche Perspektive zu entwickeln.

- **Arbeitskreis Frauen und berufliche Förderung**

Der Arbeitskreis besteht aus Vertreterinnen des Jobcenters, der Arbeitsagentur, der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Stadt Stuttgart sowie aus Organisationen, die im Themenfeld der beruflichen Frauenförderung arbeiten und auf der operativen Ebene agieren. Ziel ist die Verbesserung der Situation arbeitsloser Frauen durch Projekte, Beratung und Lobbyarbeit. Aufgrund von Personalwechseln bei den Mitgliedersorganisationen



formierte sich der Arbeitskreis in diesem Jahr neu. Inhaltlich standen folgende Themen im Fokus: Die angespannte und sich zuspitzende Kinderbetreuungssituation, (das Thema wird 2023 noch weiter intensiviert), die Berufsberatung im Erwerbsleben, die Einführung des Bürgergelds und die Jahresplanung 2023. Immer wieder werden bei den Treffen auch Fallbesprechungen zu aktuellen Themen durchgeführt.

- **Beirat für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Stuttgart**

Der Beirat für Gleichstellungsfragen besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats und sachkundigen nicht gemeinderätlichen Mitgliedern. Er berät den Gemeinderat in gleichstellungsrelevanten Fragen und spricht Empfehlungen aus. Die Geschäftsführung liegt bei der Abteilung für individuelle Chancengleichheit der Stadt. Inge Zimmermann ist als Vertreterin des Trägerkreises berufliche Frauenförderung Stuttgart und von BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart für das Themenfeld Frau und Beruf vertreten. 2022 wurde eine Kampagne gegen Altersarmut von Frauen öffentlichkeitswirksam gestartet, die 2023 weitergeführt und ausgewertet wird.

- **Netzwerk Fortbildung**

Im Netzwerk Fortbildung Region Stuttgart sind regionale Weiterbildungsanbieter vertreten, so auch wir, BeFF e. V. – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, mit unseren Weiterbildungsangeboten, u. a. mit den AVGS-Maßnahmen. Am 14.7. stellten wir bei der „KOMPENEX AZAV – Agentur für Arbeit und Jobcenter trifft Netzwerk Fortbildung Baden-Württemberg“ unser Weiterbildungsangebot für Frauen vor und informierten Berater\*innen und Persönliche Ansprechpartner\*innen der Arbeitsagenturen und Jobcenter der Region Stuttgart. Beim 6. Digitalen Barcamp am 18.10. „Weiterbildung neu denken – Zwischen den Welten: von Präsenz bis Metaverse“, organisiert von den Regionalbüros, beteiligten wir uns am Blick in die Zukunft der Weiterbildung – auch als interne Fortbildung für die Mitarbeiterinnen im eigenen Haus. Die Fraueninfotage Ludwigsburg, mitorganisiert vom Regionalbüro, bereicherten wir mit einem Mittagsimpuls zum Thema Krankheit und Berufstätigkeit, das durchaus ein Tabuthema ist. „Should I stay or should I Grow: Hinfallen – Aufstehen – Karriere machen“ – ein autobiografischer Bericht unserer Referentin. Die Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen aus den Regionalbüros für berufliche Fortbildung der Region findet regelmäßig im Rahmen der Frauenwirtschaftstage statt.



- **Netzwerk Qualifizierung und Ausbildung für Frauen (QuAF)**

Im Netzwerk sind u. a. die Arbeitsagentur, das Jobcenter, die Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Stadt Stuttgart, der Trägerkreis berufliche Frauenförderung, der Arbeitskreis Frauen und berufliche Förderung, der Bund der Selbständigen, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart beteiligt. Ziel ist es, für Frauen betriebliche Ausbildungen, insbesondere in Teilzeit, zu ermöglichen und dies Betrieben als Chancen aufzuzeigen. Am 27.9. hat das Netzwerk seine Arbeit nach einer coronabedingten Auszeit wieder aufgenommen und will wieder mehr Sichtbarkeit schaffen und Betriebe erreichen.

- **Regionales Work-Life-Balance-Netzwerk/Barcamp als neues Format**

Das Netzwerk wird von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit für Frauen und Männer der Stadt Stuttgart koordiniert und ist entstanden im Kontext eines Equal-Projekts der Stadt Stuttgart. Es hat das Ziel, Personalverantwortliche, Führungskräfte und Chancengleichheitsbeauftragte in der Region zu vernetzen und neue Projekte in diesem Kontext zu entwickeln bzw. bekannt zu machen.

Der Kreis der Beteiligten wurde am 18.5. beim Barcamp „Chancengleichheit Stuttgart – Gemeinsam Zukunft gestalten“ erweitert. Die Ergebnisse werden ausgewertet mit dem Ziel die Netzwerkaktivitäten in 2023 weiterzuführen.

- **Baden-Württembergisches Gründerinnen-Forum**

Der landesweite Arbeitskreis wird von Start-up BW moderiert. Beteiligt sind Beraterinnen, Expertinnen und Multiplikatorinnen. Ziele sind die Lobbyarbeit für Gründerinnen, die Entwicklung von Beratungsangeboten und die Vernetzung von Initiativen, Aktivitäten und Ressourcen. Bei der Plenumsitzung am 10.11. standen neben der Präsentation und dem aktiven Austausch zu den vielfältigen Aktivitäten der Beteiligten die Auswertung der Frauenwirtschaftstage und die Sammlung der relevanten Themen für die Zukunft im Mittelpunkt.

- **MINT-Bündnis Baden-Württemberg**

Die Landesinitiative wurde vom Wirtschaftsministerium auf Landesebene initiiert, um die Aktivitäten der Bündnispartner\*innen zum Thema (mehr) „Mädchen in Naturwissenschaft und Technik“ zu bündeln, zu vernetzen und neue Projekte zu entwickeln. Vertreten sind u. a. das Wissenschafts- und das Kultusministerium, die Kammern, die Regionalagentur für Arbeit, Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaften. Die Vertretung für die Kontaktstellen nimmt die Kontaktstelle Neckar-Alb wahr. Die Kontaktstellen sind landesweit mit Veranstaltungen im MINT-Bündnis vertreten. 2022 unter dem Titel: „Frauen in der IT: Power, Potenziale, Perspektiven“. Die Kontaktstelle Stuttgart realisierte mit den Kontaktstellen Ravensburg, Neckar-Alb, Ostwürttemberg und Heilbronn-Franken am 20.7. das neue Veranstaltungsformat landesweit mit dem Titel „100 Minuten IT – Warum sich der Quereinstieg in die IT (für Frauen) lohnt“. Es geht um Ermutigung und um das Aufzeigen (neuer) Wege für Frauen in Zeiten des Fachkräftemangels in der Branche.



- **Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg**

Das Netzwerk wird von der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg koordiniert und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert. Im Mittelpunkt des Netzwerkengagements stehen Veranstaltungen für die Fachöffentlichkeit, die sich in Institutionen mit dem Thema Teilzeitausbildung beschäftigt, sowie die Förderung und die Stärkung der Sichtbarkeit von Teilzeitausbildung in Unternehmen und in der Öffentlichkeit. Die Kontaktstelle ist



Mitglied im Netzwerk und steht in regelmäßigem Austausch mit den Expert\*innen der LAG. Sie profitiert u. a. von den Netzwerktreffen und Veranstaltungen, die 2022 online und in Präsenz durchgeführt wurden, und den im Newsletter aufbereiteten relevanten Themen rund um die Teilzeitausbildung in vielen Branchen für Männer und Frauen.

- **Forum Chancengleichheit im Erwerbsleben**

Das Forum wurde initiiert von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, und dem Referat Wirtschaft und Gleichstellung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Die Kontaktstelle Stuttgart vertritt hier das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf. Die Themen 2022:

- 27.4.2022: „Nach der Pandemie alles beim Alten? Auswirkungen auf Familien, Vereinbarkeit und Geschlechterrollen“ – Gesellschaftsreport des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Thematisiert wurden u.a. der zunehmende Wegfall verlässlicher Kinderbetreuung zum Großteil zu Lasten von Müttern und der auch „nach Corona“ andauernde Mangel bzw. Rückgang der Betreuungszeiten, gerade aufgrund des Fachkräftemangels beim pädagogischen Personal. Zugewanderte und geflüchtete Frauen, u.a. aus der Ukraine, sind durch den Mangel an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bei der Planung beruflicher Schritte in Deutschland ebenfalls eingeschränkt.
- 7.12.2022: „Bericht zum Stand der Kinderbetreuung in Baden-Württemberg sowie zu Maßnahmen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport“, Referat Frühkindliche Bildung. Der Bericht steht im Kontext der vorangegangenen Sitzung im April, in der der Mangel an Kinderbetreuungsmöglichkeiten und zugleich deren Systemrelevanz für die Erwerbstätigkeit von Müttern/Eltern in Baden-Württemberg thematisiert wurden. Das Kultusministerium bringt nun Maßnahmen auf den Weg, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollen.  
„TEILZEIT.JETZT“ – eine neue Kampagne zur Steigerung der Attraktivität von Teilzeitjobs der Dr. Maier + Partner Personalmarketing GmbH wurde vorgestellt. Ziel der Kampagne ist es, Unternehmen für Teilzeit-Modelle zu gewinnen und dadurch ihre Arbeitgeberattraktivität erhöhen. Im Forum Chancengleichheit wird „Vollzeitnahe Beschäftigung“ favorisiert, um einerseits berufliche Potenziale von Frauen zu erschließen und zugleich berufliche Perspektiven zu schaffen, die Alterssicherung gewährleisten. Die Kampagne richtet sich lebensphasenorientiert an Männer und Frauen, wenn es um die Vereinbarung von Beruf und Privatem geht und soll nicht zur weiteren Verfestigung traditioneller Rollenbilder führen.



- **Bundesarbeitsgemeinschaft Berufliche Perspektiven für Frauen (BAG)**

Die BAG ist ein bundesweites Netzwerk von Frauen und Organisationen, die in der beruflichen Frauenerföderung tätig sind und Dienstleistungen in diesem Themenfeld anbieten. Die BAG versteht die Chancengleichheit von Frauen im Erwerbsleben und die eigenständige Existenzsicherung als politischen Auftrag. Sie trifft sich i.d.R. zweimal jährlich zum Austausch über Entwicklungen in den Regionen und über Handlungsbedarfe. Ein wertvoller regelmäßiger Austausch, der die Horizonte über unseren jeweiligen Wirkungskreis hinaus erweitert und befruchtet. 2022 konnten die Treffen wieder in Präsenz stattfinden. Im Mai wurden in München die Entwicklungen und Themen in den Beratungsstellen während der Coronazeit, die aktuelle Situation von geflüchteten Ukrainerinnen in der Beratung, die Digitalisierung in den Beratungsstellen und die Perspektiven der BAG thematisiert. Im Oktober in Flensburg stand das Thema Homeoffice und die Wirkungsmechanismen für die Karrieren von Frauen im Fokus. Im Bericht aus den Regionen ging es um die Frage nach Veränderungen am Arbeitsmarkt und die Auswirkung der sozialen Krise in den Beratungen.

- **Der Paritätische – unser Dachverband**

Der Verein BeFF e.V. ist Mitglied im Paritätischen Baden-Württemberg. In fachlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen erhalten wir Information und Beratung. In der Region sind wir mit anderen Mitgliedsorganisationen vernetzt. Der Kreisverband organisiert und strukturiert die Lobbyarbeit und ist Interessenvertretung für die Mitgliedsorganisationen vor Ort. Der Verein nutzt Fortbildungsseminare und Lehrgänge des Paritätischen für die Mitarbeiterinnen.

## 6 Übergreifende Aktivitäten

### 6.1 Landesarbeitskreis der Kontaktstellen, Jahresthema, Frauenwirtschaftstage

#### **Der Landesarbeitskreis der Kontaktstellen und die Service- und Koordinierungsstelle**

Der Landesarbeitskreis der Kontaktstellen Frau und Beruf (LAK) besteht aus den Leiterinnen der Kontaktstellen landesweit. Er trifft sich fünfmal im Jahr und bespricht spezifische Themen, die im Kontext unserer landesweiten Arbeit wichtig sind. Er schlägt das landesweite Jahresthema der Kontaktstellen vor, plant und reflektiert gemeinsame Projekte und Veranstaltungen und arbeitet daran, die Angebote für Frauen landesweit sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Die Kontaktstellen orientieren sich in der täglichen Arbeit an gemeinsamen Qualitätsstandards und betreiben Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Service- und Koordinierungsstelle (SEKO) unterstützt die Arbeit der Kontaktstellen z. B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei gemeinsamen Veranstaltungen sowie beim Mentorinnen-Programm für Migrantinnen mit landesweit zentralen Workshops und Veranstaltungen. Die SEKO agiert außerdem an der Schnittstelle zwischen den Kontaktstellen und dem Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Tourismus BW.



Die zentralen Themen im Landesarbeitskreis:

- die Strategie zur digitalen Weiterentwicklung der Kontaktstellen – begleitet bis zum Jahresende von der Hochschule Heilbronn. Sie beinhaltet die Beschaffung und den Einsatz digitaler Tools sowie die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen in den Kontaktstellen. Ein Meilenstein wurde gesetzt mit dem Start des Landesportals Frau und Beruf Baden-Württemberg im Juli des Jahres, das vom Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Tourismus BW in Auftrag gegeben und vom Steinbeis-Zentrum für Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim umgesetzt wurde.
- die Befragung der Kundinnen, die im Zeitraum von Mai 2020 bis Januar 2022 in den Kontaktstellen landesweit beraten wurden
- zugewanderte und geflüchtete Frauen, insbesondere kriegsbedingt u. a. aus der Ukraine
- das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen
- landesweite gemeinsame Veranstaltungen aller Kontaktstellen mit einem gemeinsamen Auftakt zum Jahresthema „frau.macht.zukunft“ und dem neuen Format „100 Minuten IT – Warum sich der Quereinstieg in die IT lohnt“. Bei weiteren Themen und Veranstaltungen bildeten sich Kooperationen zwischen einzelnen Kontaktstellen.

### Jahresthema „frau.macht.zukunft“

Die von uns organisierte virtuelle Veranstaltung „Management – warum Frauen darüber nachdenken und Männer es einfach machen“ mit Manuela Reik als Referentin und Impulsgeberin bildete den landesweiten Auftakt für das Jahresthema der Kontaktstellen „frau.macht.zukunft“. Insgesamt acht virtuelle Veranstaltungen führte die Kontaktstelle zum Jahresthema durch. Mit breit gefächerten Themen zur Stärkung der beruflichen Positionierung der Teilnehmenden, wie: „Mit Storytelling überzeugen“ für Gründerinnen, „Erfolgreich verhandeln“, „Selbstmarketing im Lebenslauf“, „Emotionale Intelligenz und wie sie genutzt werden kann“, „Frauen und Geld“ und „Digitalisierung – der etwas andere Einstieg“ wurden mehr als 300 Teilnehmerinnen erreicht.<sup>6</sup>

### Frauenwirtschaftstage „FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT“

Die Frauenwirtschaftstage fanden vom 19. bis 22. Oktober statt unter der Überschrift FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT. Die Kontaktstelle Stuttgart war mit ihren Kooperationspartner\*innen in mehreren Veranstaltungen in virtuellen Formaten vertreten (Details siehe Seite 31).

Die Kooperation mit der IHK Region Stuttgart und der Agentur für Arbeit trug Früchte in der Veranstaltung „Let’s work together“. Ob als Solistin oder Teil eines Teams, im Austausch, in der Kooperation, im gemeinschaftlichen Unternehmen: Gemeinsam ist mehr möglich. Das Thema „Der verdeckte Arbeitsmarkt“ wurde in Kooperation mit der Stadt Filderstadt veranstaltet.

---

<sup>6</sup> Detaillierte Aufstellung siehe Anhang ab Seite 65.



## 6.2 Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Referat Wirtschaft und Gleichstellung des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und der Service- und Koordinierungsstelle (SEKO), die das Ministerium und die Kontaktstellen bei der Umsetzung der Ziele des Programms unterstützt. In zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Kontaktstellenleiterinnen mit dem Referat Wirtschaft und Gleichstellung und der SEKO werden aktuelle Entwicklungen in den Kontaktstellen ausgetauscht, gemeinsame Aktivitäten, Zukunftsfragen und neue Anforderungen thematisiert und z. B. das Jahresthema der Kontaktstellen festgelegt.

Die 2020 begonnene Digitalisierungsstrategie für das Landesprogramm wurde Ende des Jahres 2022 abgeschlossen. Sie beinhaltet die Einführung und Nutzung digitaler Lösungen in den Kontaktstellen in den Bereichen Beratung, Kollaboration und Qualifizierung/Weiterbildung als Kernelemente. Der Einsatz digitaler Tools in der Beratung, in Veranstaltungen und Programmen ist längst im Arbeitsalltag der Kontaktstelle angekommen. Ein erheblicher Teil der Angebote und Dienstleistungen für Frauen wird virtuell umgesetzt. Synergieeffekte werden bereits in gemeinsamen Veranstaltungen und im Veranstaltungsmanagement erzielt. Dieser Entwicklungsprozess wird fortgesetzt werden.

Das Landesportal Frau und Beruf Baden-Württemberg ist am 26.7. mit Wirtschaftsministerin Dr. Hofmeister-Kraut gestartet. Es hat zu erheblich mehr Sichtbarkeit des Landesprogramms beigetragen und das Angebot der Kontaktstellen für unsere Kundinnen noch besser nutzbar gemacht. Auch wird es helfen, die internen Abläufe in den Kontaktstellen zu vereinfachen. Auf Landesebene gab es zur Realisierung des Landesportals eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit mit dem Ministerium und dem Steinbeiszentrum für Unternehmensentwicklung Pforzheim.

Einmal jährlich tauschen sich die Kontaktstellen in einem Workshop mit den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agenturen für Arbeit Baden-Württemberg aus. Das Treffen wird organisiert von Ruth Weckenmann,



Foto: Kontaktstelle Stuttgart mit Beratungskundin

der Leiterin der Stabstelle Chancengleichheit der Regionaldirektion Baden-Württemberg, und von Frau Dr. Buschmann, der Leiterin des Referats Wirtschaft und Gleichstellung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. In diesem Jahr fand der gemeinsame Workshop zum sechsten Mal statt – mit einem Impuls zum Thema „Beratung im Wandel – Learning, Chancen und neue Wege“, den Themen Arbeitsmarktintegration geflüchteter Ukrainerinnen sowie Arbeitgeber\*innen-Erwartungen bei der Qualifizierung von Wiedereinsteigenden. Der fachliche Austausch und die Stärkung der Verbindungslinien in der Zusammenarbeit sind für beide Seiten sehr fruchtbar.



Bereits zum sechsten Mal wurde das landesweite „Mentorinnen-Programm für Migrantinnen“ in der Kontaktstelle Stuttgart mit der maximalen Teilnehmerinnenzahl bei den Mentorinnen und Mentees umgesetzt (Details dazu ab Seite 27). Die Service- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf (SEKO) begleitet und unterstützt das Programm durch die Organisation und Durchführung der landesweiten Auftakt- und Abschlussveranstaltung und durch Online-Workshops speziell für die Mentees und die Mentorinnen in ganz Baden-Württemberg. Dadurch verleiht sie dem Programm einen angemessenen Rahmen für die landesweite Vernetzung der Teilnehmerinnen. Darüber hinaus erstellt und aktualisiert die SEKO die Arbeitsmaterialien für die Beraterinnen, Mentorinnen und Mentees – vielen Dank dafür. Auch zur Zertifizierung des Mentorinnen-Programms durch die Deutsche Gesellschaft für Mentoring hat die SEKO wesentlich beigetragen.

## 7 Kontaktstellenspezifische Themen und Projekte

Neben der Orientierungsberatung bietet die Kontaktstelle Stuttgart begleitendes Coaching und Gründungsberatung an. Spezielle Formate im Veranstaltungsbereich sind der Online-Mittagsimpuls in der Mittagspause, Online-Seminare und Online-Workshops am Abend. Parallel dazu laufen die mehrmonatigen Programme von BeFF bzw. der Kontaktstelle: „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“ (siehe Seite 32), „Mit Coaching zum Erfolg“ (siehe Seite 33), die AVGS-Programme „Jobcoaching“ und „Aktiv durch Coaching“ für arbeitslose und arbeitssuchende Frauen sowie Wiedereinsteigerinnen (siehe Seite 41) und das Programm „Forum Frauen im Verbund“ für Frauen im ALG-II-Bezug (siehe Seite 35). Damit verfügen wir über eine breite Angebotspalette, die ganz unterschiedliche Zielgruppen von Frauen nutzen können.

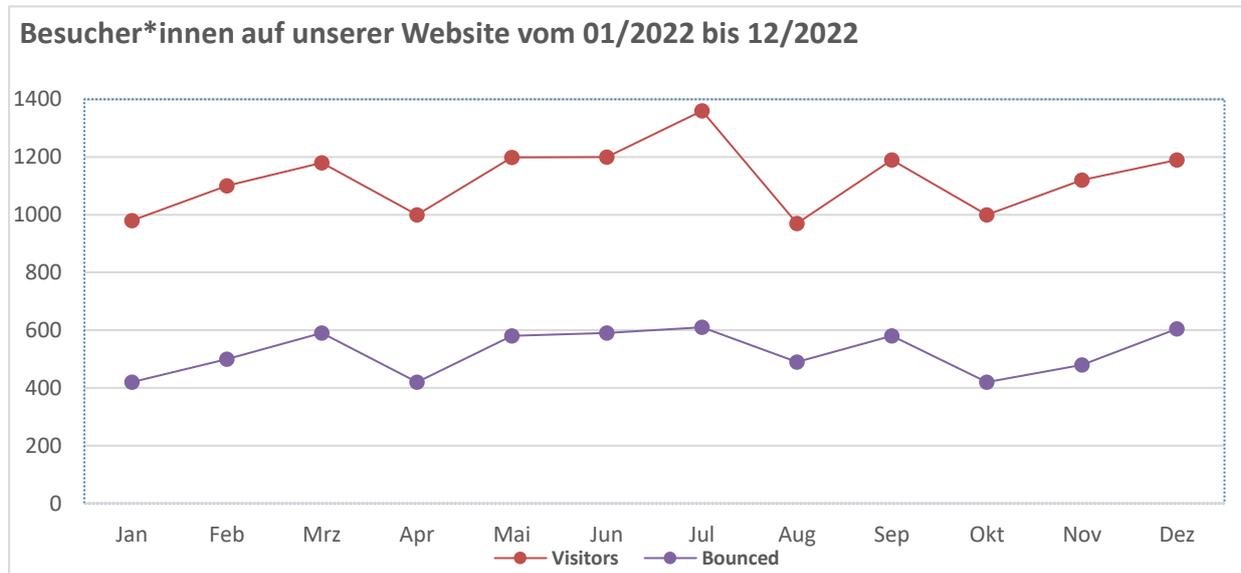
## 8 Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr haben wir unsere Präsenz in der Öffentlichkeit weiterhin mit Nachdruck gesteigert. Unsere Angebote wurden auf unserer eigenen Website sowie auf dem landesweiten Portal der Kontaktstellen erweitert und unsere Reichweite in der Presse erhöht. Zudem haben wir unsere Social-Media-Präsenz auf Facebook, XING und insbesondere auch auf LinkedIn ausgebaut.

Unser vierteljährlicher Newsletter wird von den Abonnent\*innen positiv aufgenommen. Wir nutzen ihn als direktes Kommunikationsmittel, um unsere Kundinnen, Kooperationspartner\*innen und Netzwerkpartner\*innen stets auf dem neuesten Stand zu unseren Veranstaltungen und Programmen zu halten. Auf der Titelseite der NEWS informieren wir mit einem prägnanten Artikel zu aktuellen Themen, die uns beschäftigen und bewegen.

### Internetpräsenz

Im Jahr 2022 wurden 36.180 (Vorjahr 31.894) Seiten der Website [www.beff-frauundberuf.de](http://www.beff-frauundberuf.de) von 12.680 (Vorjahr 10.752) Besucher\*innen aufgerufen. Pro Besuch wurden analog 2021 im Durchschnitt drei Seiten angeschaut. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 2 Minuten und 30 Sekunden. Der Spitzenwert der Aufrufe lag im Juli 2022 bei über 1.200.



Seit November 2021 sind wir auf LinkedIn präsent [www.linkedin.com/company/beff-kontaktstelle-frau-und-beruf-stuttgart-region-stuttgart/](https://www.linkedin.com/company/beff-kontaktstelle-frau-und-beruf-stuttgart-region-stuttgart/) und seit April 2020 auf Facebook [www.facebook.com/kontaktstellefrauundberufstuttgart](https://www.facebook.com/kontaktstellefrauundberufstuttgart) sowie XING [www.xing.com/pages/beff-kontaktstellefrauundberufstuttgartregionstuttgart](https://www.xing.com/pages/beff-kontaktstellefrauundberufstuttgartregionstuttgart). Wir haben unsere Präsenz auf den drei wichtigsten Social-Media-Kanälen und Netzwerkplattformen etabliert, um unsere Zielgruppen auf allen Ebenen zu erreichen.

Unser seit November 2021 bei LinkedIn existierendes Unternehmensprofil hatte Ende 2022 248 Follower (November-Dezember 2021: 21 Follower), bei Facebook waren es zum Jahresende 201 Follower (Vorjahr: 158) und bei XING 71 Follower (Vorjahr: 55). Die Analyse bei LinkedIn ergab: 57 % der Follower stammen aus der Region Stuttgart, gefolgt von den Regionen Heilbronn, Karlsruhe und Tübingen, mit jeweils zwischen 5 % und 8 %.

Insgesamt veröffentlichten wir 2022 auf allen drei Kanälen jeweils rund 111 Posts inkl. Veranstaltungen und Stories. Auf allen Kanälen stammen mehr als 90 % der Abonnent\*innen/Follower\*innen aus dem Großraum Stuttgart und sind weiblich.

Die Social-Media-Präsenz erzielt eine breit gestreute Wirkung und die Möglichkeit, sich mit Kundinnen, Netzwerkpartner\*innen und anderen Kontaktstellen zu vernetzen und durch regen Dialog und Austausch zu interagieren. Unsere Veranstaltungen und Programme werden dort bei einem breiten Publikum beworben und platziert. Durch unsere vielfältigen Formate und differenzierten Aktivitäten in den Kanälen erhöhen wir die Sichtbarkeit für unsere Arbeit. So werden z. B. Statements der Vertreter\*innen der Unternehmenseinblicke veröffentlicht, die wertvolle Einsichten in Unternehmen und Branchen ermöglichen. Diese und alle weiteren Interviews (Referentinnen, Teilnehmerinnen der Programme etc.) sind nach der Veröffentlichung für mehrere Wochen auf unserer Website verfügbar. Vielversprechend ist, dass wir über LinkedIn ein sehr breites Zielgruppen-Spektrum erreichen: Rund ein Drittel der Follo-



wer sind Berufseinsteiger\*innen; knapp 30 % sind Berufserfahrene, 24 % sind Führungskräfte, 7,5 % stammen aus dem Bereich Inhaber/Geschäftsführung/Partner.

## Erfolgsgeschichten und Interviews

### Erfolgsgeschichte im Rahmen des Mentorinnen-Programms für Migrantinnen

Die Zusammenarbeit der Stuttgarter Tandems war 2022 mindestens zwei Erfolgsgeschichten wert. Interviewt wurden zum einen das Tandem mit der Mentee Boomi Devi Ravi Shankar und der Mentorin Elena Iwaschkin sowie das Tandem mit Christina Santos und ihrer Mentorin Eva Gnida. Beide Berichte erschienen im Format „Mentoring Out Loud in Baden-Württemberg“ auf der landesweiten Website der Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg.

Die Geschichte von Christina Santos und ihrer Mentorin Eva Gnida:

#### „Man kann so viel schaffen, wenn man an sich selbst glaubt!“

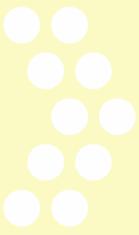
Christina Santos kam 2017 als studierte Innenarchitektin mit hervorragenden Referenzen aus Brasilien nach Deutschland. Nach einer problematischen ersten Erfahrung auf dem deutschen Arbeitsmarkt verlor sie ihr Vertrauen in sich selbst und ihre berufliche Expertise. Durch die Teilnahme am Mentorinnen-Programm der Kontaktstelle Stuttgart – Region Stuttgart und mithilfe der engagierten Unterstützung ihrer Mentorin Eva Gnida konnte sie ihre Unsicherheit überwinden und mit Mut und Zuversicht in die Bewerbungsphase starten.

Schon als sich Christina Santos und Eva Gnida beim Online-Speed-Dating der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart kennenlernten, wussten beide: Das passt! „Christina ist eine sprühende Erscheinung und eine inspirierende Person. Es macht mir Spaß, junge Frauen kennenzulernen und neue Ideen mitzukriegen. Denn auch ich lerne in diesem Prozess viel, zum Beispiel darüber, wie Frauen mit ganz aktuellen Herausforderungen umgehen.“ Auch Christina Santos ist mit ihrer Wahl mehr als zufrieden: „Gleich zu Beginn, als sich alle Mentorinnen vorstellten, wusste ich, dass ich mit Eva Gnida zusammenarbeiten möchte. Und ich bin immer noch sehr glücklich darüber, dass ich mit meiner Intuition richtig lag.“



Foto: Mentorin Eva Gnida und Mentee Christina Santos

Eva Gnida hat vor ihrem Ruhestand in der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart als Beraterin und Coach gearbeitet und möchte ihren Erfahrungsschatz gerne weitergeben: „Ich finde das Bild des Erntens in diesem Zusammenhang sehr schön: Ich habe viele Jahre gelernt, durfte vieles mitnehmen und erfahren. Dieses Wissen möchte ich als ehrenamtliche Mentorin teilen, damit auch die nächste Generation davon profitieren kann.“ Im Mentoring werden die Themen von der Mentee vorgegeben, die Mentorin begleitet und unterstützt – auf Augenhöhe!



### **Die ersten gemeinsamen Schritte**

Das erste Treffen der beiden fand in der Wohnung der Mentorin bei Kaffee und Brezeln statt: „Wir sind direkt miteinander warm geworden und hatten keinerlei Probleme, ins Gespräch zu kommen,“ berichtet Eva Gnida. Christina hat sich mit ihrem persönlichen Berufsweg vorgestellt und mir von ihrer letzten Arbeitsstelle und den problematischen Erfahrungen dort berichtet.“ Christina Santos ergänzt: „Ich hatte keine Schwierigkeiten mit meinem Lebenslauf oder meinem Portfolio. Das Problem war, dass ich durch die schlimmen und prägenden Erfahrungen in meinem letzten Job komplett verunsichert und ängstlich war und mir nichts mehr zugetraut habe. Ich hatte große Schwierigkeiten, wieder Vertrauen zu fassen. Frau Gnida hat mich gesehen und wusste genau, was zu tun ist.“

Zu Beginn der Tandempartnerschaft hat sich Christina Santos immer wieder für ihre mangelnde Sprachkenntnis entschuldigt. „Ich habe seit meiner Ankunft Deutsch gelernt, sowohl privat als auch in Sprachkursen“, erzählt die gebürtige Brasilianerin, die fließend Portugiesisch und Englisch spricht. „Aber ich fühlte mich nicht sicher, die erworbenen Sprachkenntnisse auch einzusetzen. Ich hatte Angst, nicht verstanden oder negativ bewertet zu werden.“ Eva Gnida weiß, dass (vermeintliche) Sprachdefizite einen eindeutigen Nachteil auf dem deutschen Arbeitsmarkt darstellen können. Sie bestärkte ihre Mentee, dass ihr Deutsch gut genug sei und ermutigte sie, ihre Deutschkenntnisse durch die Anwendung im Alltag zu festigen, um an Sprach- und Selbstsicherheit sowie Souveränität zu gewinnen. „Es war mir wichtig, Christinas negative Selbstwahrnehmung durch positive und unterstützende Zuwendung zu überschreiben“, fasst Eva Gnida zusammen.

### **Die Tandempartnerschaft**

Die größte Herausforderung bestand darin, Christina Santos' Vertrauen in sich selbst und ihre berufliche Expertise wiederherzustellen. Deshalb war Eva Gnida wichtig, den Blick ihrer Mentee auf ihre Stärken und Kompetenzen zu lenken. Um sich die Erfolge und eigene Entwicklung wieder bewusst zu machen, hat das Tandem den Blickwinkel in die Vergangenheit erweitert: „Ich habe alles aufgeschrieben, was ich bereits in meinem Leben erreicht und geschafft habe – sowohl fachlich als auch privat. Ich verstand, dass ich Menschen nur von mir überzeugen kann, wenn ich auch an mich selbst glaube“, so die 26-jährige Innenarchitektin. Eva Gnida erinnert sich an ihre Bewunderung, als ihre Mentee die Erfolge sowohl in deutscher als auch in englischer und portugiesischer Sprache auf einem Arbeitsblatt fixiert hat: „Christina beherrscht drei Sprachen, das ist prima. Ihre Mehrsprachigkeit ist ein wirklicher Gewinn. Ich wollte, dass sie das als Chance begreift, nicht als Makel.“

### **Mit Mut und Selbstvertrauen in den neuen Job**

Durch die bestärkende Zusammenarbeit mit ihrer Mentorin konnte die 26-Jährige mit Zuversicht und Energie in die Bewerbungsphase starten. Dabei ist sie systematisch vorgegangen, hat genau eruiert, wo sie arbeiten möchte und sich auch initiativ beworben – und das mit Erfolg! Es folgten schnell zwei Einladungen für ein Vorstellungsgespräch. Für das erste Einstellungsgespräch konnte Christina Santos einen Kontakt reaktivieren und ihr berufliches Netzwerk stärken. Das zweite Kennenlernen verlief nicht minder



erfolgreich und mündete in einem attraktiven Jobangebot: „Da stimmte einfach alles!“. Nach den frustrierenden Erfahrungen der Vergangenheit ein echter Lichtblick.

Christina Santos bekam gleich zu Beginn ihrer neuen Anstellung Verantwortung und interessante Aufgaben gestellt und arbeitet heute in einem internationalen Team, das sie und ihre beruflichen Erfahrungen wertschätzt. „Meine Kolleginnen und Kollegen sind wirklich toll. Alle sind aufgeschlossen, offen und herzlich im Umgang und interessieren sich für andere Kulturen. Hier traue ich mich auch, meine Deutschkenntnisse auszuprobieren und anzuwenden.“

### **Ein echter Gewinn für beide**

Auf die Frage, welchen Anteil sie an dem Erfolg ihrer Mentee hat, antwortet Eva Gnida bescheiden: „Ich konnte Christina gut anstupsen. Sie hat so viel erreicht, auf das sie stolz sein kann. Sich das noch einmal zu vergegenwärtigen und bewusst zu machen, dabei konnte ich gut unterstützen. So konnte Christina mit neuem Mut und noch lebendigerer Ausstrahlung die nächsten Schritte gehen.“ Besonders interessant war für die ausgebildete Coachin der Prozess des Kennenlernens und gemeinsamen Wachstums: „Die Entwicklungen meiner Mentee wahrzunehmen, ihren Erfolg zu begleiten und den Stolz auf das Erreichte zu spüren, das war eine spannende Erfahrung.“

Auch Christina Santos findet für die gemeinsame Zusammenarbeit nur lobende Worte: „Durch die Teilnahme am Programm habe ich viel über mich selbst gelernt. Mir fehlte für viele Herausforderungen der Mut. Ich habe meinen Stärken nicht mehr getraut und dachte, ich sei nicht gut genug. Ich könne niemanden davon überzeugen, kompetent in meinem Beruf zu sein. Dass das Unsinn ist, habe ich durch die vielen Gespräche mit meiner Mentorin erkannt. Frau Gnida hat mir das Gefühl gegeben, mich zu verstehen. Für mich war es sehr wichtig, in dieser Zeit, in der ich so empfindsam und sensibel war, eine so herzliche und empathische Person an meiner Seite zu haben.“

### **Unterstützung durch die Kontaktstelle**

Die Kontaktstelle Stuttgart führt das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen seit vielen Jahren erfolgreich durch und unterstützt die Mentorinnen und Mentees mit individueller Beratung, Workshops, Unternehmenseinblicken und Netzwerktreffen. Das Programm startet immer im März. Die Kennenlerngespräche finden im Januar und Februar statt. Interessentinnen aus der Region Stuttgart wenden sich direkt an die Kontaktstelle Stuttgart: Die Kontaktstelle bietet ihren Tandems zahlreiche Unterstützungsangebote an. Bei Fragen und Unsicherheiten können sich die Mentorinnen und Mentees jederzeit an die Projektkoordinatorinnen wenden. Beiden werden darüber hinaus vielfältige Seminare und Workshops angeboten, die die Zusammenarbeit der Tandems und die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt fördern. Diese beinhalten auch verschiedene Formate, an denen die Mentorinnen und Mentees gemeinsam teilnehmen können.



## Interviewreihe

In den Kurzinterviews geben die Referentinnen, Vertreter\*innen der Unternehmen und Teilnehmerinnen unserer Programme ihre wichtigsten Erfahrungen und Tipps an die Leserin weiter. Im Folgenden zwei Beispiele:

### Drei Fragen an Sabine Wolz, Produktmanagerin bei Mercedes-Benz Tech Innovation.

Interview nach der landesweiten Online-Veranstaltung „100 Minuten IT – Warum sich ein Quereinstieg in die IT lohnt!“

#### **Wie bist du als Soziologin und Wirtschaftswissenschaftlerin in der IT gelandet? Was hat dich motiviert, dort Fuß zu fassen?**

Eigentlich war es mehr Zufall. Nach meinem Bachelor in Soziologie und Wirtschaftswissenschaften habe ich mich eigentlich in der Medienbranche gesehen. Nach einem Praktikum in einem Verlag war mir klar, ich möchte weiter studieren und einen Master machen. Ein Professor von mir hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass es in der IT auch viele Jobs gibt, wo nicht das tiefe technische Wissen benötigt wird, und gerade Geisteswissenschaftler eine echte Bereicherung sind. So bin ich im Vertiefungsfach Informationsmanagement und damit nahe der IT gelandet.



#### **Wie ist es für dich, in einer Männerdomäne zu arbeiten?**

Um ehrlich zu sein, nicht immer ganz leicht. Mir fällt es schwer, wenn ich merke, dass die Kollegen untereinander anders reden, als wenn ich dabei bin. Generell braucht man als Frau in der Männerwelt oft ein dickes Fell und muss sich anders behaupten und durchsetzen, als es ein Mann müsste. Trotzdem macht es mir auch viel Spaß. Ich bin eine starke Befürworterin von gemischten Teams. Es gibt Studien darüber, dass diverse Teams bessere Entscheidungen treffen und qualitativ hochwertigere Lösungen entwickeln. Außerdem ist die Bandbreite an spannenden Themen in der IT wirklich groß.

#### **Was gibst du Frauen mit auf den Weg, die darüber nachdenken, in die IT zu wechseln?**

Einfach machen und ausprobieren. Es gibt so viele Gründe, warum es sich lohnt: Es gibt viele Jobs, die Arbeit wird nie langweilig und die Bezahlung ist gut. Nur um ein paar davon zu nennen. Eine Entscheidung ist ja auch keine Einbahnstraße. Wenn es doch nicht passen sollte, na dann kann man ja auch wieder einen anderen Weg einschlagen. Ich habe mich mir selbst nie in der IT-Branche vorgestellt, und jetzt wo ich da bin, denke ich, eigentlich passe ich als Geisteswissenschaftlerin hier doch sehr gut rein und decke einen Blickwinkel ab, der sonst untergehen würde. Es lohnt sich also in jedem Fall, es auszuprobieren.



## Im Gespräch mit Enikő Szivos-Knecht und Christian Bylda-Hermens vom Stuttgarter Arbeitgeber AEB SE zum Fachkräftebedarf und Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor.

Das Interview führten wir im Nachgang zu unserer Veranstaltungssreihe „Unternehmenseinblicke“.

### **Welche Qualifikationen sind aktuell bei euch gefragt? Und wie wirkt sich das Thema Nachhaltigkeit darauf aus, auch zukünftig?**

Aktuell sind bei AEB besonders Softwareentwickler\*innen, IT-Administrator\*innen und Projektleiter\*innen gefragt. Das Thema Nachhaltigkeit durchdringt das gesamte Unternehmen. Hier sind alle aufgefordert Verantwortung zu übernehmen. Es gibt aber keine Stellenangebote, die sich ausschließlich mit Nachhaltigkeit beschäftigen.



### **Wie schafft ihr es, dass mehr Frauen in gut bezahlte Positionen kommen? Gibt es spezielle Programme, die gezielt Frauen fördern?**

Je nach Bedürfnissen und Handlungsspielraum steht es jedem und jeder frei, Verantwortung für eine Aufgabe oder für ein Thema zu übernehmen. Die Gehaltsentwicklung ist an Leistung und Wirkung gekoppelt. In der individuellen Entwicklung wird jede/r Mitarbeitende durch eine Ansprechperson betreut. Unser internes Programm „Frauen in Führung“ steht jeder interessierten Mitarbeiterin offen. Daneben gibt es mit der Initiative „Führen in Teilzeit“ ein Angebot, von dem in der aktuellen gesellschaftlichen Realität Frauen besonders profitieren.

### **Was macht die AEB SE interessant für Männer und Frauen, wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht?**

Die zeitliche und räumliche Flexibilität. Home-Office ist bei AEB schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. In einem offenen Austausch können die Interessen der Mitarbeitenden und des Unternehmens betrachtet und individuelle Lösungen gefunden werden.



## Newsletter

Um den direkten Kontakt zu Kundinnen sowie Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen aufrechtzuerhalten und um sie über unser Angebot zu informieren, versenden wir seit Juli 2020 vierteljährlich einen Newsletter, der auch eine aktuelle Programm- und Veranstaltungsübersicht beinhaltet.

Im Jahr 2022 erschienen vier Ausgaben (Foto: NEWS Ausgabe Dezember 2022).

AUSGABE 4 Dezember 2022

FRAU LEBEN FREIHEIT

# NEWS

aus der BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf  
Stuttgart, Region Stuttgart

---

## 99 % KUNDINNEN-ZUFRIEDENHEIT

Quelle: hohe Zufriedenheit mit unserer Beratung (FrauenBeruf.bw.de)

### EIN TOP-ERGEBNIS FÜR DIE KONTAKTSTELLE STUTTGART BEI DER LANDESWEITEN KUNDINNENBEFRAGUNG

Liebe Interessent\*innen,

das überaus positive Ergebnis der Kundinnenbefragung ist für uns eine wunderbare Botschaft und bestärkt uns in unserem TUN.

Die beratenden Frauen empfehlen uns weiter und bestätigen die fachliche und persönliche Kompetenz der Beraterinnen und Coaches.

Die Themenstellungen sind so vielfältig wie unsere Kundinnen selbst. Primär geht es um die berufliche Weiterentwicklung und Veränderung sowie den Wiedereinstieg.

In unserer Arbeit geht es auch um die Gleichstellung von Frauen im Beruf und die Erschließung des Fachkräftepotenzials für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg – genauso wie um soziale Absicherung und die Integration von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt. Das Potenzial der Frauen ist enorm!

Und doch ist das noch nicht genug: Angesichts der Entwicklungen auf dem Fachkräftemarkt müssen die Unternehmen ihre Ansätze für die Gewinnung von Frauen als Fachkräfte neu denken. Was ist entscheidend, um Frauen nachhaltig zu binden? Nachhaltigkeit – ein TOP auf der Agenda 2023 – für unsere Arbeit und für die Arbeitgeber\*innen.

Wir sind gerne gemeinsam mit Ihnen dabei.

Frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein friedvolles, gelingendes 2023!

Ihre  
Inge Zimmermann  
Geschäftsführende Vorständin BeFF e.V.

01 NEWS | AUSGABE 4

AUSGABE 4 Dezember 2022

## Unsere Programme 2023

**Mit Coaching zum Erfolg** 15.12.23  
Für Unternehmen, die das Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen noch besser nutzen wollen, und für berufstätige Frauen zur beruflichen Weiterentwicklung und Karriereplanung. Informationen auf unserer [Webseite](#).

**Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45** 15.12.23  
Für Frauen mit Berufserfahrung, die sich beruflich verändern und neu aufstellen wollen oder müssen. Informationen auf unserer [Webseite](#).

**Mentorinnen-Programm für Migrantinnen** 15.12.23  
Für Migrantinnen mit Zugang zum Arbeitsmarkt. Und für berufstätige Frauen, die als Mentorin unterstützen möchten. Erfolgsgeschichten und Informationen auf unserer [Webseite](#) und im Video auf dem Landesportal [www.frauenundberuf.bw.de](http://www.frauenundberuf.bw.de).

**Aktiv durch Coaching** 15.12.23  
Erfordert durch die Arbeitsgemeinschaft und gelettert.

**Jobcoaching für Frauen** 15.12.23  
In Einzelcoachings werden die wichtigen beruflichen Themen bearbeitet und Informationen vermittelt, die für einen beruflichen (Wieder-)Einstieg oder Umstieg relevant sind. Informationen auf unserer [Webseite](#).

## Unsere Veranstaltungen im ersten Quartal 2023

**Erfolgreich verhandeln – wie du dich ideal vorbereitest**  
mit *Rebekka Siegel, ehem. Vertriebsleiterin und Verkauf Coach*  
07.02.2023, 12-12:50 Uhr  
Online-Mittagsimpuls | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/erfolgreichverhandeln2023>

**Informationsveranstaltung zu unserem Programm**  
**Mit Coaching zum Erfolg**  
mit *Monika Nil, Trainerin und Coach, sowie Inge Zimmermann, Vorständin, BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart*  
14.02.2023, 18-19 Uhr  
Online | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/mc2023>

**Tschüss Wettbewerb! Einfach, Unkopierbar, Sichtbar.**  
Mit Ihrem Business-Archetypen unkopierbar sichtbar werden und so die richtigen Kunden anziehen  
mit *Agnes Anna Jarosch, Mentorin für Positionierung&Markenagie*  
02.03.2023, 18-20 Uhr  
Online-Seminar | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/tschuesswettbewerb>

**In drei Minuten im (Vorstellungs-)Gespräch authentisch überzeugen – mit Ihrem Elevator Pitch!**  
mit *Ingrid Münzer, Systemische Coach und Beraterin, BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart*  
-in Kooperation mit der Stadt Filderstadt-  
09.03.2023, 18-21 Uhr  
Online-Workshop | Kosten € 35  
Anmeldung: <https://eveeno.com/elevatorpitch>

**Informationsveranstaltung zu unserem Programm**  
**Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45**  
mit *Monika Nil, Trainerin und Coach, sowie Inge Zimmermann, Vorständin, BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart*  
14.03.2023, 18-19 Uhr  
Online | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/neustart2023>

**Female Leadership – authentisch und souverän**  
Für Frauen, die Führungsverantwortung haben oder künftig mehr Verantwortung übernehmen wollen. Denkanstöße und Austausch über weibliche Führung, Persönliche, unser Selbstbild, den Umgang mit Widerständen ... und warum Führung manchmal einsam macht.  
mit *Manuela Reik, Dipl.-Betriebswirtin (FH)/MBA, Beraterin, Business Coach und Trainerin*  
21.03.2023, 12-12:50 Uhr  
Online-Mittagsimpuls | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/femaleleadership2023>

**Online-Sprechstunde für Frauen – Persönliche Beratung zur beruflichen Orientierung und Weiterentwicklung**  
mit *Inge Zimmermann, Business Coach und Vorständin, BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart*  
31.03.2023, 9-17 Uhr  
Online | kostenfrei  
Anmeldung: <https://eveeno.com/sprechstunde2023-1>

02 NEWS | AUSGABE 4

## Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

Auch nach der Pandemie werden wir verstärkt die digitalen Medien nutzen, um unsere Kundinnen, Kooperationspartner\*innen und Multiplikator\*innen über unsere Angebote zu informieren. Bei den Drucksachen haben wir die Auflagen verringert und auf Recyclingpapier umgestellt.



## 9 Kunst bei BeFF

Im Dezember 2022 wechselte die Ausstellung in unseren Räumen: Die Bilder von **Svenja Rehse**, die uns ein Jahr begleitet hatten, machten Platz für die Ausstellung von **Anna Bovensmann**. Jetzt schmücken ihre Bilder unsere Räume und zaubern Leben und Farbe in unseren Alltag.

Die Esslinger Künstlerin besuchte als Kind eine Kunstschule und erlernte dort die Grundlagen des klassischen Malens und Zeichnens. Sie entwickelte ihren Stil immer weiter und nutzt das Malen nun als ausgleichendes Hobby: „Das Malen begleitet mich durch die Höhen und Tiefen meines Lebens.“

Dezember 2021 bis Dezember 2022: **Svenja Rehse**



Ab Dezember 2022: **Anna Bovensmann**



Wir bedanken uns bei **Svenja Rehse** und **Anna Bovensmann** sehr herzlich!



## 10 Fazit und Ausblick

Der Verein BeFF e.V. und die Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart haben sich 2022 mit voller Kraft und Energie den Herausforderungen gestellt, die das Jahr mit sich gebracht hat. Gemeinsam konnten wir wieder viele Frauen auf ihrem beruflichen Weg voranbringen.

Die Nachfrage in der Kontaktstelle hat insbesondere bei den Intensivberatungen im Vergleich zu Vorjahr deutlich zugenommen. Insgesamt nahmen Frauen 695 Beratungen in der Kontaktstelle in Anspruch, davon wurden 368 Intensivberatungen durchgeführt. Dabei ist die Zahl der Kurzkontakte per Telefon oder per Mail noch nicht einmal mitgerechnet.

Unsere Programme zum Wiedereinstieg, zur beruflichen Weiterentwicklung und Karriereplanung sind ganz speziell auf die unterschiedlichen Bedarfe von Frauen zugeschnitten und tragen so wesentlich dazu bei, dass sie Schritt für Schritt ihre Ziele erreichen. 186 Frauen sind so 2022 über Zeiträume von 6-12 Monaten beim beruflichen An- und Weiterkommen erfolgreich begleitet worden, ganz überwiegend in Präsenz, aber auch mit virtuellen Anteilen.

Das Jahresprogramm der Kontaktstelle mit vielfältigen berufsrelevanten Themen wurde fast ausschließlich online durchgeführt. Darunter sind Veranstaltungen zum Jahresthema „frau.macht.zukunft“ und zu den Frauenwirtschaftstagen Baden-Württemberg unter dem Titel „FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT“. Dazu kommen Unternehmenseinblicke und Fachgespräche mit Unternehmen, die unseren Kundinnen Einblick in unterschiedliche Branchen gaben und den beteiligten Arbeitgebervertreter\*innen den Kontakt zu potenziellen Fachkräften für das eigene Unternehmen ermöglichten – in Zeiten des sich ausweitenden Fachkräftemangels eine Möglichkeit für sich als Unternehmen zu werben.

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Unternehmen werden in vielerlei Hinsicht immer wichtiger. Ein Matching zwischen den beruflichen Interessen und Möglichkeiten von Frauen und Unternehmen sind das gewünschte Ziel.

Insgesamt wurden in 55 Veranstaltungen, davon 13 mit unseren Kooperationspartner\*innen in Stuttgart und in der Region, mehr als 1400 Teilnehmende erreicht.

Das Landesportal Frau und Beruf Baden-Württemberg zeigt Wirkung und erhöht spürbar die Sichtbarkeit des Angebotes der Kontaktstelle, die Kommunikation mit und letztlich die Nachfrage von Frauen. Die landesweite Vernetzung führt zu mehr Kooperation untereinander und bringt gemeinsame Veranstaltungen hervor. In diesem Jahr gab es erstmals landesweite gemeinsame Veranstaltungen zum Jahresthema frau.macht.zukunft und zum neuen MINT-Format „100 Minuten IT – Warum sich ein Quereinstieg in die IT lohnt“.

Wir haben wieder viel gelernt und uns mit unseren Aktivitäten und Angeboten an den Fragen, die Frauen im beruflichen und persönlichen Kontext bewegen, orientiert, und Impulse zur Weiterentwicklung in verschiedenster Form gegeben.

Auch bei den internen Prozessen in unserer Organisation bringen wir die Digitalisierung weiter voran. Neben der Nutzung virtueller Tools für die Beratung und für Veranstaltungen optimieren wir die Abläufe



im Beratungs- und Veranstaltungsmanagement. Wir organisieren unser Informations- und Wissensmanagement elektronisch und werden immer besser darin, auf Papier zu verzichten – Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch im Blick.

### **Unsere Themen und Ziele für 2023**

Die Gleichstellung und Chancengerechtigkeit von Frauen im Berufsleben, die Förderung ihrer beruflichen Entwicklungschancen und ihrer eigenständigen Existenzsicherung bleiben die Ziele unseres Engagements. Die Transformation in der Arbeitswelt und die Digitalisierung, die Energiewende und der Klimaschutz, die demografische Entwicklung und der dramatisch zunehmende Fachkräftemangel, vor allem in sozialen und technischen Berufen sind die Themen, die uns in unserer täglichen Arbeit weiter beschäftigen werden. Die Entwicklungen verfolgen wir aufmerksam, sorgen für internen Wissenstransfer und sichern damit unsere Beratungskompetenz in beruflichen Fragestellungen. Unser Anliegen ist es, die ratsuchenden Frauen in diesem gravierenden Veränderungsprozess zu stärken, sie mitzunehmen in die Welt der digitalen Anforderungen, damit sie ihre beruflichen und persönlichen Ziele bestmöglich in Einklang bringen können.

Die Sichtbarkeit der Angebote weiter zu erhöhen und Frauen zu erreichen ist unser Ziel. Immer noch und immer wieder hören wir: „Ich wusste gar nicht, dass es Sie gibt und es ist wunderbar, dass ich Sie gefunden habe.“ 2023 wird es einen Relaunch unserer BeFF-Website geben, in enger Verknüpfung mit dem Landesportal Frau und Beruf Baden-Württemberg. Wir zeigen Profil für Frauen und Unternehmen in den Feldern BERATUNG/COACHING/TRAINING/VERNETZUNG/WEITERBILDUNG/QUALIFIZIERUNG.

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen werden wir 2023 weiter ausbauen und unsere Veranstaltungen und Programme für ihre Mitarbeiter\*innen bekannt und zugänglich machen. Im Kontakt mit den Firmen werben wir für NEW WORK, flexible, lebensphasenorientierte Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten, mehr Offenheit für die Belange von Eltern und dafür, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen – für Mütter wie Väter. Das Fachkräftepotenzial von Frauen, insbesondere auch von zugewanderten und geflüchteten, werden wir noch stärker in den Fokus nehmen und unsere Aktivitäten erweitern.

Auf dem Weg zur Chancengleichheit sind wir noch lange nicht am Ziel. Es bleibt unser Anliegen und unsere Mission, Frauen auf dem Weg in den Arbeitsmarkt, beim Wiedereinstieg nach einer Erwerbspause, bei der beruflichen Bildung und Weiterentwicklung und im Aufstieg zu begleiten, zu fördern und ihr Potenzial unabhängig von ihrem Alter und ihrer Herkunft sichtbar zu machen. Wir werben dafür, dass dieses Potential auf allen Hierarchieebenen im Unternehmen genutzt wird und unbewusste Denkmuster, die zur Benachteiligung von Frauen im Beruf führen, aktiv kommuniziert und als ein Hebel für mehr Chancengerechtigkeit eingesetzt werden.



## 11 Anhang

### Übersicht Programme und Veranstaltungen

| Längerfristige Programme für Frauen                                | Beginn     | Ende       | Finanzierung, Förderung        | Teilnehmende             |
|--|------------|------------|--------------------------------|--------------------------|
| Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45                    | 30.04.2022 | 22.11.2022 | Glücks-Spirale, LH Stuttgart   | 5 + 6 im Einzel-coaching |
| Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45                    | 26.11.2022 | 12.6.2023  | LH Stuttgart                   | 7                        |
| Mit Coaching zum Erfolg  | 09.04.2022 | 29.10.2022 | Unternehmen/Selbst-zahlerinnen | 6                        |
| Mit Coaching zum Erfolg  | 19.11.2022 | 6.5.2023   | Unternehmen/Selbst-zahlerinnen | 8                        |
| Mentorinnen-Programm für Migrantinnen mit 10 Tandems               | 17.03.2022 | 18.11.2022 | Wirtschaftsministerium BW      | 20                       |
| Jobcoaching für Frauen   | 20.07.2022 | 31.12.2022 | Agentur für Arbeit             | 8                        |
| AdC – Aktiv durch Coaching / Wiedereinstieg für arbeitslose Frauen | 13.06.2022 | 10.09.2022 | Agentur für Arbeit             | 2                        |
| FORUM FRAUEN – „Modul 2“   | 01.01.2022 | 31.12.2022 | Jobcenter Stuttgart            | 124                      |
| <b>Anzahl der Programm-Teilnehmerinnen</b>                         |            |            |                                | <b>186</b>               |

| Infoveranstaltungen zu den Programmen               | Datum      | Teilnehmende |
|---|------------|--------------|
| Mit Coaching zum Erfolg                             | 15.02.2022 | 16           |
| Mit Coaching zum Erfolg                             | 22.09.2022 | 14           |
| Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45     | 22.02.2022 | 18           |
| Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45     | 27.09.2022 | 17           |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b> | <b>4</b>   | <b>65</b>    |



| <b>Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm 2022</b>  | <b>Format/<br/>Kooperation</b>                                     | <b>Datum</b> | <b>Teilneh-<br/>mende</b> |
|---|--|--------------|---------------------------|
| Frauen und Geld: "Wir reden übers Geld!"  | Online-Seminar   | 27.01.2022   | 38                        |
| Verdeckter Arbeitsmarkt – die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen                                | Online-Seminar   | 01.02.2022   | 39                        |
| Konflikte – agieren mit gutem Gefühl  | Mittagsimpuls  | 08.02.2022   | 30                        |
| Online-Sprechstunde zu beruflichen Fragen   | Online-<br>Sprechstunde  | 17.02.2022   | 5                         |
| Mehr Balance – mehr Kraft – mehr Leichtigkeit   | Mittagsimpuls /<br>Filderstadt                                     | 08.03.2022   | 27                        |
| Treff für Gründerinnen und Selbstständige: Mit Storytel-<br>ling überzeugen – Geschichten rund ums Business | Online-Seminar   | 15.03.2022   | 13                        |
| Erfolgreich verhandeln – wie du dich ideal vorbereitest   | Mittagsimpuls  | 29.03.2022   | 42                        |
| Virtueller Unternehmenseinblick in die Sozialwirtschaft   | Katholisches<br>Stadtdekanat,<br>Kindertagesstät-<br>ten Stuttgart | 05.04.2022   | 11                        |
| Bewerbungsunterlagen: Selbstmarketing im Lebenslauf   | Online-Seminar   | 12.04.2022   | 57                        |
| Emotionale Intelligenz – wie kann ich sie nutzen?   | Online-Seminar   | 26.04.2022   | 43                        |
| Hinfallen – Aufstehen – Karriere machen   | Mittagsimpuls /<br>Fraueninfotage<br>Ludwigsburg                   | 10.05.2022   | 40                        |
| Verdeckter Arbeitsmarkt – die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen                                | Online-Seminar   | 17.05.2022   | 59                        |
| Online-Sprechstunde zu beruflichen Fragen   | Online-<br>Sprechstunde /<br>Filderstadt                           | 02.06.2022   | 5                         |
| Raus aus dem inneren Hamsterrad – dem Mental Load<br>wirksam begegnen                                       | Mittagsimpuls  | 21.06.2022   | 42                        |
| Voll vernetzt – soziale Netzwerke beruflich nutzen  | Online-<br>Workshop  | 28.06.2022   | 7                         |
| Fachtag Wiedereinstieg Migrantinnen, Esslingen  | Fachtag in Prä-<br>senz / Esslingen                                | 28.06.2022   | 70                        |
| Change-Kurve oder wie Mensch auf Veränderung reagiert   | Mittagsimpuls  | 05.07.2022   | 27                        |
| Management – Warum Frauen darüber nachdenken und<br>Männer es einfach machen                                | Online-Seminar   | 19.07.2022   | 45                        |
| 100 Minuten IT-- Warum sich Nachdenken über einen<br>Branchenwechsel lohnt                                  | Online-Seminar   | 20.07.2022   | 135                       |



|  |   |            |              |
|--|---|------------|--------------|
| Digitalisierung - Buch mit sieben Siegeln? Der etwas andere Einstieg                                     | Online-Seminar  | 15.09.2022 | 49           |
| Stereotype Denkmuster – unser täglich Brot. Unconscious Gender Bias aufdecken & überwinden               | Online-Seminar  | 20.09.2022 | 34           |
| In drei Minuten zum neuen Job - so überzeuge ich authentisch mit dem Elevator Pitch                      | Online-Workshop   | 06.10.2022 | 7            |
| „Autopiloten“ bei sich und anderen enttarnen - Ideen für bewusstere Interaktionen                        | Mittagsimpuls   | 11.10.2022 | 23           |
| Online-Sprechstunde zu beruflichen Fragen  | Online-Sprechstunde / Filderstadt                                   | 14.10.2022 | 6            |
| Verdeckter Arbeitsmarkt – die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen                             | Online-Seminar / Filderstadt  | 20.10.2022 | 25           |
| „FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT“ Let´s work together   | Online-Seminar / IHK Region Stuttgart, Agentur für Arbeit Stuttgart | 21.10.2022 | 66           |
| Unternehmenseinblicke in Berufsfelder und Branchen mit Perspektive: Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor | Online-Seminar / AEB SE, EnBW AG, UNITY AG                          | 25.10.2022 | 35           |
| Frauen und Geld: Wir reden übers Geld!   | Online-Seminar  | 08.11.2022 | 39           |
| Migrantinnen spezial Stuttgart   | Online-Seminar  | 09.11.2022 | 3            |
| Damit der Wiedereinstieg gelingt   | Online-Seminar / Agentur für Arbeit Göppingen                       | 16.11.2022 | 30           |
| Crashkurs Bewerbung - wie du dich aus der Masse hervorhebst!   | Mittagsimpuls   | 22.11.2022 | 23           |
| Mehr Publicity für das eigene Business – wie Gründerinnen PR erfolgreich nutzen können                   | Online-Seminar  | 06.12.2022 | 24           |
| Digitalisierung – Buch mit sieben Siegeln? Ein vertiefter Blick ...                                      | Online-Seminar / Kontaktstelle Freiburg Südlicher Oberrhein         | 13.12.2022 | 23           |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>  |   | <b>33</b>  | <b>1.122</b> |



Die folgenden Veranstaltungen sind nach Themenbereichen aufgegliedert. Da manche Veranstaltungen mehreren Themen zugeordnet werden können, sind Mehrfachnennungen möglich.

| <b>Jahresthema „frau.macht.zukunft“</b>  | <b>Format</b>  | <b>Datum</b> | <b>Teilnehmende</b> |
|--|----------------|--------------|---------------------|
| Treff für Gründerinnen und Selbstständige: Mit Storytelling überzeugen – Geschichten rund ums Business | Online-Seminar | 15.03.2022   | 13                  |
| Erfolgreich verhandeln – wie du dich ideal vorbereitest  | Mittagsimpuls  | 29.03.2022   | 42                  |
| Bewerbungsunterlagen: Selbstmarketing im Lebenslauf  | Online-Seminar | 12.04.2022   | 57                  |
| Emotionale Intelligenz – wie kann ich sie nutzen?  | Online-Seminar | 26.04.2022   | 43                  |
| Hinfallen, Aufstehen, Karriere machen  | Mittagsimpuls  | 10.05.2022   | 40                  |
| Management – warum Frauen darüber nachdenken und Männer es einfach machen                              | Online-Seminar | 19.07.2022   | 45                  |
| Digitalisierung - Buch mit sieben Siegeln? Der etwas andere Einstieg                                   | Online-Seminar | 15.09.2022   | 49                  |
| Frauen und Geld: Wir reden übers Geld!   | Online-Seminar | 08.11.2022   | 39                  |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>  |                | <b>8</b>     | <b>328</b>          |

| <b>Frauenwirtschaftstage vom 19. bis 22. Oktober 2022 „FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT“</b> | <b>Kooperation</b>                  | <b>Datum</b> | <b>Teilnehmende</b> |
|--|-------------------------------------|--------------|---------------------|
| Let's work together  | IHK Region Stuttgart, AfA Stuttgart | 21.10.2022   | 66                  |
| Verdeckter Arbeitsmarkt – die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen       | Stadt Filderstadt                   | 20.10.2022   | 25                  |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>                                |                                     | <b>2</b>     | <b>91</b>           |

| <b>Veranstaltungen in der Region</b>   | <b>Kooperation</b> | <b>Datum</b> | <b>Teilnehmende</b> |
|--|--------------------|--------------|---------------------|
| Mehr Balance – mehr Kraft – mehr Leichtigkeit                                | Filderstadt        | 08.03.2022   | 27                  |
| Sprechstunde zur beruflichen Orientierung und Berufswegplanung               | Stadt Filderstadt  | 02.06.2022   | 5                   |
| Fachtag Wiedereinstieg für Migrantinnen                                      | Esslingen          | 28.06.2022   | 70                  |
| Verdeckter Arbeitsmarkt – die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen | Filderstadt        | 20.10.2022   | 25                  |
| Damit der Wiedereinstieg gelingt   | AfA Göppingen      | 16.11.2022   | 30                  |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>                          |                    | <b>5</b>     | <b>157</b>          |



| Migrantinnen  | Kooperation                     | Datum      | Teilnehmende |
|---|---------------------------------|------------|--------------|
| Fachtag Wiedereinstieg für Migrantinnen                             | Esslingen                       | 28.06.2022 | 70           |
| Migrantinnen Spezial Stuttgart                                      | Welcome Center Region Stuttgart | 09.11.2022 | 3            |
| Wir stellen uns bei „Support Group Network“ vor, inkl. Kurzberatung | keine                           | 22.11.2022 | 11           |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>                 |                                 | <b>3</b>   | <b>84</b>    |

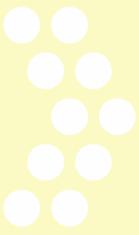
| Mentorinnen-Programm für Migrantinnen<br>Begleitende Workshops  | Datum      | Teilnehmende |
|---|------------|--------------|
| Auftakt Stuttgart: Vorstellung des Programms, Kennenlernen, Matching der Tandems  | 17.03.2022 | 17           |
| Landesweite Auftaktveranstaltung  | 19.03.2022 | 14           |
| Mentorinnen-Workshop: Intensives Kennenlernen und Einblicke in die Zusammenarbeit der Tandems aus 2021  | 31.03.2022 | 8            |
| Bewerbungsunterlagen: Selbstmarketing im Lebenslauf   | 12.04.2022 | 6            |
| Training Selbstpräsentation und Vorstellungsgespräch  | 12.05.2022 | 13           |
| SEKO-Online-Seminar für Mentorinnen: „Unconscious Bias“ - Unbewusste Denkmuster und Stereotype in Organisationen erkennen, Beschäftigte und Führungskräfte für Diversity sensibilisieren“ | 23.06.2022 | 4            |
| SEKO-Online-Seminar für Mentees: „Gespräch mit Veye Tatah: Mit Mut und Selbstbewusstsein zu meinem Traumberuf“  | 30.06.2022 | 1            |
| Netzwerken persönlich   | 21.07.2022 | 11           |
| SEKO-Online-Seminar für Mentorinnen: „Über unangenehme Themen sprechen (z. B. über Geld/Alterssicherung, Aufschieberitis)“  | 22.09.2022 | 1            |
| SEKO-Online-Seminar für Mentees: Bewerbungsfragen im Experten-Check   | 29.09.2022 | 3            |
| Unternehmenseinblick in Berufsfelder und Branchen mit Perspektive: Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor (online)  | 25.10.2022 | 4            |
| Interner Abschluss in der Kontaktstelle   | 10.11.2022 | 5            |
| Landesweite Abschlussveranstaltung  | 18.11.2022 | 7            |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>   | <b>13</b>  | <b>94</b>    |



| Bereich Gründung/Selbstständigkeit   | Kooperation             | Datum      | Teilnehmende |
|--|-------------------------|------------|--------------|
| Erfolgreich gründen im Nebenerwerb – Kleiner Start   | IHK Region<br>Stuttgart | 19.5.2022  | 12           |
|  |                         | 14.7.2022  | 13           |
|  |                         | 22.11.2022 | 31           |
| Treff für Gründerinnen und Selbstständige: Mit Storytelling überzeugen – Geschichten rund ums Business |                         | 15.03.2022 | 13           |
| Mehr Publicity für das eigene Business – wie Gründerinnen PR erfolgreich nutzen können                 |                         | 06.12.2022 | 24           |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>  |                         | <b>5</b>   | <b>93</b>    |

| Messepräsenz   | Kooperation                     | Datum      | Besucher*innen |
|--|---------------------------------|------------|----------------|
| KOMPENEX Digitale Weiterbildungsmesse<br>Digitales Live-Beratungsangebot auf der Messe | Regionalbüro für<br>Fortbildung | 14.07.2022 | 40             |
| Trägermesse Jobcenter Stuttgart  | Jobcenter<br>Stuttgart          | 27.09.2022 | 40             |
| <b>Anzahl der Teilnehmenden</b>  |                                 | <b>2</b>   | <b>80</b>      |

| Unternehmens-Einblicke und Fachgespräche mit Unternehmen  | Unternehmen/<br>Arbeitgeber  | Datum      | Teilnehmende |
|---|--|------------|--------------|
| Virtueller Unternehmenseinblick in die Sozialwirtschaft   | Katholisches<br>Stadtdekanat,<br>Kindertagesstätten<br>Stuttgart   | 05.04.2022 | 11           |
| Unternehmenseinblick in Berufsfelder und Branchen mit Perspektive: Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor | AEB SE, EnBW<br>AG, UNITY AG   | 25.10.2022 | 35           |
| 100 Minuten IT - Warum sich Nachdenken über einen Branchenwechsel lohnt                                 | Mercedes-Benz<br>Tech Innovation,<br>AEB SE, BLACK-<br>PIN GmbH, vaerk<br>UG, Digital<br>Media Women<br>Bodensee | 20.07.2022 | 135          |
| <b>Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden</b>   |  | <b>3</b>   | <b>181</b>   |



## Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

### Posts auf Facebook, XING und LinkedIn (Auswahl)

**BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart** XING  
378 Follower:innen  
9 Monate

Ein "Danke" sagt mehr als tausend Worte!  
Unsere Beraterin Sandra Weber ist sehr gerührt über diese persönlichen Zeilen\* von ihrer Kundin aus dem Programm FORUM FRAUEN.

Bis zum Berufseinstieg der Kundinnen sind große Hürden zu meistern. Wir unterstützen sie bei der Anerkennung vom ausländischen Abschlüssen. Suche und Begleitung bei Praktika sowie Jobaufnahme bis hin zu dem, wie sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinbekommen.

Aber es geht auch um das Gesehen und Wahrgenommen werden der Frauen und ihrer individuellen Lebensherausforderungen. Unserem Beraterinnenteam FORUM FRAUEN (Svetlana Franck, @Kornelia Klier, @Marlene Marquart, @Sandra Weber) ist es ein Anliegen, dass die Frauen sich besser kennenlernen, dadurch selbstbewusster werden und zielstrebig an die Jobsuche herangehen können.

Am Ende eines Weges zählt, dass man das Ziel mit geeinten Kräften erreicht hat. Wir bedanken uns bei den Kundinnen für ihr Vertrauen in uns!

FORUM FRAUEN ist ein Kooperationsprojekt mehrerer Stuttgarter Sozial- und Frauen-Unternehmen und bietet berufliche Orientierung, Deutschkurse, Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, bis hin zur Unterstützung bei der Stellensuche bzw. Aus- und Weiterbildung. Weitere Informationen dazu: <https://buff.ly/3QLCSm>

\*Die Dankeskarte wird mit Einverständnis der Kundin veröffentlicht.

#förderungvonfrauen #regionstuttgart #femaleempowerment #femalepower #frauenpower

**BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart** XING  
Gepostet von Silke Rommel  
13. Mai 2022

In unserem Mittagsimpuls: "Hinfallen - Aufstehen - Karriere machen!" sprach @Jessica Telschow über ihre Brustkrebsdiagnose, die sie vor sechs Jahren erhielt und ihren persönlichen Umgang damit. Damals war sie mitten im nächsten Karriereschritt. Heute ist sie Abteilungsleiterin bei Bosch und hat Mitte 2021 ihren Masterstudiengang in HR Management sehr erfolgreich beendet. Darüber hinaus ist sie u. a. Finanzvorständin von Interferenzen e.V., Prüferin bei der IHK und Mentorin bei Spitzenfrauen Baden-Württemberg.

Im Nachgang zum Impuls hat sie uns ergänzend drei Fragen zum Thema Umgang mit Krankheit beantwortet:

**1** Warum ist es so wichtig, über das Thema Krankheit zu sprechen?  
Ich persönlich glaube eh, dass es nichts gibt, über



BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart   
378 Followerinnen  
6 Monate • Bearbeitet •

Gründerinnen fördern - Sichtbarkeit erhöhen – mit Mut vorangehen - uns in unseren Idee und bei der Umsetzung pushen - gemeinsam voneinander lernen - Synergien schaffen - vielfältige Expertisen nutzen - Unterstützung - Kooperat ... mehr anzeigen

**FRAUEN. GRÜNDEN. ZUKUNFT.**  
FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE BW 2022

**GRÜNDERSZENE: GEMEINSAM IST MEHR MÖGLICH!**



Logos: Bundesagentur für Arbeit, IHK Region Stuttgart, BeFF

BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart   
378 Followerinnen  
5 Monate • Bearbeitet •

... Algorithmen bestimmen schon jetzt unseren Alltag: wenn wir im Internet Sachen bestellen, wenn wir uns online bewerben – und damit stellt es uns ... mehr anzeigen

**Digitalisierung – Buch mit sieben Siegeln?**  
Ein vertiefter Blick ...

Di, 13. Dez. 2022, 18:00 bis 20:00 MEZ Event anzeigen

Digitalisierung – Buch mit sieben Siegeln? Ein vertiefter Blick....  
Online  
Silke Rommel und 2 weitere Personen nehmen teil

Mit **Manuela Rukavina**  
Soziologin, systemische Coach  
Anwenderin der Positiven Psychologie

13.12.2022  
18 - 20 Uhr  
online & kostenfrei

BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart  
378 Followerinnen  
7 Monate •

"Unconscious Gender Bias aufdecken & überwinden" war das Thema unseres vergangenen Mittagsimpuls. Im Nachgang hat unsere Referentin **Christine Sing** drei Fragen zu diesem Thema beantwortet: ... mehr anzeigen

**Was können wir tun, um Unconscious Gender Bias zu überwinden?**

**Christine Sing im Interview**



Christine Sing setzt sich als Surf-Beraterin für mehr Frauen in Führung ein. Sie begleitet Frauen in erfolgreiche & erfüllende Karrieren und berät Unternehmen zu NewWork & Diversität.



**Margherita Lo Tito**  
Kulturmanagement  
Dramaturgie  
Öffentlichkeitsarbeit

“ Ich habe in dem Programm „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“ sehr taffe Frauen kennengelernt! Alle in einer Lebensphase des Umbruchs - wenn auch aus ganz unterschiedlichen Gründen. Ich habe Unterstützung und Solidarität unter Frauen erlebt, das war wirklich toll!



**BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart**  
Gepostet von Silke Rommel · 29. Juli 2022 · 🌐

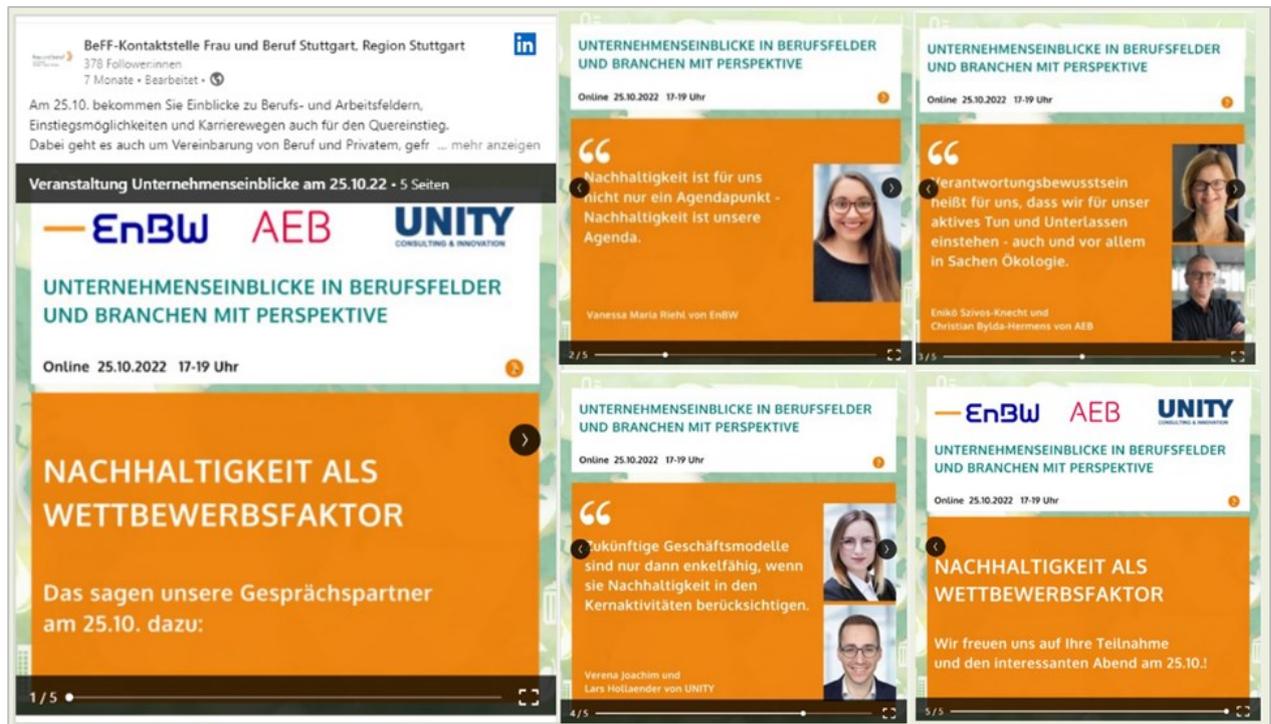
... es war Zeit für unseren Sommertreff mit den Vereinsfrauen. Eine liebgewonnene Tradition bei BeFF e.V.  
Ganz offensichtlich ist das Anstoßen beim persönlichen Treffen doppelt so schön wie virtuell. 🍷

🕒 Nach den Sommerferien geht es am 15.09. mit unseren Veranstaltungen weiter. Gemeinsam mit den Kolleginnen der @Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg laden wir Sie zu dem spannenden Thema "Digitalisierung – Buch mit sieben Siegeln? Der etwas andere Einstieg" ein. Weitere Infos u. Anmeldung: <https://buff.ly/3Q0C6ll>

Außerdem freuen wir uns über neue Vereinsfrauen. Melden Sie sich bei Interesse bei uns.  
Bis dahin - wünschen wir allen einen schönen Sommer! 😊

#förderungvonfrauen #regionstuttgart #frauenundberuf #beruflicheförderungvonfrauen

@inge zimmermann @nela tokic @ingrid münzer @inge bölz @svetlana franck @sandra weber @eva gnida @manuela reick @silke rommel @renate blacha





**BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart** 

358 Follower:innen  
3 Monate • Bearbeitet • 

Zum Jahresausklang kommen wir mit einer guten Nachricht auf Sie zu - unser Team wächst!

Wir haben ab sofort eine sehr interessante Stelle zu besetzen: Projektmanagerin, Netzwerkerin, Coach (w/m/d) in 50%.

Liebe Interessierte, Netzwerker\*innen und Kooperationspartner\*innen, teilen Sie doch bitte die Stellenausschreibung mit Ihrem Netzwerk hier, als Pdf <https://bit.ly/3VsbFax> oder wenn Sie jemanden Passendes kennen, empfehlen Sie uns gerne weiter. Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen - und natürlich freuen wir uns ganz besonders auf Ihre/deine Bewerbung.

Herzlichen Dank dafür und ein friedvolles, gelingendes 2023!

[Frau und Beruf Baden-Württemberg](#) [#femaleempowerment](#) [#stuttgart](#)  
[#förderungvonfrauen](#) [#karriere](#) [#regionstuttgart](#)

**Unser Jobangebot für dich: Empowerment für Frauen! • 2 Seiten**



**Deine Aufgaben sind**

- Projektplanung, -management und -koordination
- Auf- und Ausbau von Unternehmenskontakten und Matchingformaten zur nachhaltigen Vernetzung und Integration von Frauen in Unternehmen
- Unternehmen für das Potenzial von Frauen, auch aus anderen Ländern, zu gewinnen
- Beratung, Coaching und Training von Frauen zur Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und zur Entwicklung und Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele - von der Kompetenzanalyse bis zur Gehaltsverhandlung
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

**Das bringst du mit**

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Geisteswissenschaften, Pädagogik oder einen vergleichbaren Abschluss
- Eine Qualifikation und mehrjährige Erfahrung in Beratung/Coaching - idealerweise in der Migrationsarbeit
- Konzeptionsstärke, Organisationstalent, Eigenverantwortung und Teamgeist
- Sicheres Deutsch und Englisch, idealerweise eine weitere Fremdsprache
- Hohe interkulturelle Kompetenz - gerne auch eine eigene Migrationsgeschichte
- Quereinsteiger\*innen aus der freien Wirtschaft sind willkommen

**Das erwartest dich**

- Ein interessantes Aufgabenspektrum in einem kleinen agilen Unternehmen
- Verantwortungsvolle Tätigkeiten mit Gestaltungsspielräumen und kurzen Entscheidungswegen
- Sinnstiftende und bereichernde Aufgaben, die nachhaltig wirken
- Ein Team aus neun Frauen, die sich für Chancengerechtigkeit und das berufliche Weiterkommen von Frauen engagieren
- Ein Stellenumfang von 50 % und eine leistungsgerechte Vergütung

Die Stelle wird im Rahmen des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg und durch die Frauenstiftung Stuttgart gefördert. Sie ist ab sofort zu besetzen und zunächst befristet bis 31.12.2023. Es besteht die Option auf Verlängerung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an Inge Zimmermann:  
[izimmermann@beff-frauundberuf.de](mailto:izimmermann@beff-frauundberuf.de)

BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart  
0711/203497-0  
[info@beff-frauundberuf.de](mailto:info@beff-frauundberuf.de)  
[www.beff-frauundberuf.de](http://www.beff-frauundberuf.de)

von Frauen vorangebracht wird.



## Übersicht Publikationen/Druckmaterialien

### Beratung und Coaching

#### Mit BeFF steigen Frauen ein und auf

**Sie wollen Ihre berufliche Situation reflektieren? Weiterkommen oder Alternativen erarbeiten?**

Durch begleitendes Coaching unterstützen wir Sie dabei:

- Ihre Kompetenzen und Ressourcen zu erkennen und besser zu nutzen
- Handlungsoptionen zu entwickeln
- die Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten von Unternehmen zu analysieren
- neue Ziele und Handlungsoptionen zu erarbeiten
- Entscheidungshilfen zu treffen
- Konkrete Maßnahmen zu planen

Qualität ist ein entscheidendes Kennzeichen für Bestmögliche, die berufliche und private Seite umfasst. Wir unterstützen Sie bei der beruflichen Seite, damit zusammenhängende aktuelle Anliegen.

Wir werden Ihnen ein gemeinsames Thema, Ziel und Rahmenbedingungen.

Kosten pro Termin 90 Min: 90,- Euro

#### Orientierungsberatung

**Sie wollen Ihre berufliche Zukunft in den Blick nehmen?**

Mit der Orientierungsberatung lernen wir Ihnen die berufliche, Ihren bisherigen Berufsweg zu reflektieren und Ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu klären.

Dabei nehmen wir Ihre Stärken, Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Blick. Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten für die nächsten konkreten Schritte auf dem Weg zu Ihren beruflichen Zielen.

Mögliche Themen einer Orientierungsberatung sind:

- berufliche Standortbestimmung
- Interessen in der Berufswelt
- Tipps für die Arbeitssuche
- Wege zur beruflichen Qualifizierung (z. B. Aus- und Weiterbildung) und Fördermöglichkeiten
- allgemeine Informationen zum Thema Berufswahl
- Exakte mit Thema Selbstbestimmt
- berufliche Netzwerke, Anlauf-, Fach- und Beratungsstellen
- Vorkenntnisse von beruflichen mit anderen Aufstufen

Unsere Beratungen sind vertraulich, schnell und unkompliziert.

Die Orientierungsberatung 90 Min ist kostenfrei.

#### Berufliche Orientierung und Coaching

**Sie sind auf der Stellensuche?**

Eine persönliche Bewerbungsberatung und eine individuelle und zielgerichtete Präsentation sind wesentliche Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein. Wir unterstützen Sie bei:

Mögliche Themen sind:

- Ihre Kompetenz und Positionierung mit aussagekräftigen Inhalten
- Ihre individuelle Bewerbungsstrategie
- Ihre persönliche Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und auf Arbeitsinterviews

Vor der persönlichen Bewerbungsbereitstellung können wir Sie durch Ihre Anliegen und geben eine individuelle Beratung für die Vorbereitung des Termins.

Das Bewerbungscoaching ist eine intensive und praxisorientierte Begleitung bei Ihren Bewerbungsaktivitäten.

Die Anzahl der Sitzungen sowie Themen, Ziele und Rahmenbedingungen können gemeinsam im Termin.

Kosten pro Bewerbungsberatung und -coaching 90, Euro pro Termin 90 Min.

#### Beratung für Gesundheits- und Leistungsfragen

**Sie wollen sich selbstständig machen?**

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Geschäftsidee zu reflektieren und zu bewerten, bevor Sie zu einem eigenen Geschäftsbetrieb.

Gewinnziele können sein:

- die beruflichen, persönlichen und finanziellen Voraussetzungen
- die Anforderungen, Chancen und Risiken
- relevante Kompetenzen und Fertigkeiten
- Geschäftsstrategie (zentrale Themen und Fördermöglichkeiten)

**Sie sind bereits selbstständig und wünschen sich mehr beruflichen Erfolg?**

Wir unterstützen Sie bei der Klärung Ihrer Ziele und Möglichkeiten, die sich bieten. Wie kommt es zum Profit? Welche Blockaden stehen zur Verfügung?

Mögliche Themen sind:

- Strategien von Konzept und Zielgruppen
- Finanz- und Leistungsplanung
- Delegation und Kooperation
- Balance von unternehmerischen Anforderungen

Kosten pro Termin 90 Min: 90,- Euro

### Aktiv durch Coaching

#### Mit BeFF steigen Frauen ein und auf

**BeFF**  
Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Lange Str. 51  
70372 Stuttgart

TEL: 0711 263457-0  
FAX: 0711 263457-29  
E-Mail: info@beff-frau.und.beruf.de  
www.beff-frau.und.beruf.de

Unsere Telefonzeiten  
Mo, Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
Mi, Do 13.00 bis 16.00 Uhr  
22. Terminvereinbarung, rufen Sie uns an.

Sie erreichen uns mit S-Bahn, U-Bahn und Bus  
→ nächste Stationen  
Ausgangs Fritz-Dual-Strategie  
oder: Haltestelle "S-Bahn Plocher"

#### Aktiv durch Coaching

**FRÜH- UND GRUPPEN- COACHING FÜR FRAUEN**  
DIE FRAUEN  
STARK  
BEI  
ZIEL- ERREICHEN  
AUSGEGLICHT

Das Landessprogramm Kontaktstelle Frau und Beruf fördert die Weiterbildung und den Aufbau des Mittelbaus für Berufstätige, Arbeit und Weiterbildung und der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

#### Sie wollen aktiv und gezielt Ihre berufliche Zukunft gestalten?

**DAS ERWARTET SIE BEI UNS**

- Verschiedene Coaches mit langjähriger Erfahrung
- Erfahrung der Kontaktstellen über den Arbeits- und Bildungsmarkt
- Zielorientierte Herangehensweise für eine nachhaltige Berufswahl
- Zielorientierte Strategie für die Herausforderungen von Frauen - insbesondere auch, wenn Sie einen Wiedereinstieg planen
- Austausch, Networking, Wissensaustausch und Vernetzung in der Gruppe

Zusätzlich können Sie Ihre Coach bei einem unverbindlichen Gespräch kennenlernen. Hier können Sie Ihre Erwartungen und Ziele besprechen und für sich klären, ob das Programm für Sie passt.

Wenn Sie sich für unser Angebot entschieden haben, arbeiten Sie mit professioneller Begleitung aktiv daran, Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zu erweitern. In der Zeit dazwischen sind Sie bestmöglich für sich selbst zu unterstützen. Sie erhalten persönliche Informationen und Infos, die Sie und Ihre Gruppe beim Ausprobieren in der "Teambuildingphase" in der "Gruppenberatung".

**VORAUSSETZUNG FÜR IHRE TEILNAHME**  
Sie haben einen Beruf, Qualifikationsniveau mindestens Berufsmittelniveau und sind in der Arbeitsmarkt- und Vermittlungsgleichheit (AVMG) der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter.

Mitgliedsnummer: Agentur für Arbeit/Jobcenter: 679141522

### Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45

#### Mit BeFF steigen Frauen ein und auf

**BeFF** bietet Frauen ein vielfältiges Programm zur beruflichen Weiterentwicklung an.

BeFF  
Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Lange Str. 51  
70372 Stuttgart

TEL: 0711 263457-0  
FAX: 0711 263457-29  
E-Mail: info@beff-frau.und.beruf.de  
www.beff-frau.und.beruf.de

Unsere Telefonzeiten  
Mo, Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr und  
Mi, Do 13.00 - 16.00 Uhr

Sie erreichen uns mit S-Bahn, U-Bahn und Bus  
→ nächste Stationen  
Ausgangs Fritz-Dual-Strategie  
oder: Haltestelle "S-Bahn Plocher"

#### Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45

**Für Frauen mit Erfahrung im Beruf aus Stuttgart und der Region**

BeFF bietet Frauen ein vielfältiges Programm zur beruflichen Weiterentwicklung an.

#### Ein Angebot von BeFF-Berufliche Förderung von Frauen e.V., Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart, gefördert von der GlücklichSpire und der Abteilung für individuelle Chancengleichheit für Frauen und Männer der Stadt Stuttgart

**Das Programm**  
"Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45" umfasst:

- **Markteich** - das zeichnet mich aus  
Standortbestimmung und Kompetenzklärung
- **Mehre Chancen auf dem Arbeitsmarkt**  
Stellensuche und Bewerbung  
Individuelle Strategien und Netzwerke
- **Gesundheitsmanagement**  
Anforderungen des Arbeitsalters kraftvoll managen
- **Sichtbar werden, Profil zeigen**  
Authentische Selbstpräsentation und -marketing  
An den Trainingstagen, die samstags stattfinden, erhalten Sie fachliche Inputs und Trainings zu den jeweiligen Themen.

**Gruppencoaching**  
In Gruppencoaching vertiefen Sie die Trainingsinhalte und profitieren von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen.

**Einzelcoaching**  
Im Einzelcoaching werden Sie bei der Bearbeitung individueller Fragestellungen und bei der schrittweisen Umsetzung Ihrer beruflichen Pläne begleitet.

**Unternehmenssichtliche**  
Gespräche mit den Vertreterinnen bzw. Personalverantwortlichen aus Unternehmen

**TeilnehmerInnenbeitrag**  
420,- €

→ Interessentinnen, wenden sich an:  
Inge Ziemer, 0711/263457-14  
E-Mail: kontaktstelle@beff-frau.und.beruf.de  
www.beff-frau.und.beruf.de



### Mit Coaching zum Erfolg



**Mit BeFF steigen Frauen ein und auf**

BeFF  
Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Kontaktstelle Frau und Beruf  
Region Stuttgart  
Lange Straße 51  
70174 Stuttgart  
Tel: 0711 263457-0  
Fax: 0711 263457-29  
E-Mail: [kontaktstelle@frauundberuf.de](mailto:kontaktstelle@frauundberuf.de)  
www.frauundberuf.de

Unsere Telefonzeiten sind:  
Mo, Di, Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr  
Mi, Do: 15.00 bis 18.00 Uhr  
Zur Terminvereinbarung rufen Sie uns gerne an.

Sie erreichen uns:  
mit S-Bahn U-Bahn und Bus  
Haltestelle Stadthalle  
Ausgang Fritz-Duis-Straße

Das Fortbildungsprogramm **Kommunikation für Frauen** (Berufliche Förderung von Frauen e.V.) ist ein Teil des Projekts **„Frauen und Beruf“** (Kontaktstelle für Frauen und Beruf) und wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Frauen, Jugend und Familie des Landes Baden-Württemberg.

**MIT COACHING ZUM ERFOLG**  
EIN PROGRAMM FÜR FRAUEN IN UNTERSCHIEDLICHEN BERUFLICHEN SITUATIONEN, DIE SICH BERUFLICH WEITERENTWICKELN UND AUFSTIEGEN WOLLEN

Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
**BeFF**  
frau und beruf  
Kontaktstelle

**Mit Coaching zum Erfolg**  
Die Programmziele:  
• Unterstützung, die das Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen noch besser nutzen wollen  
• Berufstätige Frauen zur beruflichen Weiterentwicklung

**Weiblich und souverän im Job**

Darum geht es:  
Das Programm **Mit Coaching zum Erfolg** unterstützt berufstätige Frauen dabei, in ihrem Berufsleben zu bestehen, ihre Stärken auszubauen und ihr Berufspotenzial für die Karriereplanung freizusetzen. Der Mix aus theoretischer Input, Training, Einzel- und Gruppencoaching sowie der Suche für Rollen, Aufgaben und Verantwortung und der eigenen Praxisarbeit, begleitet durch die Unterstützung und Entlohnung des beruflichen Lebens:  
• Individuelle Teambuilding- und Strategien  
• Einprägung neuer Denk- und Verhaltensmuster  
• Identifizierung von Talentspar- und Transformationsprozessen für die eigene Perspektive

Die erfahrenen **„Women's Coach“** begleitet die Gruppe aus maximal 12 Personen in einem Zeitraum von ca. 6 Monaten.

**Teilnahme**  
Teilnehmen können Frauen aus aller Wirtschaftsbereichen, der Vernetzung und Non-Profit-Organisationen, Vorzugsweise sind dies: geringfügige Zeitarbeitskräfte sowie die Karriereberater, die Sie unterstützen.

**Zeitraum und Ort**  
Das Programm wird jeweils im Frühjahr und im Herbst, jeweils jeweils 12 Mal in der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart - Region Stuttgart und online abgeleitet.

**Programmbausteine:**  
Vier Trainingstage:  
1. Kommunikation & Verhandlung  
2. Kommunikation & Verhandlung  
3. Führung & Verantwortung  
4. Selbstmanagement und Selbstverständnis

Auf der Basis des theoretischen Know-howes trainieren die Teilnehmerinnen die Fähigkeiten, um die beruflichen Herausforderungen zu meistern und ihren beruflichen Erfolg zu steigern.

**Fünf Gruppencoachings**  
Im Rahmen von 5 Belebten Begegnungen können die Teilnehmerinnen ihre Fähigkeiten aus der beruflichen Praxis und von persönlichen Erfahrungen vor anderen Teilnehmerinnen und gegenseitig in allen Phasen der beruflichen Weiterentwicklung, mit Begleitung durch ihre **„Women's Coach“**.

**Donnerstag-/Mittwoch- oder Donnerstagscoaching**  
19.00 - 21.30 Uhr

**Zwei Einzelcoachings**  
Die Teilnehmerinnen erhalten ihre berufliche Ziele und werden bei der Umsetzung begleitet. Die Termine erfolgen nach individueller Absprache.

**Kosten**  
Lehrerhonorar: 1.200,- €  
Sachverständigen: 350,- €

Interessierte Unternehmen und Frauen wenden sich bitte an:  
Frau: Timmermann, 0711/263457-14  
E-Mail: [kontaktstelle@frauundberuf.de](mailto:kontaktstelle@frauundberuf.de)

### Jobcoaching



**Mit BeFF steigen Frauen ein und auf**

BeFF  
Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Lange Straße 51  
70174 Stuttgart  
Tel: 0711 263457-0  
Fax: 0711 263457-29  
E-Mail: [kontaktstelle@frauundberuf.de](mailto:kontaktstelle@frauundberuf.de)  
www.frauundberuf.de

Unsere Telefonzeiten sind:  
Mo, Di, Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr  
Mi, Do: 15.00 bis 18.00 Uhr  
Zur Terminvereinbarung rufen Sie uns gerne an.

Sie erreichen uns:  
mit S-Bahn, U-Bahn und Bus  
Haltestelle Stadthalle  
Ausgang Fritz-Duis-Straße  
oder Haltestelle Bertha-Krupp

**JOB COACHING FÜR FRAUEN**  
GRENZEN, STÄRKEN, ZUNEHMEN, ZUGELASSENER  
AVGS-gefördert

Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
**BeFF**

**Sie wollen Ihre beruflichen Chancen erkennen und nutzen?**

**DAS ERWARTET SIE BEI UNS**

- Wertebasiertes Coaching mit langjähriger Erfahrung
- Umfassende Kenntnisse über die Arbeits- und Bildungsmärkte
- Gemeinsam eine Entwicklungsweg für eine nachfolgende Berufswahl
- Zielgenaue Strategien für die Herausforderungen von Frauen - insbesondere auch, wenn Sie einen Wiedereinstieg planen

Zunächst lernen Sie Ihre Coach bei einem unverbindlichen Gespräch kennen. Hier können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen besprechen und für sich klären, ob das Programm für Sie passt.

Wenn Sie sich für unser Angebot entschieden haben, können wir mit Ihnen gemeinsam die für Sie wichtigen Themen zu besprechen und Sie unterstützen, damit für Ihre berufliche Entwicklung oder Wiedereinstieg alles in bestmöglicher Weise geklärt ist. Mit uns schreiben Verfahren können wir Ihre Tätigkeit zur perspektivischen Stärkung von Ihnen besser sichtbar für Sie sein auf dem Markt.

**Coach-qualitative Merkmale**

- Persönlichkeitsentwicklung
- Berufliche Selbstverwirklichung
- Bewusstseinsförderung, was kann ich, was ist mir wichtig?
- Wege der Bewerbung, wie und wo kann ich mich bewerben?
- Zusammen mit Ihnen auf dem Arbeitsmarkt
- Unterstützung bei der Suche nach einer Finanzierung
- Selbstmanagement- und Verhaltensbegleitung im beruflichen Lebensbereich

Mitnahmekosten für Arbeitsblätter: 0711/263457-14

**VORAUSSETZUNG FÜR IHERE TEILNAHME**  
Sie haben einen Berufs-/Abschlußnachweis und/oder Berufserfahrung UND einen **Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)** von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter.

**VARIANTEN UND DAUER**  
Das Programm besteht aus zwei Terminen pro Woche nach Absprache mit der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter.

**Jobcoaching für Frauen „Basic“** (4 Wochen/2 x 1,5h)  
Vorgang: 1.5 Einzelcoachings, regelmäßige Begleitung per Telefon oder online.

**Jobcoaching für Frauen „Basic plus“** (6 Wochen/12 x 1,5h)  
Vorgang: 1.5 Einzelcoachings, regelmäßige Begleitung per Telefon oder online.

**Jobcoaching für Frauen „erweitert“** (2 Wochen/4 x 1,5h)  
4 Einzelcoachings, regelmäßige Begleitung per Telefon oder online.

**DAS SCHÜTZT UNSERE TEILNEHMERINNEN**  
(Ausgangspunkt ist ein Feedback)

„Das Erleben eines Arbeitsplatzes ist eine Offenbarung, die es ermöglicht, sich selbst über neue Fähigkeiten und Ziele zu informieren, wie viele berufliche Möglichkeiten es gibt. Durch das Coaching werden sich mehr Schritte für die Karriere und für die berufliche Entwicklung.“

„Meine Coach hat mich bei meiner beruflichen Orientierung und bei den beruflichen Möglichkeiten unterstützt. In einer professionellen Umgebung, die mich bei der Suche nach einer neuen beruflichen Tätigkeit unterstützt.“

**HABEN AUCH SIE INTERESSE?**  
Dann rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf, Sie weiterzukommen.

### Forum Frauen



**Kontakt**  
FORUM FRAUEN  
Clearystraße  
Kontaktstelle für Frauen  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/263457-0  
Fax: 0711/263457-29  
kontaktstelle@frauundberuf.de  
www.frauundberuf.de

**Durchführung**  
Einzelberatung und Gruppen  
Die Teilnahme an Modulen ist gleichzeitige möglich  
BeFF - Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart  
Sozialleistungen NEUE ARBEIT, GmbH  
Clearystraße 10, 70174 Stuttgart

Das Angebot wird durch das Jobcenter Stuttgart

Trägerverbände:  
NEUE ARBEIT, ZORA, BeFF, SKF

**FORUM FRAUEN**  
Clearystraße  
Kontaktstelle für Frauen  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/263457-0  
Fax: 0711/263457-29  
kontaktstelle@frauundberuf.de

**Modul 2**

**Modul 2: Vorbereitung von Arbeitsaufnahme, Ausbildung oder Qualifizierung**

Jede Frau hat neue Chancen und ist mehr wirtschaftlich leistungsfähig.  
Sie wollen wieder in den Berufsleben einsteigen?  
Sie wollen Ihre berufliche und Ihre berufliche Situation oder Arbeitsmöglichkeiten nachvollziehen?  
Sie möchten Beratung und Unterstützung, um Ihre beruflichen Ziele zu erreichen?  
Sie möchten sich Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung für eine berufliche Ausbildung oder eine Qualifizierung?

Wir freuen uns über Sie, Sie können in einem Frauen- oder Männer-Karrierenetzwerk.  
Hilfen erhalten Sie sich an den verschiedenen Ansprechpartnern in Jobcenter oder an:

FORUM FRAUEN  
Clearystraße  
Kontaktstelle für Frauen  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/263457-0  
Fax: 0711/263457-29  
kontaktstelle@frauundberuf.de

**Unser Angebot**

**Beratung und Unterstützung (Einzelcoaching)**

- Persönliche methodische Kompetenz für die berufliche Orientierung und die berufliche Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung

**Stellenuche und Bewerbung (Einzelcoaching)**

- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung

**Vorbereitung für den Beruf (Gruppencoaching)**

- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung
- Beratung bei der beruflichen Orientierung
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung

Das Modul 2 „Berufliche Orientierung“ kann parallel durchgeführt werden.



## Flyer im Rahmen von Kooperationsveranstaltungen

### Beruflicher Wiedereinstieg, Esslingen

#### Wann, wenn nicht jetzt?!

Beruflicher Wiedereinstieg - für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte

Ein Vormittag mit Informationen, Impulsen und Netzwerken

Die Teilnahme ist kostenfrei

Dienstag, 28. Juni 2022  
8.30 bis 12.30 Uhr

vhs Esslingen, Mettinger Straße 125  
Esslingen am Neckar

[www.esslingen.de/frau-beruf](http://www.esslingen.de/frau-beruf)

#### Beruflicher Wiedereinstieg und Umstieg

Diese Veranstaltung richtet sich an Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte, die beruflich wiedereinstiegen, sich verändern oder sich weiterentwickeln wollen.

**Programm**

- 8.30 Uhr: Ankommen
- 8.45 Uhr: Begrüßung
- 9.00 Uhr: Podiumsgespräch: „Arbeit und Kinder - wie geht das?“
- 9.15 Uhr: „Wie bewerbe ich mich richtig?“ oder „Die eigene Chefin werden - wie mache ich das?“
- 9.45 Uhr: „Welche Angebote und Hilfen bekomme ich vom JCT“ oder „Input: Stärken & Ziele“
- 10.15 Uhr: Zeit für Messestände
- 11.15 Uhr: „Mentoring-Projekt“ oder „Input: Stärken & Ziele“
- 11.45 Uhr: Zeit für Messestände

Unterschiedliche Institutionen präsentieren sich an Informationsständen. Zusätzlich gibt es Angebote wie Bewerbungsmappencheck und Anerkennungsberatung.

### Berufliche Förderung und Weiterbildung von Frauen Filderstadt

#### KONTAKT

Referat für Chancengleichheit, Teilhabe und Gesundheit

**FILDERSTADT**

Dr. Susanna Orler  
Orlerstr. 10 | 70734 Filderstadt

07141 311-1111  
www.filderstadt.de

#### Seminarreihe digital – Frau und Beruf 2022

↑ ↓ ↻

**BeFF**

Beauftragte für Frauenförderung

**Dienstag, 8. März 2022**  
12:12-13:00 Uhr  
**Wissensmanagement**

Mehr Balance, mehr Kraft, mehr Licht! Marie Perle hat eine tolle Idee: Sie hat ein Buch geschrieben, das die Vorteile von Wissen zeigt. Wissen ist ein wertvolles Gut, das wir alle haben. Es hilft uns, unsere Arbeit zu machen und unsere Ziele zu erreichen. Marie Perle zeigt uns, wie wir unser Wissen besser nutzen können. Sie gibt uns viele Tipps und Tricks, die wir in unserem Alltag anwenden können. Das Buch ist sehr interessant und hilfreich. Es ist ein Muss für alle, die sich für Wissen interessieren.

**Donnerstag, 20. Oktober**  
17-19 Uhr  
**Verdeckter Arbeitsmarkt**

Die passende Stelle finden, wo sonst wenige suchen. Das ist ein sehr interessantes Thema. Es geht darum, wie wir unsere Chancen auf dem Arbeitsmarkt besser nutzen können. Es gibt viele Möglichkeiten, die wir nicht kennen. Wir werden viele Tipps und Tricks erfahren, die uns helfen, unsere Suche zu vereinfachen. Es ist ein sehr praktisches Seminar, das wir nicht verpassen dürfen.

## Frauenwirtschaftstage

#### Veranstalterinnen

Agentur für Arbeit Stuttgart, Beauftragte für Chancengleichheit und Beruf Stuttgart, IHK Region Stuttgart, Referat für Chancengleichheit und Gesundheit Filderstadt

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Stuttgart

**BeFF**  
Beauftragte für Frauenförderung

**IHK Region Stuttgart**

### FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE BW 2022

**21. OKTOBER 2022**  
9:00-13:30  
Online

**FRAUEN.GRÜNDEN.ZUKUNFT**  
Let's work together

Ob als Solistin oder Teil eines Teams, im Austausch, in der Kooperation, im gemeinschaftlichen Unternehmensaufbau. Gemeinsam ist mehr möglich!

Heden Württemberg  
FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE BW 2022

#### Programm

**09:00 Uhr Begrüßung**

- Stefanie Reising, Koordinatorin der IHK Region Stuttgart
- Jürgen Beck, Vizepräsident des Geschäftsbereichs der Agentur für Arbeit Stuttgart
- Beate Zimmermann, geschäftliche Inhaberin Vertriebs der BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart Region Stuttgart

**09:15 Uhr Netzwerke präsentieren sich**

- Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung
- Beate Zimmermann, Vizepräsidentin des Geschäftsbereichs der Agentur für Arbeit Stuttgart
- Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung

**10:00 Uhr Let's work together**

- Freundschaft plus – geht das? Wenn Freundinnen auch Geschäftspartnerinnen sind**  
Karin Neumann, Geschäftsführerin der BeFF, in Gespräch mit Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung
- Fit für Team-Gründung: Rechtliche Aspekte bei unternehmerischen Kooperationen**  
Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung, IHK Region Stuttgart
- Co-working Space**  
Mette in Schuler, Beauftragte für Frauenförderung, in Gespräch mit Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung

**11:00 Uhr Pause und Netzwerken**

**11:45 Uhr Workshop „Mit Storytelling überzeugen“**  
Vierletzt, Beauftragte für Frauenförderung, Beate Zimmermann, Beauftragte für Frauenförderung

**12:30 Uhr Workshop „Der Preis ist heiß“**  
Dr. Ingrid Reising, Beauftragte für Frauenförderung

**13:15 Uhr Abschluss der Veranstaltung**  
Anmeldung zur Online-Veranstaltung: <https://www.frauenwirtschaftstage.de>



## Presse

### Filstalexpress

Wirtschafts- und Informationsportal für den Landkreis Sigmaringen

Regional Aktuell Kostenlos

(<https://filstalexpress.de>)

#### Erfolgreiches Mentorinnen-Programm für Migrantinnen: 2021 war Jubiläums- und Rekordjahr!

28. Januar 2022

**Im fünften Jahr haben so viele Mentorinnen und Mentees teilgenommen wie nie zuvor. Und die Bedeutung des Programms wächst!**

Die Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg unterstützen mit einem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten Mentorinnen-Programm Migrantinnen und gelichtete Frauen. Diese erfahren, wie sie sich in der Arbeitswelt orientieren und in den Arbeitsmarkt integrieren können. Außerdem erweitern sie ihr Wissen zu Berufsmöglichkeiten, verbessern ihre Bewerbungsunterlagen und erhalten Kontakte zu Unternehmen.

„Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere Wirtschaft. Viele Migrantinnen bringen fachliche Kompetenzen mit, die wir zur Fachkräftesicherung dringend benötigen und auf die unser Land nicht verzichten kann. Ich freue mich, dass wir im sechsten Jahr das Programm landesweit mit so großem Erfolg durchführen und stetig weiter ausbauen können.“, sagte Wirtschafts- und Arbeitsministerin, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL. „Unser Mentorinnen-Programm ist ein absolutes Erfolgsmodell und ein Leuchtturmprojekt für die Wirtschaft im Land. Eine direkte Transferate in den Arbeitsmarkt von aktuell rund 38 Prozent kann sich mehr als sehen lassen. Darüber hinaus münden viele Mentorings in eine Aus- oder Weiterbildung.“, so die Ministerin.

Das im Jahr 2017 gestartete Mentorinnen-Programm für Migrantinnen startet 2022 in die sechste Runde. Ab 2020 wurde dieses erfolgreiche Programm zum regulären Angebot der Kontaktstellen verstorzt.

Seit 2017 haben 357 Frauen an dem Programm teilgenommen – ein großer Teil der Mentees konnte durch das Programm eine Arbeit finden oder eine Weiterbildung beginnen.

Im Programm begleitet eine Mentorin „ihre“ Mentee für sechs bis zwölf Monate. Diese Begleitung bietet der Mentee die Chance, aus den persönlichen und beruflichen Erfahrungen ihrer Mentorin zu lernen. Gemeinsam überwinden sie vielfältige Zugangsbarrieren zum Arbeitsmarkt, wie die folgende Erfolgsgeschichte aus der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart zeigt:

#### Ich möchte eine Arbeit haben, die hier gebraucht wird!

Als Lizett Samaniego sich zum ersten Mal bei der Kontaktstelle meldete, war das zugleich ihr erster Anruf auf Deutsch. „Ich war sehr, sehr aufgeregt“, erzählt die 38-Jährige. „Aber es hat geklappt, die Beraterin in der Kontaktstelle hat mir freundlich weitergeholfen.“

Nach Deutschland war Lizett Samaniego im November 2018 gekommen. In Peru hatte sie Psychologie studiert und dann im Personal-Recruiting gearbeitet. „Meine Arbeit braucht die Sprache, deshalb hatte ich auch kaum Erwartungen an meine berufliche Zukunft, als ich hiertraf. Um mir die Sprache anzueignen, brauche ich Zeit, ich finde es nicht einfach, Deutsch zu lernen. Denn ich muss ja auch so gut sprechen und verstehen, dass ich selbstständig recherchieren kann!“

Als Lizett Samaniego dann vom Mentorinnen-Programm für Migrantinnen erfuhr – in einer Facebook Gruppe für Spanisch sprechende Frauen in Baden-Württemberg – fühlte sie sich gleich angesprochen. „Ich dachte: Ja, ich möchte auch mal als Mentorin arbeiten, entweder ehrenamtlich oder bezahlt. Ich genieße diese Arbeit!“

#### Hürden überwinden

Aber wie sollte sie dieses Ziel erreichen? Lizett Samaniego verfügte über kein eigenes Netzwerk, konnte damals nur Freunde ihres Mannes, den sie 2013 in Neuseeland kennengelernt hatte. Sie stand also vor der Herausforderung, sich hier etwas Eigenes aufzubauen und überlegte, dass es ein guter Anfang wäre, Erfahrungen als Mentee zu sammeln.

„Vor Beginn des Mentorinnen-Programms war ich sehr nervös und wenig selbstbewusst. Mit meiner Mentorin Tabea habe ich dann zuerst über meine Ziele gesprochen und darüber, wie es für mich weitergeht, solange ich die Sprache noch nicht so gut beherrsche – in welcher Branche ich da überhaupt Fuß fassen kann. Tabea kommt aus der IT-Branche, dieser Bereich hat mich sehr interessiert und so habe ich geplant, ihn mit meinen Vorkenntnissen aus der Psychologie zu kombinieren.“

#### Mut machen

Tabea Wosnitza arbeitet als IT-Projektmanagerin bei einem Software-Unternehmen und startete mit Lizett Samaniego bereits zum zweiten Mal als Mentorin ins Programm. „Ich finde dieses Mentoring so sinnvoll“, betont die 32-Jährige. „Ich möchte denen Mut machen, die zwar die Kompetenzen in sich tragen, sich in den Arbeitsmarkt-Strukturen hier in Deutschland aber nicht zurechtfinden. Das ist mein Herzsthema, denn ich komme nicht aus einem Akademikerhaushalt, sondern habe mir viel selbst erarbeitet. Für mich musste ich erstmal

eine Hürde überwinden, um an die Hochschule zu gehen. Dort habe ich dann aber schnell gemerkt: Die kochen auch nur mit Wasser! Ich konnte mein Studium gut meistern. Deshalb möchte ich anderen Frauen Mut machen und ihnen sagen: Du kannst das auch schaffen!“

Nachdem Tabea Wosnitza von dem Programm erfahren hatte, meldete sie sich direkt bei der Kontaktstelle und bewarb sich als Mentorin. Sowohl ihre erste als auch ihre zweite Mentee – Lizett Samaniego – starteten mit sehr schlechten Sprachkenntnissen. „Lizett wollte ein Masterstudium beginnen, brachte dafür aber nicht die sprachliche Qualifikation mit. Auch meine erste Mentee war hoch qualifiziert, hatte allerdings ebenfalls keine ausreichenden Sprachkenntnisse. Deshalb haben wir einen Einstieg über Praktika und Volontariat versucht und vorher ihre Bewerbungsunterlagen überarbeitet – das hat ihr sehr geholfen. Wir haben auch Stellensangebote geschickt. Denn die Mentees müssen erstmal in die Lage versetzt werden, Job-Profilen einschätzen zu können, damit sie selber beurteilen können, ob es Sinn macht, sich auf das Angebot zu bewerben.“

Lizett wollte ja beispielsweise ein Masterstudium machen und ihre Kenntnisse mit einem für sie neuen Bereich, der Informatik, kombinieren. Wir haben uns dazu dann an einer Hochschule beraten lassen. Da erklärte uns die Beraterin, dass das mit ihren Voraussetzungen nicht das Richtige für Lizett sei.“

#### Neue Wege finden

Lizett Samaniego war enttäuscht, dass sie das geplante Masterstudium nicht antreten konnte:

„Ich suche etwas, das Deutschland auch braucht und das mir gleichzeitig Spaß macht. Deshalb nehme ich zurzeit am Programm „Brückenmaßnahme für eingewanderte Akademikerinnen mit dem Schwerpunkt Bildung und Beratung“ teil. Ich habe auch im Berufsberatungsbereich der Kontaktstelle hospitiert. Das gefällt mir gut, ich kann mir vorstellen, in diesem Bereich zu bleiben. Jetzt konzentriere ich mich erstmal auf meine Abschlussarbeit.“

Im Mentoring mit Tabea habe ich den deutschen Arbeitsmarkt kennengelernt, meine Sprache verbessert und mein Selbstbewusstsein sehr gestärkt. Davon werde ich auch in Zukunft profitieren!“ Mentorin Tabea Wosnitza gewinnt ebenfalls durch das Programm: „Ich mag es sehr, Einblicke in andere Kulturen zu bekommen und natürlich sind die Mentees dankbar für meine Unterstützung. Das gibt einem selber auch etwas.“ Zurzeit ist die Projektmanagerin in der Babypause, mit ihrer Mentee bleibt sie aber in Kontakt. Zum nächsten Treffen sind die beiden schon verabredet.

#### Unterstützung durch die Kontaktstelle

„Im ersten Durchgang habe ich die Angebote der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart zum Programm häufiger in Anspruch genommen“, erklärt Tabea Wosnitza. „Am Anfang musste ich für mich ja erstmal herausfinden, wie genau mein Part als Mentorin aussieht. Die Kontaktstelle unterstützt uns durch ein Rahmenprogramm, das ist sehr wertvoll. Und, wenn ich Fragen habe, bekomme ich Feedback. Ich gebe meiner Mentee Einblicke in unsere Welt, die ihr fremd ist. Ich helfe ihr, sich zurechtzufinden und stelle auch meine Netzwerke und meine Erfahrungen zur Verfügung. Das ist eine rundum sinnvolle und erfüllende Sache!“

„Es ist ein Programm der interkulturellen Begegnung. Auch wir in der Kontaktstelle lernen von den Teilnehmerinnen“, bilanziert Inge Zimmermann, Leiterin der Kontaktstelle Stuttgart. „Wir bekommen Einblicke in Welten, die uns nicht vertraut sind und schlagen die Brücke zwischen diesen Welten, mit dem Ziel, die Expertisen und Erfahrungen dieser unterschiedlichen Welten zum Nutzen aller zusammenzubringen. Die Mentees fassen nach und nach auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß, erweitern und perfektionieren ihre Sprachkenntnisse und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber finden Fachkräfte.“

#### Aktuelle Hintergrundinformationen

2021 haben 79 Mentees und 77 Mentorinnen teilgenommen. 81 Prozent der Mentees und 77 Prozent der Mentorinnen sind Akademikerinnen und weisen ein hohes Bildungsniveau auf. Die Mentees kamen aus 41 unterschiedlichen Ländern, die Mentorinnen aus 19 verschiedenen Staaten. Fast ein Drittel der Teilnehmerinnen haben 2021 eine Arbeitsstelle oder eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen. Das ergab die Evaluation des Programms, die im letzten Jahr von der unabhängigen Forschungs- und Beratungsorganisation TFS Tübingen durchgeführt wurde. Das Mentorinnen-Programm ist durch die Deutsche Gesellschaft für Mentoring zertifiziert.

#### Der Ablauf des Programms

Der Mentoringprozess ist auf sechs bis acht Monate angelegt. Als Mentee können sich Frauen mit Migrationshintergrund bewerben, die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus einen Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt haben und über eine berufliche Qualifikation verfügen. Außerdem sollten sich ihre Deutschkenntnisse mindestens auf Sprachniveau B1 befinden und sie sollten erste Schritte zur Orientierung am Arbeitsmarkt unternommen haben.

Als Mentorinnen können sich berufstätige Frauen, möglichst mit eigenem Migrationshintergrund, beteiligen, die mindestens zwei Jahre Erfahrung im Job mitbringen. Das Mentorinnen-Programm wird von den Kontaktstellen Frau und Beruf koordiniert. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderte Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf berät seit 1994 Frauen in allen beruflichen Belangen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen und zur Gleichstellung von Frauen im Beruf.

Die landesweit zehn Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg haben sich als Anlaufstellen etabliert, ihre Angebote sind niederschwellig und regional. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Frauen ins Erwerbsleben.

Alle Informationen zur Teilnahme und Bewerbung finden Sie unter [www.fraundberuf-bw.de/](http://www.fraundberuf-bw.de/)

Das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert und startet aktuell wieder im März. Die Kennenlerngespräche finden in Kürze statt. Interessentinnen aus der Region Stuttgart wenden sich direkt an die Kontaktstelle Stuttgart: [lmuenzer@beff-fraundberuf.de](mailto:lmuenzer@beff-fraundberuf.de) (mailto:lmuenzer@beff-fraundberuf.de). Weitere Infos: [www.beff-fraundberuf.de/schule-uni-beruf/](http://www.beff-fraundberuf.de/schule-uni-beruf/) (<http://www.beff-fraundberuf.de/schule-uni-beruf/>)

Filstalexpress, 28.01.2022



## Neustart für Frauen ab 45

Wer als Frau in der beruflichen Veränderung ist und die damit verbundenen Herausforderungen selbstsicher und souverän meistern und Fragen klären will, ist im Programm Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45 genau richtig. Die BeFF - Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart bietet das Programm Frauen ab 45 an, die einen beruflichen Neustart brauchen und nach einer beruflichen Perspektive suchen.

Aus unterschiedlichen Gründen kann in der Lebensmitte eine berufliche Veränderung anstehen, und es muss eine (neue) berufliche Perspektive gefunden werden. Die Mehrheit der Frauen ist heute gut qualifiziert. Viele haben eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium absolviert und langjährige berufliche Erfahrung. Motivation, fachliche Qualifikationen und Erfahrung sind zwar eine gute Basis für berufliches Weiterkom-

men, dennoch ist es eine große Herausforderung, eine passende, der Qualifikation entsprechende und existenzsichernde Tätigkeit zu finden.

Das Trainings- und Coachingprogramm „Berufsperspektive und Neustart ab 45“ unterstützt Frauen bei der Entwicklung und Realisierung einer beruflichen Perspektive. In den Trainingseinheiten geht es um das eigene Kompetenzprofil und um den Umgang mit komplexen Herausforderungen, gerade auch in einer zunehmend digitalen Welt. Es werden individuelle Strategien und notwendiges Know-how

bei der Stellensuche und Bewerbung erarbeitet. Hinzu kommen Einheiten zum authentischen Selbstmarketing sowie Gruppen- und Einzelcoachings.

Das Programm beinhaltet Kontaktmöglichkeiten mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen im Rahmen einer Veranstaltung. Es bietet die Chance, sich intensiv mit den Anforderungen und Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt auseinanderzusetzen und eine persönlich stimmige Strategie zu entwickeln, um den qualifizierten und existenzsichernden beruflichen Einstieg oder Umstieg zu erreichen.

Das Programm beginnt am Samstag, 30. April, und wird von der Abteilung für Chancengleichheit und Diversity der Stadt Stuttgart gefördert. Es dauert etwa sechs Monate und endet im November dieses Jahres. (sem)



Foto: Sanja Radin/ Getty Images

Neues Programm unterstützt Frauen in der Lebensmitte bei einer beruflichen Veränderung.

**i** Interessentinnen wenden sich an Inge Zimmermann, BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Lange Straße 51, 70174 Stuttgart, Telefon 263457-0, -14, E-Mail [i.zimmermann@beff-fraundberuf.de](mailto:i.zimmermann@beff-fraundberuf.de). Mehr unter [www.beff-fraundberuf.de](http://www.beff-fraundberuf.de).

Stuttgarter Amtsblatt 24.02.2022

Stuttgarter Amtsblatt, 24.02.2022

## Neustart für Frauen ab 45

Frauen, die in der beruflichen Veränderung sind und die damit verbundenen Herausforderungen selbstsicher und souverän meistern und Fragen klären möchten, sind im Programm „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“ genau richtig. Die BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart bietet das Programm Frauen an, die einen beruflichen Neustart brauchen und

nach einer beruflichen Perspektive für die Zukunft suchen.

Die Mehrheit der Frauen ist heute gut qualifiziert. Viele haben eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium absolviert und langjährige berufliche Erfahrung. Aus unterschiedlichen Gründen kann in der Lebensmitte eine berufliche Veränderung anstehen, und es muss eine (neue) berufliche Perspektive gefunden werden.

Das Trainings- und Coachingprogramm „Berufsperspektive und Neustart ab 45“ unterstützt Frauen beim Entwickeln und Realisieren einer solchen Perspektive. Es geht um das eigene Kompetenzprofil, um den Umgang mit komplexen Herausforderungen,

gerade auch in einer zunehmend digitalen Welt. Es werden individuelle Strategien und notwendiges Know-how bei der Stellensuche und Bewerbung erarbeitet. Es gibt Trainingstage, Gruppen- und Einzelcoachings und Kontaktmöglichkeiten mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen im Rahmen einer Veranstaltung.

Das Programm beginnt am Samstag, 30. April, und wird von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit und Diversity der Landeshauptstadt gefördert.

Es erstreckt sich insgesamt auf einen Zeitraum von zirka sechs Monaten und endet im November. (red)



Foto: Sanja Radin/Getty Images

Mit einem vielseitigen Programm unterstützt BeFF Frauen beim beruflichen Neustart.

**i** Interessentinnen wenden sich an Inge Zimmermann, BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Lange Straße 51, 70174 Stuttgart, Telefon 263457-0/-14, E-Mail [i.zimmermann@beff-fraundberuf.de](mailto:i.zimmermann@beff-fraundberuf.de), [www.beff-fraundberuf.de](http://www.beff-fraundberuf.de).

Stuttgarter Amtsblatt 14.04.2022

Stuttgarter Amtsblatt, 14.04.2022



startseite / es.service / Kommunikation / Presse

## Pressemitteilung 21.6.2022

### Infoveranstaltung zum beruflichen Wiedereinstieg

**Keine Angst vor der eigenen Courage - wie der Wiedereinstieg in den Beruf gelingen kann: Infoveranstaltung zum beruflichen Wiedereinstieg am 28. Juni 2022 in der vhs Esslingen.**



Die Zahlen führen es deutlich vor Augen: Noch immer hängt die Erwerbstätigenquote von Frauen maßgeblich vom Alter der Kinder ab. Laut aktuellen Zahlen des statistischen Bundesamts nimmt die Erwerbstätigkeit von Müttern in Ost- und Westdeutschland erst mit steigendem Alter der Kinder zu. Während nur rund ein Drittel der Mütter mit Kindern unter drei Jahren erwerbstätig sind, steigt der Anteil bei Müttern mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahre bereits auf zwei Drittel.

Wenn man mit Menschen spricht, die aktuell eine längere berufliche Auszeit nach der Geburt eines Kindes oder bei der Pflege eines Angehörigen machen, hört man oft, dass diese Pause vom Job eigentlich so nicht geplant gewesen ist. Im Alltag wird aus der als „vorübergehend“ angedachten Auszeit häufig eine jahrelange, feste Familienstruktur. Die Gründe für das Hinausschieben der Rückkehr in den Beruf sind dabei vielfältig: das Fehlen passender Kinder- oder Pflegebetreuungsangebote, familiäre Routinen, ein Umzug in eine andere Region oder die Emigration in ein anderes Land sowie fehlende Sprachkenntnisse. Je länger allerdings diese Phase der Auszeit vom Berufsleben ist, umso schwerer fällt die Rückkehr in die Arbeitswelt.

Wann, wenn nicht jetzt? Auf diese Frage finden interessierte Wiedereinsteigerinnen beim jährlichen Esslinger Fachtag für beruflichen Wiedereinstieg am 28.06.2022 hilfreiche Antworten.

Das Referat für Chancengleichheit und das Amt für Wirtschaft der Stadt Esslingen, die Agentur für Arbeit Göppingen, das Jobcenter Landkreis Esslingen, die Volkshochschule und das Regionalbüro für berufliche Fortbildung sowie die Kontaktstelle Frau und Beruf Region Stuttgart bieten gemeinsam diesen kostenlosen Informationsvormittag zum beruflichen Wiedereinstieg an.

Ziel der Veranstaltung ist es, Frauen mit und ohne Migrationshintergrund auf dem Rückweg ins Berufsleben Orientierung, Beratung und Strategien mitzugeben. Im Rahmen von unterschiedlichen Vorträgen zu Hilfsangeboten vom Jobcenter, zum besseren Handling eigener Stärken und Ziele, zu einem Mentorinnen- Programm für Migrantinnen, zur Vereinbarkeit von Arbeit und Kindern, den aktuellen Bewerbungsstandards oder dem Weg in die Selbstständigkeit erhalten die Teilnehmerinnen wertvolle Impulse aus der Praxis und können hilfreiche Kontakte knüpfen. An verschiedenen Ständen können sie sich zudem über Hilfsangebote und Anlaufstellen im Landkreis Esslingen informieren.

Der Fachtag findet am Dienstag, 28.06.2022 in der Volkshochschule Esslingen von 08:30-12:30 Uhr statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Copyright© 2022 dvv-bw - <https://www.esslingen.de/start/buergerservice/pm-beruflicher-wiedereinstieg.html>



## Job-Plattform für Frauen im Land

Auf einer Internet-Plattform des Landes gibt es wichtige Informationen für weibliche Fachkräfte.

Von Barbara Czimmer

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart hat nun einen Auftritt auf der landesweiten Informationsplattform „Frau und Beruf Baden-Württemberg“ des Landesministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Sie ist kürzlich in Stuttgart von der Ministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) vorgestellt worden. Die digitale Plattform bündelt Informationen für Frauen zu Themen wie Bewerbungen, Berufseinstieg, Karriere, Quereinstieg, Wiedereinstieg, Existenzgründung und Vereinbarkeit Beruf und Familie.

Tipps für Firmen, die helfen, Frauen zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden.

Die Nutzerinnen finden darüber hinaus aktuelle Meldungen, Veranstaltungstipps und Erfahrungsberichte von Frauen, die ihre beruflichen Ziele erreicht haben.

Das neue Portal richtet sich aber auch an Unternehmen im Bundesland. Firmen finden dort Informationen, welche Strukturen und Angebote helfen, weibliche Fachkräfte zu gewinnen und langfristig auch an das Unternehmen zu binden. „Wir hoffen, dadurch noch mehr Frauen zu erreichen und dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen“, sagt Inge Zimmermann, die Leiterin der Kontaktstelle in Stuttgart.

StZ 9.8.2022

Stuttgarter Zeitung, 09.08.2022



# Perspektiven für Frauen ab 45

## Berufliche Förderung: Neues Coachingprogramm startet im November

Margherita Lo Tito ist angekommen: Vor drei Monaten hat die 50-Jährige ihren Teilzeitjob als Projektmanagerin bei der Kulturgemeinschaft Stuttgart angetreten. Nebenher arbeitet sie als Dramaturgin am Bürgertheater Ludwigsburg.

Jobs, die angesichts Lo Titos Vita nicht überraschen: Die studierte Literaturwissenschaftlerin hat bereits für viele Kulturinstitutionen gearbeitet. Dabei sind es zwei Stellen, die Lo Tito dann doch nicht selbstverständlich gefunden hat: denn nach der Elternzeit für zwei Kinder hatte sie wegen der besseren Vereinbarkeit einige Jahre Verwaltungstätigkeiten bei karitativen Einrichtungen übernommen.

Die Kinder wurden älter, und Lo Tito wollte auch als Alleinerziehende wieder beruflich Verantwortung übernehmen und in den Kulturbereich zurückzukehren. Geglückt ist ihr das auch dank der Unterstützung, die sie sich bei dem Verein berufliche Förderung von Frauen, kurz BeFF, geholt hat.

Dort gibt es das Programm „Berufsperspektive und Neustart für Frauen ab 45“, das von der Stadt Stuttgart gefördert wird. Es soll Frauen in der Lebensmitte dabei unterstützen, eine existenzsichernde Tätigkeit zu finden, wenn eine Veränderung ansteht. „BeFF bietet ganz praktische Hilfe“, sagt Margherita Lo Tito. Zum Beispiel: Die Teilnehmerinnen aktualisieren ihr digitales Profil auf den Jobportalen, lernen Netzwerke aufzubauen; sie schreiben ihren Lebenslauf neu, lernen Stellenbörsen kennen, erhalten Coachings, bei denen sie mit einem Profi Bewerbungsgespräche üben.

„Ich habe viel gelernt – auch über mich“, sagt die Kulturmanagerin. Sie ermutigt Frauen in einer ähnlichen Si-

tuation: „Nehmt Euer Leben in die Hand! Es lohnt sich.“ (fip)

**i** Das Programm wird von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit für Frauen und Männer der Stadt gefördert. Der neue Kurs beginnt am 26. November und endet im Juni 2023. Am 27. September, 18 Uhr, wird online darüber informiert. Kontakt: Inge Zimmermann, Telefon 263457-0, [i.zimmermann@beff-frauundberuf.de](mailto:i.zimmermann@beff-frauundberuf.de), [www.beff-frauundberuf.de](http://www.beff-frauundberuf.de).



Zwei, die Mut machen wollen: Inge Zimmermann von BeFF und Margherita Lo Tito. Foto: BeFF

Stuttgarter Amtsblatt, 22.09.2022

## Berufsperspektive für Frauen ab 45

Der Verein BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart bietet ein Programm für Frauen ab 45 an, die einen beruflichen Neustart brauchen. Das sechsmo-  
natische Coachingprogramm mit

Möhringen aktuell 09/2022

verschiedenen Trainingseinheiten beginnt am 30. April und wird von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit gefördert: [www.beff-frauundberuf.de](http://www.beff-frauundberuf.de)

red

Möhringen aktuell, 09/2022





**Redaktion:**

Inge Zimmermann und Ingrid Münzer

**Mitarbeit und Beiträge:**

Inge Bölz, Dagmar Bürkardt, Svetlana Franck, Kornelia Klier, Marlene Marquart, Ingrid Münzer,  
Sandra Weber, Nela Tokić, Inge Zimmermann

Gedruckt auf Recyclingpapier.





frau und beruf



Kontaktstelle  
Stuttgart - Region Stuttgart

BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e.V.  
Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart  
Lange Str. 51 70174 Stuttgart

Telefon 0711/263457-0  
Fax: 0711/263457-29  
E-Mail: [info@beff-frauundberuf.de](mailto:info@beff-frauundberuf.de)  
[www.beff-frauundberuf.de](http://www.beff-frauundberuf.de)  
[www.frauundberuf-bw.de](http://www.frauundberuf-bw.de)

